Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

332 (30.11.1912) Erstes bis Viertes Blatt

Begugepreie:

m Rarlsrube und Bororten: frei ins Saus geliefert viertelj.DR.1.65, an ben Ausgabeftellen abgeholt monatl. 50 Bfennig. Musmarts frei ins Saus geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Bofts ichalter abgeholt Mt. 1.80. Gingelmimmer 10 Pfennig. Rebattion und Expedition:

Ritterftraße Dr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Angeigen = Annah me: größere ipateft. bis 12 Uhr mittags, fleinere ipateftens

Expedition Dr. 203. Redaftion Mr. 2994.

109. Jahrg. Mr. 332.

Samstag, den 30. November 1912

Grites Blatt.

Clefrebafteur: Cufias Repvert; verartnortlich für holitif: 3. Etraub; für ben übrigen Teil bch. Gerbardt; für bie Inferate: Paul Rugmann. Drud und Berlag: C. F. Mulleriche Sofbuch and lung m. b. S. fan tlid in Karlbrube. Berlaner Burean: Wilmersborf, Labelsbergerftrage 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuftripte oder Drudfachen übernimmt die Redaftion feine Berantwortung. In fendungeriolgt, wenn Borto beigefügt ift.

Ariegstagebuch.

Originalbrief vom Rriegsschauplat von unferem Rriegsforrefpondenten Baron Binder-Kriegiftein. (Rachbrud perboten.)

Kutidut-Tidetmediche, 22. November.

Muf allen Linien habe ich ben Durchbruch verfucht gehabt, um mieder gur Front zu tommen - überall an ben Toren Stambuls fteben feit porgeftern ftarte Bolizeipoften und halten alle Fremben auf herausgelaffen wird jest niemand — das hauptquartier hat übergenug an den Berichterftattern und fekt fie entweder irgendwo fehr höflich feft, mo fie nichts feben fonnen ober ichidt fie brevi manu nach Berg gurud. Rach mehrstündigem Suchen habe ich endlich auf weiten Ummegen einen Durchschlupf gefunden und heute fogar zwei herren ber öfterreichischen Botichaft im Muto mitgenommen. Ein geiftreicher Rampf zwischen Sauptquartier und Berichterftattern hat begonnen, und ich, für meinen Teil, habe vorläufig noch Obermaffer, bis fie mich irgendmo ermischen und endgültig faltftellen.

Borgeftern war ich bei Bujut-Tichetmediche und fah folgendes: Die Dammftrage, welche von Rutichut-Tichefmediche über die Nehrung nach den Sohen amischen beiben Geen führt, mar faft gang verlaffen - bas befte Zeichen bafür, daß es ben Türken oben glangend ging, benn fonft maren Marobeure und Bermundete gurudgefommen. Nur einige Rarren mit Mehlfäden und eine ichwache Rolonne von Tragtieren, die nach ben Forts geben, überhole ich - bann liegt die Strafe mieder obe und verlaffen ba halloh! ... Was ift das? ... rum - rum - rum gange Batterielagen von diefer Geite - aber noch nichts zu feben - bann hauchartig herübergeweht ein leises Rattern, wie Kinderklappern auf einer hafenjagd - die reine Treiberkette - alfo weiter nach vornen. Dort oben, vier Rilometer meiter, fieht man die Rette der fleinen Forts - ein - zwei brei vier - fie find recht verftandig hinter bem biesfeitigen Sange angelegt und gegen Beften ju gut mastiert. Sinter ben Forts quirreln Pferbe, Beipannungen und Mannichaften burcheinander - gemöhnliche Kelbbatterien haben fich zwischen ben Forts eingegraben - es ift wirklich ein eiferner Burtel auf je fünfzig Schritt Breite tann man auf eine Ranone rechnen - Infanterie ift aber noch teine ju entbeden - die Rerle, felbft wenn fie in Bataillonstarres formiert find, fann man mit dem beften Blafe erft auf 2500 Meter im fcmugiggrauen Gelände fichten. Das ift eben wieder der moderne Rrieg, in bem rein nichts zu feben, aber alles zu hören ift.

Endlich tomme ich in die Rabe. - Riemand ruft ich an - niemand halt mich auf - einen Golbatenfes habe ich auf bem Ropfe - man halt mich wohl für einen, der beim Tanze irgend etwas zu tun hat. Nachdem aber die Unfallversicherungen in corpore für diefen Krieg fich geweigert haben, meine Bolize zu erneuern, mas unter uns gefagt eine große Bemeinheit ift, da fie icon fehr viel an mir verbient haben, fo bummle ich doch erft vorher nach dem Forts rechter Sand hinauf, um bort zu erfragen, wo die herren Bulgaren fteben, um nicht wie ber arme Mutthar Baicha ihnen in bie Schuffeln gu fallen und auf 50 Schritt abgeschoffen zu werben.

Dort oben tommandiert ein Major - reizender Menich, ber mir gar teine Beit läßt, ihn irgendwie anzulügen und gleich fagt: "Sie find Bazetas Ruchbir - weiter lag ich Sie nicht, und wenn Sie fclau find, fo geben Gie lieber einige taufend Deter gurud, benn wir erwarten hier von Minute gu Minute einen verzweifelten Sturmangriff . . .

"Bo find die Bulgaren? . . . " "Mber bort unten in ben Bafferriffen und toten Binteln ... " - Brumm - pichumm - pjuh! ...

Die türfifche Rriegsichiffe, Die gu unferen Fugen in ber Bucht von Bujut = Tichetmediche liegen, ichiegen eben gange Breitfeiten herüber - mohlverftanden "her"über ... Was ift denn das ichon mieber - hinüber follen fie ichiegen, bort find die bulgarifchen Batterien und Erdmerte - aber fie ichiefen in einem fort in die Sugellehnen por ber türfifchen Stellung.

"Sehen Sie benn bie Bulgaren nicht? ... " "Wo denn? ... Ich febe nichts — wo fteden fie benn? ..."

Aber dort vornen! ..." Ach richtig — Gewürm, das dort etwa 3000 Meter weit im gelben Lehme wühlt - zeitweise taucht ba und bort ein Ropf auf - ober ein Spaten blintt ober man bilbet fich vielleicht nur ein, etwas gefeben gu haben. Reinenfalls murbe ich darauf Bift nehmen, daß es mirflich Bulgaren find, möglichermeife find es Rartoffel grabende Bauern. Aber auf folche verschwendet man feine 18-Bentimeter-Granaten,

alfo muffen es boch Bulgaren fein. Sie find über die Rehrung zwischen Ralifratia und Bujut-Tichetmebiche herübergetonimen - angeblich eine Brigade - und haben fich nach einem erfolglofen Sturmangriff auf die Forts und Batterien pon Tichetmali in die zahllofen Ravins geflüchtet und dort

eingegraben. Die türlische Flotte beschieft fie von Sudmeften aus und das türtifche Landherr hat fie nach Often bin abgeschnitten. Nachts versuchen fie über die Rehrung zu entfommen und tagsüber mehren fie fich gegen Die turtifchen Gegenangriffe. Bie ich zu verfteben glaube, haben fie fogar ichon mehrmals die weiße Flagge gezeigt, doch scheint in diesem Rriege beiberfeits bas Bringip vorzuherrichen, moglichft wenig Gefangene zu machen, benn gum Berhungern und für die Cholera ift in beiden Lagern genügend eigenes Material porhanden.

Tichetmediche und fonnte tonftatieren, daß die Bulgaren diesfeits des Gees von Bujut-Tichetmediche entweder ganglich vernichtet find ober es einem Teil gelungen ift, bas jenfeitige Ufer bei Ralifratia wieder zu erreichen. Früh morgens erfolgte unter der Mitwirfung der die Sohen von Arnauttoj und Ilaja heftig bombardierenden Flotte ein Gegenangriff ber Türten, der fie in den Befig ber porgefcobenen bulgarifden Infanterieftel: lungen brachte. Da ber Rampf in feinen großen

Seute fam ich nur bis auf die Soben von Rutichut- | Jugen ichon um 6 Uhr morgens beenbet mar, und bier bis 11 Uhr vormittags weder Bermundete noch Berfprengte eingetroffen find, fo muß ber Erfolg ber Türten jedenfalls außerorbentlich günftig gemefen fein.

So! Das ift die Bahrheit über das, was ber Rriegsberichterftatter von ber modernen Felbichlacht fieht, felbft wenn er in erfter Linie fteht. Ber mehr

gefehen hat, phantafiert.

Aber was hinten vorgeht, ift auch recht intereffant. Muf allen Linien - in jeder Sinficht fieht man türkifche Indoleng. Unlegen von Brudentopfen, vor und unter bem Defilee von Rutichut-Tichetmediche ift nicht! Das machen wir erft alles, wenn die Bulgaren die erften Stellungen genommen haben. Raturlich wenn es längst zu spät ift. Telegraph ift nur ein bunner armfeliger Draht zwischen einer Stellung von 15 Kilometer Länge und dem hauptquartier, - die Bege, die sogenannte Chaussee, an manchen Stellen hunderte von Schritten weit berart zerfallen, daß man nebenher über freies Feld fahren muß menn es zwei Stunden regnet, fo ftodt jeder Bagen: verfehr. Etappen fehlen - b. h. man nennt biefes

Und mit der Berpflegung ift es teilweise noch recht elend bestellt. "Ja" — sagen die Türken — "unser anatolischer Bauer hat ja auch daheim nichts anderes als Brot zu effen ... " Gang richtig — aber bort betommt er es täglich, fcläft unter einem Dach in feinem Bette und braucht nicht zu marschieren und den Tornifter gu ichleppen. Daheim arbeitet er taum - hier ift er überanftrengt und mußte, um frifch au bleiben, fraftige Fleischsuppen haben.

In San Stefano fieht es auch erbarmungswürdig aus. Die Berfprengten find bort in Choleralagern versammelt und ein Deserteur, den ich fprach, fagte rund beraus "Beil wir davongelaufen find, wollen uns jest die Turten verhungern laffen. Gie geben uns tein Brot mehr, laffen uns nicht mehr nach ber Front, aber auch nicht nach Saufe gurud, und

ober jenes Dorf eine Etappe, aber gu finden ift bort

wir follen bafür bugen, daß die Offigiere uns schlecht geführt haben .

Bon San Stefano rechts und links ber Bahn verlaffene Lager - Untermafche in grauenhaftem Buftande pflaftert die Felder - Tierfadaver liegen gu Dugenden in ben Bafferriffen und beiderfeits des Beges. Längs bes Bahndammes liegen Leichen berausgeworfen aus ben Rrantengugen. Dan fieht beutlich, daß auch hier wieder Sterbende herausgeworfen murben, benn Leichen tollern bie fteile Boldung berab - aber viele flammern fich noch mit zerframpften Fingern an dem Abhange an. Dann fommen buntle Fleden zum Borichein Leichenhaufen — wir fahren dicht an fie heran kohlichwarze Gesichter — Hungertyphus — emporgeftredte Urme - ins Benid geworfene Ropfe angftvergerrte Buge - Cholera. hundert Schritt weiter das Baradenlager des Roten halbmondes von einer dichten Rette von Schildwachen umgeben. Man baut über den Kranten und Sterbenden aus leichten Brettern Schutdacher, und mahrend über ihren Ropfen gemeißelt, gezimmert und geklopft wird, holen Totengraber - Landfturmfoldaten alle fünf Minuten einen nach bem andern ber noch warmen Radaver heraus, legen ihn auf die Bahre und laden ihn, mit noch ichlenternden Beinen und Armen auf einen ber Saufen anderer Leichen ab. Um das Zeltlager berum hoden die Kranten und legen fich mablich fraftlos nieder. Die meiften der Deferteure und Rranten find von hunger fo gefchmacht, bag man fie nicht zu fürchten braucht. Gie find zu berabgefommen, um noch mit Gewalttaten fich Lebensmittel gu verschaffen. Sie mandern schleichend umber, und haben jebes Intereffe an ihrer Umgebung verloren.

3ch ichage, mas ich dort in einem fleinen Lager fah, auf 2000 Krante und wohl 100 bis 120 Leichen, die erft von diefem Morgen ftammten, bis Abend merden es mohl 400 bis 500 fein.

Run glaube ich wohl nicht an die ungeheuerliche Unichuldigung, daß die Türten aus Strafe die Durchbrenner verhungern laffen, aber immerhin gebietet die Rriegsraffon in erfter Linie, Die gefchloffenen und frifchen Truppen zu ernähren, ehe man fich um ben Auswurf ber heere fummert. Go mag es mohl tommen, daß bei den ungureichenden Transportmitteln die Berfprengten und Rranten erft in letter Linie bedacht merden tonnen.

Der größte Teil der Militararate tut außerdem feine Pflicht nicht. Sie fagen, daß die Sache ohnedies verloren fei und fie nicht ihr toftbares Leben für Cholera und Inphus ristieren wollten. Leider auch bier ein deutscher Urgt, der auf Bummel gur Front will, ohne auch nur ein Berbandpadchen einzufteden, obgleich mir Berichterftatter ihm über diefe Auffaffung nicht mißzuverftebende Bemertungen machten. Bon einem Levantiner wird man mohl feine Ibegle verlangen, aber ein Bertreter bes beutschen Roten Rreuges follte hier mohl ein befferes Beifpiel geben.

Der einzige, ber hier noch feine Pflicht tut, in diefem materiellen und moralischen Busammenbruche, ift ber Turte - geduldfam, paffiv, aber gah, feitbem man

Telephonischer Spezial-u. Nachtdienst

Stimmungsbild aus der geftrigen Reichstagsfigung.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 29. Rov. Die "kurgen Unfragen", Die ber Reichstag im vorigen Jahre geschaffen hat, haben doch zuweilen ihre guten Seiten. Ob srei-lich herr Mumm seine Neugierde wegen einer Revision des Schnapshandels in Afrika etwas früher ober fpater gestillt bekommt, ift meitesten Rreifen des deutschen Bolkes ziemlich gleichgültig Dagegen haben die Rationalliberalen zwei Anfragen gestellt, die der Beachtung wert find. Gie fragen zunächst wegen des Schuges der Deutschen in Galoniki, erhalten aber vom Auswärtigen Amt eine fehr ausweichende Antwort, die sich völlig darüber ausschweigt, weshalb Deutschland nicht ebenso wie die anderen Großmächte ein Kriegsschiff nach Galoniki entfandt hat. Befentlich befriedigender lautet die Auskunft des Kriegsminifters, wie es mit ber Formierung der Maschinengewehrabeteilungen fei. Ueber Einzelheiten darf er sich natürlich nicht äußern, aber mit seiner besonders unterstrichenen Feststellung, daß für den Kriegsfall alles aufs Beste vorbereitet sei, löst er Lebhaften Beifall bei den bürsgerlichen Parteien aus.

Dann wird die Walze betr. Fleisch not welter gebreht Gerrn Sieg nan den Rationalliberalen

gedreht. Berrn Gieg von den Rationalliberalen hört man ganz gerne an, weil er immer einige gute Treffer auf Lager hat, und auch Graf Schwerin weiß sich das Ohr des Hauses zu sichern, denn seine ganze Art zu sprechen hat etwas Gediegenes und trägt den Stempel ausgiediger Beherrschung des Stoffes. Auch der Plauderton des Staatssekretärs Delbrück berührt angenehm er hat eine freilich etwas oberflächliche Urt, ben Broblemen nachzugehen, aber macht es gefällig und interessant. Bas Herr Gothein von den Fortsschrittlichen gesagt hat, läßt sich besser an der Handbes Mannheimer Barteitagsberichts nachlefen, und auch die übrigen Redner kommen über ben Durchschnitt nicht hinaus, bis zulett in später Abendftunde ein Schlugantrag meiteren Reden

ein Ende fest. Die Gozialbemokraten haben inzwischen ihren motivierten Mißtrauensanfrag aus geschäftsord-nungstechnischen Gründen zurückgezogen, basur aber ein neues Mißtrauensvotum eingebracht, das sich lediglich auf die Feststellung beschränkt, der Reichstag sei mit der Politik des Kanzlers unzufrieden. An eine Annahme ist natürlich nicht zu benken, aber tropbem foll morgen namentlich darüber abgestimmt merden.

Bundesrat und Jesuitengesetz.

(Eigener Drahtbericht.)

6. Berlin, 29. Rov. Zu den Berhandlungen des Bundesrates über die Auslegung des Jesuiten gesehes ersahren wir noch, daß der preußische Antrag mit überwiegender Mehrheit gur Unnahme gelangte. Rur die banerifchen Stimmen wurden dagegen abgegeben. hervor-zuheben ift, daß mehrere Bundesregierungen mit faft rein evangelischer Bevölferung den preugischen Bor ichlag als zu entgegentommend bezeichneten und für eine icharfere Faffung eintraten. Der Bertreter eines mitteldeutschen Rlein ftaates wollte ausbrudlich die banerische Muslegung als ungefeglich bezeichnet miffen.

Sozialdemokratie und Antimilitarismus.

(Eigener Drahtbericht.)

Duffelborf. 29. Nov. Die politische Bolizei beagnahmte in bem fozialbemokratischen Bureau für Rheinland und Beftfalen 20 000 Egemplare antimilitariftifden Brofchure, von ber ein Teil bereits versandt ift.

Die württembergischen Stichwahlen. (Eigener Drahtbericht.)

Stuttgart, 29. Nov. 3m heutigen 2. Bahlgange ftanden 24 Mandate gur Entscheibung. Es erhielten Fortschrittliche Bolfspartei 8, Ronfervative und Bauernbund 6, Nationalliberale 5, Gozialbemokraten 3, Bentrum 2. Insgefamt find bis jest gemählt: 21 Bentrum, 17 Ronfervative und Bauernbundler, 15 Fortschrittliche Bolksparteiler, 13 Gozialbemokraten und 9 Rationalliberale.

Stroh (Bauernb.); Befigheim: gem. Schmib (natl.); Böblingen: gem. Leibfried (Bp.); Brackenheim: gewählt Haag (konf.); Calw: gew. Stadenmener (Bp.); Beislingen: gew. Safel (natl.); Gerabronn: gew. Augft (Bp.); Göppingen: gew. Dr. Reck (natl.); Beibenheim: gem. Dietrich (Gog.); Rirchheim: gem. Seifried (konf.); Rungelsau: gew. Rarges (konf.); Leonberg: gem. Roth (konf.); Lubwigsburg-Stadt: gew. Sartenftein (Bp.); Neckarfulm: gew. Sanfer (3tr.); Reuenbürg: gem. Commerell (natl.); Obernborf: gem. Andre (3tr.); Reutlingen: gem. Rug (Soz.); Schorndorf: gew. Hofchka (Goz.); Gulz: gewählt Böhm (Goz.); Tübingen-Amt: gew. Scheef (Bp.); Tuttlingen: gew. Storz (Bp.); Urach: gew. Bräuchle (Bp.); Baihingen: gew. Dr. Gifele (Bp.); Baiblingen: gew. Rrech (konf.).

Die Einzelrefultate find: Backnang: gemählt

Stuttgart, 29. Nov. Das Ergebnis der Landtags-wahlen ist nunmehr folgendes: Das Zentrum ge-minnt einen Sig und verliert einen. Es hat jeht minnt einen Sit und verliert einen. Es hat insgesamt 21 Mandate. Der Bund der Landn innt 5 Mandate und verliert 2. Er hat jest 17 Mandate gegen bisher 14. Die Rationalliberalen gewinnen 4 Mandate und verlieren 3. (Mandate bisher 11.) Die Bolfspartei gewinnt ein Mandat und verliert 3. Insgesamt 15, bisher 19. Die Sozialdemokratie gewinnt 2 Mandate und verliert 2. Insgesamt 13, bisher 12. Die Gewinn- und Berlustzissern, die hier angegeben sind, beziehen sich nur auf die zweite Bahl. Der zweite Wahlgang lähen die gewinnt 2 mandate Wahlgang lähen die gewinnt 2 man der die Bahl verzelle als eine Leiner Wust nach zu der fich ebenfalls als ein tleiner Rud nach rechts charafterifieren. Die Parteien der Rechten haben

(Die schmäbische Zweite Kammer gahlt 93 Abgeordnete, 63 gehen aus der allgemeinen direkten Bahl nach Bezirken und Städten hervor, 17 merden durch den Landesproporz gewählt. Außerdem werden die 6 Stutigarter Mandate nach dem Proporz gewählt.

Bon ben 93 Sigen hatten im alten Landtag das Zentrum 25, die Fortschrittler 23, der Bauern-bund 16, die Sozialdemokratie 16, die Nationalliberalen 13, zusammen 93.)

Der Baltantrieg.

Riamil, ber enttäuschte Engländerfreund.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Wien, 29. Nov. Wie ber "Bolitischen Korrespondenz" aus Konstantinopel gemeldet wird, ift der englandfreundliche Kiamil Daida unverandert tief enttaufdt über Englands Saltung nach den Waffenerfolgen der Baltanftaaten. Er machte bei allen Personen, die mit ihm die politische Cage besprachen, neuerlich seiner lebhasten Berffimmung gegen den "Dreiverband" Luft, namentlich gegen die en glifche Bolitit, die fast ausschließlich von dem Bestreben, Ruflands Bunichen Rechnung zu tragen, geleitet zu fein scheine.

Die Gerben und die Krupp-Beschütze.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Belgrad, 29. Nov. Im Zeughaus von Kraguiemat find mit den erbeuteten Rrupp den Kanonen eingehende Berfuche gema worden, die ergeben haben, daß die Geschütze wöllig modern sind und dre Treffsicherheit ausges zeichnet ist. Bon großer Wichtigkeit sei dabei, daß das Kaliber mit den Creuzotschen Geschützen übereinstimme und also die vorhandene Munition ohne weiteres verwendet werden könne. Auch wurde festgestellt, daß die Richtvorrichtung bei den Kruppschen Kanonen viel moderner und bas Material miber ft ands fähiger ift, worüber bas Kriegsminifterium bem Oberkommando bereits Bericht erstattete. Dadurch find alle gehäffi: gen Gerüchte gegen die Kruppschen Geschütze und das Material von maggebender Geite wider = legt worden. Das ferbifche Beer hat jest mit ben erbeuteten Ranonen eine boppelt fo ftarte Artillerie wie gu Anfang des Rrieges.

Weitere Nachrichten siehe Seite 13.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfast 24 Seiten. beings bes Daleins beweit. Und den gewöhnlichen berän joe mit wie richte. God: erholte ihm feder de

von ihm nicht mehr eine unmögliche Offenfive verlangt, fondern ihn in der Defenfive verwendet. Rein Menich fummert fich mehr ernfthaft um ihn - ich meine um bas heer, und wer von Europäern hier noch im Dienste fteht, strebt ausnahmslos perfonliche

Bas wurde aber gefchehen, wenn der Turte gegen alle Borausficht dennoch siegen sollte? Er hat seine europäischen Freunde im Unglud trefflich tennen

Deutsches Reich. Bum konfeffionellen Frieden.

Jeder, der die Beichen ber Beit beachtet, ift heute in Deutschland des festen Blaubens, daß unfer Bolt darnach trachten muß, sich eng zusammenzuschließen und alle konfessionellen Gegensäße soweit immer möglich hintanzustellen, wenn nicht die inneren und außeren Feinde Die Aussicht haben follen, uns alle gu überminden - mobei bann ficher tein Unterschied awischen katholisch und evangelisch gemacht werden wird! Daß es geht, sich konsessionell zu vertragen, das zeigen die christlich en Gewerkschaften (welche freisich mit 300 000 Mitgliedern nur ein startes Geditel ber fogiglbemotratifden Gewertichaften erreicht haben); auf ihrem Tag in Dresden mard es ausgesprochen, daß nur im Zusammenschluß die Hoffnung liegt "den Riefen neben uns im Schach zu halten und die Drohung der Schreckensmänner zu vereiteln: entweder rot oder tein Brot!" Es be-weist dasselbe der west fälische Bauernverein, ber feit langem Ratholiten und Broteftanten umfaßt - "benn wir faen feinen tatholifchen und ihr erntet teinen evangelischen Beigen!" - und der die Intereffen der bäuerlichen Bevölferung mit Tatfraft und Rlugheit vertritt. Als ber Bigeprafident des Bereins, Frhr. von der Rede, feine gol-dene hochzeit feierte, tamen hunderte tatholischer Bauern ins Mindener Land, um ihrem evangeliden Führer herglich Glud zu munichen. Man ragt fich nun: warum follen blog Arbeiter und Bauern beider Bekenntniffe sich zusammenschließen? Warum nicht auch Rausleute, handwerker, Beamte, Akademiker? Man redet den christlichen Gewerkschaften ftanbhaft bas Bort: Burbe man ebenfo entdieden bie tonfeffionelle Sonderorganisation bur chmeg und überall befämpfen, fo mare viel ge-

Eine neue Reichstagsvorlage. Die vom Bundes-rat verabschiebeten beiden Borlagen über den gewerblichen Rechtsschut werben bem Reichstag fofort zugehen, da möglichst noch vor den Beihnachtsferien erfte Lefung ftattfinden foll. Es ift dies erforderlich, bamit die Ratifizierung der Washings toner Akte die zum 1. April nächsten Jahres ersolgen kann. Abgeändert werden dabei die Gefeke über den Schut von Gebrauchsmustern vom Jahre 1891 und über das Warenzeichen = vom Jahre 1894. Außerbem muffen gefet liche Beftimmungen über die Geltendmachung des Brioritätsrechts erlaffen werden. Es wurde weiterhin in Bashington für jedes Land die Berpflichtung zur Regelung der Gewährung des Kollektivmarkenschutes vereinbart. Bis-her find Kollektivmarken nicht zum Markenschut zugelassen. Eine Abweichung von unserer Gesetz-gebung besteht auch in den Beschlüssen der Kon-serenz über die Zulassung von Warenzeichen, bie mit Genehmigung ber auftändigen Behörden ein öffentliches Bappen enthalten.

Badische Politit.

Eine intereffante Meußerung über die Stichwahlinfteme,

die gerade auch für Baden von Bedeutung ift, finden mir im "Somab. Mertur", ber für bie murttembergifchen Stichmahlen aufforbert gur Unterftukung des burgerlichen Randidaten, ber bie meiften Stimmen hat; dabei bemertt das Blatt:

"Dit anderen Borten: ber Bahler fehre von fich aus gurud gu bem alten Stidywahlfpftem, bei bem bie beiben Randidaten mit ben höchften Stimmenzahlen in die engere Bahl tamen. Die Ginführung des romanifden Snftems mit ber relativen

Mehrheit als Entscheidung mar überhaupt ein Diggriff; Barteifcachergeichafte und "unmoralifche" Berbindungen, wie man fie bem Stichwahlinftem porwirft, hat fie doch nicht verhindern fonnen, dafür neue Befahren geichaffen."

Much das Schenfeliche "Stichwahlfnftem" in Baden hat fich als etwas burchaus unprattifches und ge fünfteltes ermiefen. Bieviel natürlicher und prattifcher mare gemejen, ichon 1904 gum Broport überzugehen, mobei R. Gageur : Freiburg als Sachverftandiger hatte zu Rate gezogen werben fonnen. Ebenfo hatte ich on 1899 ber natlib. Mbg. Dr. Bing einen Proporg-Bahlrechtsentwurf ausgearbeitet. Moge menigftens heute bie Broft. Regierung nicht mehr fäumen!

Die "Karlsruher Zeitung" zum "Muggen= fturmer Schulfall".

Die "Karlsruher Zig." gibt eine offiziöse Er-flärung zu dem genannten Schulfall ab, indem sie auf die Bestimmungen des Schulgesehes (§§ 34, 35, 40, 44, 45, 68) und des Gesehes vom 9. Oktober 1860 (§ 12) verweift. Folgendes fei die Rechtslage bei ben nichtetatmäßig angeftellten Schulgehilfen: "Ihre Berwendung ift nach § 45 des Schulgesehes je berzeit wiberruflich. Bird beshalb einem Schulgehilfen seitens der Kirchen-behörde nachträglich die Befugnis zur Erteilung des Religionsunterrichts entzogen, fo tann er an fich ohne weiteres Berfahren außer Dienft gesetht werden. Das Ministerium wird aber auch in solchen Fallen eine genaue Prüfung der Gründe der Entziehung der Be-fugnis zur Erteilung des Religionsunterrichts ein-treten lassen und besorgt sein, daß Härten ver-mieden werden. Immerhin muß bedacht werden, daß ein Schulgehilfe, der nicht mehr berech tigt ift, das obligatorische Fach des Resigionsunterrichts zu erteisen, im Boltsschuldenste so seitig als möglich der Ausbildung als Fachlehrer zugumenden, da er als solcher Resigionsunterricht nicht gu erteilen bat.

Fortschrittliche Bolkspartei.

Rüppurr, 29. Rov. Am Samstag, ben 30. fammlung der Fortschrittlichen Bolkspartei im Gafthaus "Zum Zähringer Löwen" Reichstagsabgeord-neter Dr. Ludwig Haas über Deutschland und der Balkankrieg. Angehörige aller Parteien, Männer und Frauen, sind willkommen.

Ettlingen, 29. Rov. Rächsten Sonntag, nachmitstags 4 Uhr, veranstaltet die Fortschrittliche Bolkspartei im Saale "Zur Sonne" eine öffentliche Berfammlung mit dem Thema: "Deutschlands auswärtige Bolitik". Der Reserent des Tages ist Rechtsanwalt Dr. Gönner : Karlsruhe.

Candesversammlung nationalliberaler Frauen.

Karlsruhe, 29. Nov. Auf Freitag nachmittag hatte ber hiefige Borftand des Nationalliberalen Bereins und berjenige bes Jungliberalen Bereins eine Berfammlung nationalliberaler Frauen einberufen, die aus den verschiedenen Teilen des Landes besucht war. Frau Baffermann-Mannbeim richtete einen Appell an die Erichienenen, mitquarbeiten gum Bohle bes Baterlandes. Bir wollen die Frauen erweden, die ihrer ganzen Richtung nach national und liberal empfinden, auf daß fie Rationalliberalen Partei beitreten und dadurch Die Partei ftarten und ftugen. (Beifall.)

Namens ber Nationalliberalen Bartei begrußte bann beren Chef, Geh. Sofrat Rebmann, Die Berfammlung, über beren Zustanbefommen er und viele Parteifreunde sich freuen, wenn auch nicht sämtliche Mitglieder ber politischen Partei der Frau freundlich gegenüberftanden. Der Bedante, daß die Frau am politischen Leben teilnehmen foll, ift aber bereits durch die Gesetzgebung entschieden, die der Frau eine aftive Rolle zugewiesen hat. Durch ben Beitritt ber Frau gur nationalliberalen Bartei merbe die Frau einerseits eine ftarte Stuge für ihre Buniche finden, andererfeits aber Die Bartei forbern und ftarten. In feinen Schlugworten munichte ber Red-

ner der Berjammlung Erfolg. (Beifall.)
In Berhinderung des Landtagsabgeordneten Kölblin aus Baden-Baden übernahm Frau Geh. Rat Tellinet aus Heidelberg die Besprechung der "Mitarbeit der Frau in der nationalliberalen Partei". Die Darlegungen der Rednerin erftrecten fich zunächft auf die Reichsversicherungsordnung, das kommende Bühnengefet, das Strafrecht unter befonderer Beleuchtung der Bunfche der Frauen und berührten die Be tätigung der Frau im politischen Leben im allge-Much die Nationalliberale Partei beginnt fich mehr und mehr ber Frauenfrage zuzuwenden, fie braucht die Frau, aber die Frau brauche auch die

Bartei; es ift nötig, daß beibe gusammenarbeiten. Dann erhielt Rechtsanwalt Thorbede in Rarlsruhe das Wort zu einem Bortrag über die politische Lage. Der Redner beleuchtete die attuellen Fragen ber außeren und inneren Bolitit.

Rach einer Distuffion wurde die Berfammlung

Mus Baden.

Karlsruhe, 29. Nov. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte heute vormittag die Borträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senb und des Finanzministers Dr. Rhein boldt.

Nach 1/1 Uhr begrüßte Seine Königliche Hoheit auf dem Bahnhof Seine Königliche Hoheit den

Bringen Rupprecht von Bagern auf der Durch-3m gleichen Buge reifte Geine Großherzogliche Soheit Prinz Mar nach Brüffel, um Seine König-liche Hoheit den Großherzog bei der morgen statt-findenden Beisehung Ihrer Königlichen Hoheit der Gräfin von Flandern zu vertreten. Im Laufe des Kachmittags nahm Seine Königliche

Soheit die Bortrage der Geheimrate Dr. v. Nicolai und Dr. Grhr. v. Babo entgegen.

Amtliche Mitteilungen. Aus dem Staatsanzeiger.

Geine Ronigliche Soheit ber Großherzog hat fich bewogen gefunden, ben Rollegialmitgliebern ber Generaldirektion der Staatseisenbahnen Ober-baurat Wilhelm Stahl und Baurat Otto Sau-ger, und dem maschinentechnischen Reserenten beim Ministerium des Innern, Oberregierungerat Ernst Schellenberg, das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten zu verleihen, den Oberjustigsekretär August Braun beim Landgericht Mos-bach unter Anerkennung seiner langjährigen, treu-geleisteten Dienste wegen leibender Gesundheit in

ben Ruheftand zu verfegen. Mit Entschließung Brogh. Generalbirektion ber Staatseisenbahnen wurde der Eisenbahnassistent Johann 3 imm ermann in Karlsruhe zum Eisenbahnfekretär ernannt.

tc. Magau, 29. Nov. Im benachbarten Bahnhofe Börth wurden beim Rangieren zwei Bieh-wagen fo start angefahren, daß die Wagen start beschädigt wurden und vier Stüd Rindvieh notgefchlachtet merben mußten.

X Speffart, 29. Rov. Rächsten Douberstag fin-bet hier Burgermeistermahl statt; im nahen Bolker sbach erfolgt diefe bereits am Montag.

X Pforzheim, 28. Rov. Geftern abend hat ein 11jahriger Knabe in einem unbeobachteten Augenblich 1/2 Liter Ririchenwaffer getrunten, modurch er finnlos betrunten wurde, und ins ftadt. Rrantenhaus gebracht werden mußte. Un dem Muftommen des Anaben wird gezweifelt.

Mannheim, 29. Nov. (Privattelegramm.) Ein wegen schweren Diebstahls im hiefigen Gefängnis untergebrachter Sträsling namens Kuhbach aus Kochersteinsseld über fiel gestern abend hinterliftigermeife ben Auffeher Schreinermeifter Schick und brachte diesem mit einem Sammer mehrere Schläge auf ben Kopf bei, so daß dieser bewußtzusammenbrach. Dann entrig Ruhbach bem Auffeher die Schlüffel und das Portemonnaie und flüchtete über die Gefangnismauer nach Sandhofen. Dort verübte er einen Einbruch im Rrankenhaus und entwendete Kleiber und Ausweispapiere von Batienten. Mit ben geftohlenen Rleibern, bie er teilweise angezogen hatte, kehrte Kuhbach heute früh nach Mannheim zurück, wo er in einer Herberge festgenommen wurde. Der schwer ver-lette Aufseher wurde ins Allg. Krankenhaus ge-

:: Cahr, 29. Nov. :: Cahr, 29. Nov. Der Seniorchef der weitbe-fannten Saffianlederfabrit Baelbin-huber, R. U. Baeldin, ift an einer Berglahmung im Alter von 68 Jahren plöglich geft orben. Seit 1868 mar er in dem Geschäft tätig; u. a. gehörte er auch dem Bürgerausschuß und dem Kirchengemeinderat sowie dem Begirksrat an.

= Donaueichingen, 29. Rov. Der Chef des Militärkabinetts Freiherr von Lynck er ist jum Bortrag beim Raiser hier eingetroffen. Der Kaiser nachmittags zur Jagd nach dem Amtenhäufel

Schopfheim, 29. Nov. Rheinboldt traf geftern pormittag 11 Uhr in Be gleitung des Geh. Rat Schulg und des Oberbaurats Stahl hier ein, um sich über den Stand der Biesentalbahn-Elektrisierung persönlich zu orientieren. Der Finangminifter beteiligte fich mit den genannten herren an einer Brobefahrt. Die in den legten Tagen verbreiteten Zeitungsmelbungen über die bevorftehende ftandige Aufnahme bes elettrischen Betriebes sind, wie wir zuverlässigst erfahren, vollständig unrichtig. Es ist vorläufig überhaupt erst eine elettrische Maschine und zwar zur Probe aufgeliefert worden. Die Brobesahrten mit dieser Ma-ichine werden voraussichtlich noch fortgesetzt werden. Bann der endgilltige Betrieb mit den eletrischen Maschinen auf der Biesentalbahn aufgenommen wird, barüber find an den guftandigen Stellen noch feine Beichluffe gefaßt morden.

X Durbach, 29. Nov. Sier fand eine große Doppelhochzeit ftatt. Bruder und Schmefter aus einem der schönften Rebhöfe Durbachs heirate-ten Schwester und Bruder aus einem anderen Hofgute im ebenfalls weingesegneten Zinken Ergersbach. Es gab reges Leben im Gasthaus "Zur Linde".

* Hausen, 29. Nov. In Ettismeiler brannte das Anwesen des J. Müller vollständig nieder. Das Bieh tonnte gerettet merben.

X Corrad, 29. Nov. Das Familiendrama in der Wallbrunnenstraße hat noch immer teine richtige Aufklärung gefunden. Die Settion der Leiche der von Zell i. W. stammenden 24 Jahre alten Frau Dad fand im ftabt. Rrantenhaufe im Beifein ber Berichtsbehörde ftatt. Sie hat jedoch nichts positives ergeben. Nach Meinung des Arztes könnte auch eine Bergiftung durch künstliches Hett oder verdorbenes Fleisch vorliegen. Der 28 Jahre alte Postassischen Mad, ber fich noch im Krantenhaus befindet und inzwischen das Bewußtsein erlangt hat, ist noch ziem-lich apathisch; er erzählt wohl, daß sie ihr zweisähriges Kind, das zur Zeit sehr unruhig sei, weil bei ihm die Zahnentwicklung vor sich gehe, etwa um die Mitter-nachtzeit zu Bett brachten und dann selbst auch zur Ruhe gingen. Bon da ab wisse er nichts mehr. Ein Selbstmord wird nicht angenommen.

Ronftang, 29. Nov. Geftern nacht ift nach langem, fcmerem Leiden Beh. Hofrat a. D. Seim im Alter von 72 Jahren geftorben. Beim gehörte feit dem Jahre 1866 bem badifchen Schuldienft an. Er war Projessor in Karlsruhe und Freiburg und übernahm 1884 die Leitung der hiesigen Oberrealschule. 1908 trat Heim infolge Krankheit in den Ruheftand und wurde babei vom Großherzog mit dem Titel Geh. Hofrat ausgezeichnet. Seiner tat kräftigen Unterstützung ist es zu verdanken, daß die hiefige Realschule im Jahre 1900 zur Oberrealfchule ausgebaut murbe.

Mus dem Stadtfreise.

Winter. Runmehr ift auch in der Refideng ber Binter eingekehrt. Bei einer Temperatur von 0 Grad seste gestern nachmittag das erste winterliche Schneetreiben ein, das bis in den Abend hinein andauerte und Dächer, Pläge und weniger verkehrsreiche Straßen mit einer dünnen, aber geschlossenschwerte überzog. Natürlich wurde dieser erste "richtige" Schnee mit dem üblichen Jubel aufgenom-Rach bem Brau des Simmels zu ichließen, gibt es mohl noch meitere Schneefalle: hoffentlich gehen diese nicht in Regen über und machen den vie nung: das Thermometer zeigt nämlich wenig Neigung

des Ge un

mi

Der Jinsfuß der flädtifchen Spar- und Pfandleihtaffe. Der Stadtrat beantragt, der Burgerausichuß

Das Weien des humors. Bon Friedrich Bartels.

(Rachdruck verboten.) Ber meine Unfichten über Big und humor fennen gelernt und dann etwa Luft hat, Bige barüber zu machen, foll es ruhig tun. Herzlich aber bitte ich ihn, für gute Bige gu forgen und zu dem 3wed nicht den humor zu verlieren. Denn einmal bekenne ich mich zu der popularen Unficht, daß, mer den humor verloren hat, fich begraben laffen tann, und ferner meine ich, daß der Humor zwar des Biges, nicht

aber der Big des humors entbehren fann. In der Alltagsfprache feine haarfpalter, fagen mir jemand Big nach und meinen damit, der Mann habe humor: jene Begabung, die ber Schafer hans Benbir pon feiner Frau Mutter geerbt hat, um nun feinen herrn, ben Mbt von St. Gallen, ben vorwißigen Raifer fogar und alle Korpphäen der Universitäten in ben Sad zu fteden. Ja, diefer hans Bendig macht gar nicht fo üble Bige, wie er an Stelle feines herrn Abtes die vorwißigen Fragen des Raifers beantwortet; aber zum Totlachen find feine Untworten doch auch nicht, und wenn er bennoch unfterb. lich werden konnte, fo muß der Grund dafür anderswo liegen. Es ift ber gange Menich, ber fo gefallen bat, ber unverwüstliche, zwar ungebilbete, aber auch unverbildete Buriche, der das Berg wie das Maul auf bem rechten Gled hat, ber fich nicht verbluffen läßt, immer herr ber Situation bleibt, fo daß er mit ben Fragen menichlichen und taiferlichen Dafeins, fo unlösbar fie find, dennoch fein Spiel treibt. In der Tat, hiermit durfte bas Befen des humors gefennzeichnet fein: er ift die innere Fahigteit, ftets herr ber Situation zu bleiben, die überlegene Seiterfeit des Bemutes, der die Biderfpruche und Bidermartigfeiten bes Lebens nichts als ein Spiel endlicher, belächelnswerter Rrafte bedeuten.

Muf jeden Fall ift der humor fich der Biderfprüche des Daseins bewußt. Und dem gewöhnlichen

Optimismus, fo heiter er lächle, heißt es baber au ! viel Ehre erweisen und bem humor großes Unrecht tun, wenn man jenen mit biefem verwechfelt. Den Teufel auch, wer das große Los gezogen hat und infolgedeffen guter Dinge ift, foll für einen humoriften gelten? So billig ift diefer Titel nicht, und fäuflich ift er überhaupt nicht. Und wenn jener gute, gutfituierte und gutgelaunte Mann, anftatt feine Mittel für Effen und Trinten und derlei Benuffe auszugeben, fich der Geiftestultur befleißigt, Runftlertheater baut und Forschungserpeditionen ausruftet, fo mag fein Bergnugen ein feines, nicht aber Sumor genannt werben. Der wirkliche humor ift ichon fo frei, bas raffiniertefte Bergnügen an Rulturgutern von der Behaglichteit des Spiegers ober des Bierphilifters, wenn schon fehr bem Brade nach, doch feineswegs dem Wefen nach getrennt zu feben. Jene Rultur liefert ihm raffiniertere, ihr angemeffene Dittel, imponiert ihm felbft aber ebensowenig wie irgend ein Naturzuftand. Und felbft ba, mo ber freudige Blaube an ben abfoluten Bert ber Sinnenwelt und ihrer Rultur eine Art heroifchen Charafters annimmt, wo sich jemand trog Urmut, Krantheit und Bewißheit frühen Todes gang an reale und fulturelle 3mede hingibt, die, wenn nicht ihm, boch feinen Nachtommen die Leiden lohnen follen: auch hier ift ber humor noch gang ein Fremdling. Auch bier wird das Leben ja doch gang ernft genommen, ift die Freude am Dafein im Grunde noch immer die Freude des Mannes, der das große Los gezogen hat. Rein, wer mit Frig Reuters blutarmem Dorfichulmeifter glaubt, diefe Belt, das fei eine Belt, wie es nirgends eine mehr gebe in ber Belt, benn biefe Belt und alle die Sachen, die in ihr find, die feien fo icon, daß er fie felbft nicht beffer machen fonnte ein folder Optimift ift alles andere nur fein humorift. Und feine hochmoralische Solidarität mit ber Nachtommenichaft, feine lächelnden Soffnungen, feine Zugeftandniffe an die "Entwidlung" andern daran so gut wie nichts. Gott erhalte ihm feine

gute Berbauung oder doch feine gute hoffnung, benn er bietet ben Menfchen mit feiner rührenden Bescheidenheit noch viele andere Borteile neben bem, in feiner absoluten humorlofigfeit ein portrefflicher Gegenstand des humors zu fein. Schwer freilich wird biefem feine Mufgabe gemacht, wenn jene guten Leute und ichlechten Musitanten anfangen, vom "beiteren Sellenentum" ober vom "beiteren Goethe" zu fabeln: da braucht, wer fie anhören muß, fehr, fehr viel humor; benn auf jene Beife fuchen burch und burch fubalterne Beifter neben unfere Meifter zu treten, und leicht nehmen fie gang die Stelle eben derer ein, die fie für ihre Duzbrüder ausgeben.

Also ware ber humor peffimiftisch? Ja, die Frage flingt ungläubig, natürlich; benn bie vielen, bie humor mit Optimismus verwechfeln, muffen jenen nun auch für das gerade Gegenteil des Peffimismus halten. Aber in der Tat, der humor ift ein peffimiftifcher Befelle, ber Selbstmord begeht, fobald er fich mit diefer Belt einverftanden ertlärt. Böllig hoffnungslos ist er, insofern es ihm ganz unmöglich ift, zu glauben, die Menichen murben immer mehr und schließlich einmal gründlich mit allem aufräumen, was jest ihren "Humor" noch bedroht. Dieser Glaube ift ihm ein traffer Aberglaube, mit beffen Freuden er fich nicht gemein macht, um mit ihnen nicht immer wieder verdunften zu muffen. Solange es Ropfe gibt, fagt er fich, wird es von Gorgen und Nerven wegen auch Kopfschmerzen geben. Und zudem: Wird es denn ewig Röpfe geben? Nach der bisherigen Naturmiffenschaft muß jeder Mensch fterben, und gar nichts bürgt dafür, daß nicht auch das ganze Befchlecht diefer zweibeinigen Gaugetiere feinem Enbe entgegengeht. Bang gewiß, fie leben in einer an fich höchft unangenehmen Unficherheit babin, und bennoch, nein, gerade besmegen follen fie ihren Spafi haben. Und fo vergnügt fein follen fie auch nicht bloß in der Erwägung, daß ihre Mutter Sonne voraussichtlich noch eine Reihe von Jahrtaufenden für fle leuchten und forgen wird, und fie vielleicht

ebenso lange in ihrem Rampfe mit dem Bazillus fich behaupten werden. Rein, ein richtiger Galgenhumor will ich ihnen fein: fei die Leiter, die fie emporfteigen, furz ober lang, fie muffen bedenten, daß fie eine lette Sproffe habe für fie alle; aber fie follen fteigen und fteigen und dazu die Fiedel

Ja, das ift humor: diefer munderbare Leichtfinn por all dem Schweren, bas bem Menichen und ber Menschheit bevorfteht, Diefe munderbare Sicherheit in all der Unficherheit. "Nur immer luftig, benn es mird ichon ichief gehen!" - bas ift der Bahlipruch echten humors in mahrhaft flaffifcher Form. Und also ift der humor auch wieder mehr als Beffimis mus, fteht über diefem faum minder boch als über bem Gegenteil. Beffimismus heißt ber alte Schulmeifter, der dem Abc-Schügen Optimismus bald mit Bedauern und balb mit grimmiger Schadenfreude bas bumme Lachen abgewöhnt, fich aber wieder von feinem früheren Schuler humor muß meiftern und auslachen laffen.

Boher Diefe munderbare Seiterteit bes Bemuts benn aber tomme? Ei, tame fie, fie mare nicht fo wunderbar; fie tommt nicht, fie ift ba, ift, wenn nicht grundlos, doch unergründlich wie die Welt und tiefer noch als diefe, ift fie doch die Ueberwinderin der Welt mit ihrem Beh. Falls aber diese Untwort nicht genügen follte, fo mag hans Bendig einspringen. Er meint: 3ch muß lachen! Pflegt man nicht gern vergnügt zu fein, auch wenn man feinen besonderen Grund bagu fieht? Bie man fich feiner Gefundheit freut, ohne zu fragen, woher fie tomme! Ja, meshalb jemand trubfinnig fei, woher feine Rrantheit tomme, barnach pflegt man ju fragen. Inbes, wenn du von jeglichem Uebel bes Leibes genefen bift, fo ftelle ichnell feft, woher die völlige Befundheit tam; benn ich wette, baber tommt für beine Geele auch der humor. Einstweilen aber fei froh, nicht völlig frant zu sein und lachend in den Wind schlagen zu können, mas dich verzweifeln machen

BLB LANDESBIBLIOTHEK

per=

tbe:

21.

non

r er

Rili=

Be:

ren,

eine

ves

m=

ges

Ein

an=

rte

nen

rs:

ren

en,

φ=

ih-

us

en=

en,

per

bel

nn

per

nn

th

per

u[=

nit

de

on

nd

its

mt

eft

rn

ms

tis

moge beschließen, daß mit Wirtung vom 1. Januar 1913 an der Zinsfuß für die Spareinlagen bei der ftädtischen Spar- und Pfandleihtaffe auf 4 Prozent feftgefest wird und begrundet die Borlage wie folgt: Der Antrag des Stadtrats entspricht dem in der Sigung des Berwaltungsrates der Spar- und Pfandfeihtaffe am 8. November bs. 3s. gefaßten Befoluffe, ber folgendermaßen begründet murde:

Die Spartaffe hat bis zum Juni d. J. eine normale Entwidlung aufzuweisen; der lleberschuß ber Einlagen über die Rudzahlungen betrug am 1. Juni d. 3. 828 312 M 09 3. Infolgebeffen mar die Spartaffe in ber Lage, hnpothetarifche Darleben in erheblichem

Umfange zuzusagen. Durch die ungunftigere Entwicklung des Beldmarttes ift aber feit Mitte des Jahres ein völliger Rudichlag eingetreten, jumal feit befannt murde, baß Die ftabtifche Spartaffe in Durlach ihren Binsfuß für Einlagen mit Wirfung vom 1. September an auf 4 Brogent erhöhe. Unftatt der Mehreinlagen erfolgten Mehrrudzahlungen, die fich in den Monaten Juni bis Oftober auf zusammen 551 282 M 77 3 beliefen, und diefer Rudgang halt noch an. Dabei ift ju berüdfichtigen, daß die Stadthaupttaffe noch ein Buthaben an die Spartaffe befigt, beffen Ruderftattung angestrebt werden muß, sowie daß im Ottober infolge des geänderten Termins für die Gehaltszah-lungen die Gehaltsüberweisungen für 2 Monate (Ottober und November) ftattfanden. Ohne diefe Betrage maren die Mehreinlagen des erften Salbjahres icon jest wieder aufgezehrt. Der Geldmartt hat fich ber politischen Lage weiter verschlechtert und Die Rurje ber Staatspapiere find gegenüber dem ungemöhnlichen Tiefftand ber Borjahre noch weiter heruntergegangen, jo daß Kapitalanlagen in mundel-ficheren Effetten beim Unfauf zu ben jegigen Rurfen eine höhere Berginfung erbringen als ber Ginlageginsfuß unferer Spartaffe mit 33/4 Progent beträgt. Gine Befferung der Geldlage ericheint auf langere Beit ausgeschloffen. Mit Rudficht auf diefe Berhalt-niffe sind fämtliche Nachbarsparkaffen in letter Beit mit ihrem Einlagezinsfuß auf 4 Prozent hinaufgegangen, foweit fie diefen Sat nicht überhaupt beis behalten hatten. Much größere Sparfaffen wie Freis burg und Baden mußten Diefem Beifpiel folgen, obfie nicht in bemfelben Mage wie die hiefige einem örtlichen Betibewerb ausgesetzt find. Die Gewährung einer 4 prozentigen Berginfung bei familichen benachbarten Spartaffen und bei hiefigen Inftituten übt auf die Einleger ber ftabtifchen Spartaffe eine Wirtung aus, welche in ihrer Fortdauer nicht gerade für die Kaffe felbft, aber jedenfalls für Sypothetengeschäft von unerwünschtem Gin-

Der Bermaltungsrat ber Spartaffe hat fich gegenüber ber von ben Rachbartaffen vorgenommenen Erhöhung des Einlagezinsfußes gunachft abwartend verhalten in der Unnahme, daß eine Binsdiffereng von Brogent nicht zu einer merkbaren Abwanderung von Ginlagen führen murbe, jumal bei ber ausschließ. Bermendung ber Spartaffenmittel zugunften des hiefigen Sypothetentredits ein ftartes Intereffe meiter Rreife baran befteben mußte, ber einheimiichen Raffe nicht durch Entziehung von Ginlagen Die Bufage hnpothetarifder Darleben unmöglich Nachbem erft am 1. Juli 1912 durch Erhöhung des Supothetenzinsfußes auf 41/4 Prozent eine normale Spannung gegenüber bem Einlagezinsfuß hergestellt worden ist, erscheint es uner-wünscht, daß die Spartasse jeht zur Erhöhung des Zinssahes für Einlagen und damit wieder zu einer Steigerung bes Sypothetenzinsfußes gezwungen wirb.

Die Erwartung, daß eine Zinsdiffereng von 1/4 % fein genügender Anlag fein werde, um Ginlagen in erheblichem Umfange zur Abwanderung zu veranlaf-fen, hat fich nicht erfüllt. Infolge des fortdauernden Rudgangs ber Ginlagen hat die Spartaffe feit einigen Monaten auf jede Bufage von Sypotheten verzichten muffen und eine Menderung diefer Berhaltniffe ift nach ben bisherigen Erfahrungen bei Aufrechterhaltung bes jekigen Binsfages für Einlagen ausgeschloffen. Gehr jum Rachteil bes hiefigen Grundftudsfredits und einer normalen Bautätigfeit wird burch diefe Situation der Sparkaffe die Anappheit auf Sypothetenmartt noch gefteigert.

Bei dicfer Sachlage halt es ber Bermaltungsrat ber Spartaffe für geboten, eine weitere Abmanderung pon Einlagen nach Möglichteit zu verhindern, mas nur durch Erhöhung des Binsfußes für Ginlagen ges ichehen fann. Much die badurch bedingte Erhöhung

des Binsfußes für die hypothetarifchen Unlagen ber Raffe ericheint bei der jegigen Lage des Beldmarttes als das fleinere lebel, wenn andererfeits wieder Dittel für Ausleihungen herangezogen werden, an benen es fonft vollftandig fehlen murbe.

Bei dem bevorstehenden Weihnachtspafeivertehr werden dem Bublitum folgende Bedingungen befonbers gur Beachtung empfohlen: Die Batete muffen fest und dauerhaft verpact sein. Dunne Papptasten, schwache Schachteln, Zigarrentisten und dergl. sind im allgemeinen zur Beförderung nicht geeignet und dursen auch ausnahmsweise auf Gefahr des Absenders nur dann angenommen merden, menn daraus Störungen für ben Poftbetrieb nicht gu beforgen find. Für bie Berpadung ber nach fremben Landern ge-richteten Batete bestehen besondere Borichriften, Die am Boftfchafter gu erfahren find. Die Batete muffen mit einer dauerhaften, deutlichen und vollftandigen Muffchrift verfeben fein, fo daß fie nötigenfalls auch ohne die Boftpatetabreffe beftellt werden tonnen. Die Batetauffdrift hat alle wesentlichen Ungaben Poftpatetadreffe zu enthalten, alfo bei frantierten Baketen auch den Frankovermerk, bei Paketen mit Bostnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Ramen und Wohnort des Absenders, bei Eilpaketen den Bermert "durch Eilboten" usw. Der Bestimmungsort muß genau, deutlich und recht groß bezeichnet, bei Sendungen nach großen Orten muß die Bohnung des Empfängers, bei Bateten nach Berlin außerdem der Boftbegirt (N, O ufm.), fowohl auf dugeroem ver Holledie als auch auf dem Pakete selbst der Postpaketadresse als auch auf dem Pakete selbst angegeben sein. Die Aufschrift muß auf den Paketen selbst niedergeschrieben oder so haltbar besektigt sein, daß sie nicht mahrend ber Besörderung durch Jufall abgerissen oder abgestreift werden tann. Nament-lich mussen sogenannte Fahnen aus dauerhaftem Stoffe befteben und gut befeftigt fein. Bei in Leinwand verpadten Sendungen mit Fleisch und anderen Begenftanben, die Feuchtigfeit ober Fett abfegen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geflebt sein. Bei der Befestigung nicht haltbarer und bei ber Bervollftandigung mangelhaft beschaffener Aufschriften haben die Boftanftalten den Auflieferern behilflich ju fein. Muf bem Berpadungftoffe vorhandene altere Mufichriften und Beflebzettel muffen befeitigt ober untenntlich gemacht werden. Die Berfendung mehrerer Batete mit einer Boftvatetabreffe ift für bie Zeit vom 12. bis einschl. 24. Dezember im innern beutichen Bertehr fowie im Bertehr mit dem Musland - ausgenommen Argentinien - nicht geftattet.

Bur handwerferinnenfrage. Die am 27. Rovember im großen Rathaussaal veranftaltete Gehilfinnen- und Lehrmädchenversammlung fand eine überaus reiche Beteiligung. Es war ein erfreuliches Bild, mit anfeben gu burfen, mit welch gefvannter Mufmertfamfeit die jungen Madden ben trefflichen Musführungen ber Referentin folgten. Frau Oberlandgerichtsrat Schmibt wußte auch die fprobe Materie mit fo viel perfonlicher Barme ju beleben, daß das vorzüglich über die gesetliche Regelung des weiblichen hand-werts orientierende Referat, zugleich den Charafter eines das Gemüt der Zuhörer ergreifenden Bortrags erhielt. Der Moment tam por allem dann zum Ausdrud, wenn die Rednerin über die bas Gebiet des Berfonlichen berührenden Folgen der gefehlichen Grundlagen fprach; & B. die Bflichten ber Eltern, ihren Töchtern Gelegenheit zu geben, eine gute fachgemäße Ausbildung sich anzueignen, auch dann, wenn der Beg zur Erreichung berselben nicht willfürlich mehr von den Eltern selbst bestimmt werden kann. Ebenjo flang viel Liebe und mütterliche Barme aus ben Borten, mit welchen Frau Schmidt ben Ginfluß ber Behilfin und Borarbeiterin auf die jungeren Lehrmadden betonte; hier ermachft aus der Berufsftellung die Pflicht des guten Beispiels. — Das Referat be-handelte dann die drei Fragen: 1. Die werde ich Ge-hilfin? 2. Welche Rechte und Pflichten habe ich als Gehilfin? 3. Wie merbe ich Meifterin? Buntt 1 umfaßte: Die größere Beteiligung bes jungen Maddens am Erwerbsleben; die Borguge des hand werklichen Beruses; den Lehrvertrag, die Probezeit, die Gesellenprüfung, das Gesellenstück, die Gewerbeschuftlicht. Beim 2. Punkt kamen zur Besprechung: Die erleichternben Uebergangsbestimmungen, die Be-teiligung der Karlsruher Handwerferinnen an ber Befellenprüfung im Bergleich ju anderen Städten; Die Entlohnung ber Behilfinnen, die Berantwortung ber Behilfin. Die Besprechung bes 3. Bunttes erläuterte: die Erlangung bes Meistertitels; die Besugnis Lehr: linge anleiten zu dürfen; die Borbereitungsfurfe und Borbedingungen gur Meifterprüfung; bann murben bie verschiedenen Borfchriften für Gefellen- und

Meifterprüfung ber einzelnen Gemerbe befonders erläutert; die theoretischen Facher und das Deifterftud. Der Bortrag schloß mit einer schönen Aussührung über die nicht nur wirtschaftlichen Borteile bringende, sondern auch ethische Berte verburgenden Borzüge einer guten Berufsbildung. Die Diskuffion zeichnete sich durch eine erfreuliche lebhafte Beteiligung durch Die jungen handmerterinnen aus. Die im Laufe des Bortrags gegebenen Unregungen waren Gegenftand eifriger Erörterungen der Anwesenden; es sprachen Fräulein Bohler, Botalet, Braun, Maier, Siegel, Birus, Böhler, henninger, Egen, Frau Engert, Frau Baumann. Mit diefer dritten Bersammlung haben die öffentlichen Beranftaltungen des tath. Frauenbundes über die handwerterinnenfrage nun porerft ihren Abichluß gefunden; nach wie vor aber wird bie 1. Borfihende, Frau Oberlandgerichtsrat Schmidt, ber an diefer Stelle ein schlichtes Dankeswort ausgeprocen merden barf, für die erfolgreiche Muftlarungs arbeit im Dienste des weiblichen Handwerks zu haben sein. Dienstag und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr Sprechstunden für die Angehörigen der handwerklichen

Jubiläum. Der Korpsbiener ber Freiwilligen Feuerwehr, Julius Seiler, kann mit dem heutigen Tage auf eine 30jährige Tätigkeit beim hiefigen Korps zurüchblicken. Herr Seiler ist aber nicht nur als Rorpsbiener eine beliebte Berfonlichkeit, fonbern er kann zu gleicher Zeit auf eine 20jährige Tätigkeit als Führer der Feuerwache zurückblicken.

Bereine, Beranifalfungen und Borführungen.

-v. Die Gründung des Bereins für Polizei- und Schuhhunde für das Großherzogtum Baden findet, wie aus bem Unzeigenteil hervorgeht, am Samstag ben 7. Dezember bs. Is., abends 81/2 Uhr, im Saale bes Reftaurants jum "Gotbenen Abler" bier ftatt. Für den Mbend murde ein bedeutender Renner ber Rolizeis und Schukhundefache als Redner gewonnen, der sich in seinem Bortrag über die Bebeutung und Dressur des Bolizeis und Schuthundes auslassen wird. Unschließend hieran finematographische Bor-

v. Berein Bolksbildung. Dank bem gütigen Entgegenkommen bes Babifchen Runftvereins mar es unferen Mitgliebern gestattet, am Conntag, ber 24. Rovember, unter ben gunftigften Bedingungen die Reller-Jubiläumsausstellung zu besuchen. Es beteiligten sich nahezu 200 Personen; galt es boch, dem Bortrage eines Führers wie Herrn Dr. Gaeriner zu lauschen, der es in hohem Maße verstand, die Anwesenden in sessellendem Plauderton in die Berke eines großen Meifters wie Brof. Reller einzuführen. Die Schilderungen führten ben Laien in die Werkftate bes Jubilars, in welcher Sorer mit großer Begeifterung bem Schaffen bes Runftlers anmohnten und die Entftehung bis gur vollendeten Ausführung eines Gemälbes Detail kennen lernten. Der Bortragende mußte jedem Gemälbe intereffante Einzelheiten, es über das Motiv des Bildes felbft oder ein kleines Geheimnis aus ber Arbeitsftatte von Meifter Reller, in humorvoller Beife einzuflechten, fo bak eber ber gahlreichen Unwefenden bebauerte, ben o angenehmen Erzähler nach zweiftundiger, benswürdiger Führung scheiden zu sehen. Berg-licher Dank fei ihm gezollt für die genugreichen

v. Arbeiterbildungsverein. Brof. F. Schmidt, ber bekannte Dozent für Photographie an ber Technischen Hochschule hielt in dieser Boche einen Bortrag über: Moderne Illuftrationsperfahren auf photographischer Grundlage. Der Redner verftand es portrefflich, ben Sorern eine Borftellung von ber augerordentlichen Bedeutung ber Photographie für das moderne Buch- und Zeitungswesen zu geben. Ausgehend vom Holzschnitt, dem Kupserstich und ber Lithographie besprach ber Rebner bie wichtigften, auf photographischer Grundlage beruhenden Illustrationsverfahren: die Binkägung, Autotypie, ben Lichtbruck und die Photograviire. Er zeigte in anschaulicher Beife, wie die einzelnen Berfahren fich non einander unterimeiden verschieben verwendet, je nach bem 3mecke, den bie Bervielfältigung erfüllen foll. Redner hatte von allen besprochenen Berfahren eine größere Drucke und Cliches ausgestellt und unterftutte feine Ausführungen burch eine Reihe von Lichthilbern. Die intereffanten Ausführungen murben von ber gahlreichen Buhörerschaft, unter ber fich besonders viele Buchdrucker befanden, mit lebhaftem Beifalle aufgenommen.

v. Arbeiterdiskussionsklub. Am Sonntag, den 1. Dezember, vormittags 1/210 Uhr, findet eine Führung durch die Ferdinand Keller-Ausftellung im Runftverein, Baldftrafe 3, ftatt. Die Führung hat Galerieinspektor Dr. Rolig gütigft übernommen. Eintritt 10 &. Auch Richt-mitglieder (Arbeiter und ihnen fozial Gleichgestellte) können an der Beranstaltung teilnehmen.

5. Badischer Kunstgewerbeverein. Um nächsten Mittwoch, ben 4. Dezember, abends 81/2 Uhr, wird Kausmann Franz Beil (in Firma Alb. Glock Co.) im großen Rathaussaale hier einen Lichtbilbervortrag halten: "Bur Gefdichte ber Rarisruher Gart en an lagen." (Bergl. Anzeigen.) Herr Beil befaßt sich aus Liebhaberei seit Jahren mit Karlsruher Lotalgeschichte. Er möchte zeigen, was wir hier seit Gründung der Stadt an Garten- und Partanlagen befeffen haben, mas bavon verichmunden ift und mas im Laufe ber Beit neu bagu fam. Im Zeitalter ber Gartenstadtbewegung und in bem Augenblid, wo burch die Bahnhosverlegung und bie dadurch bedingte Stadterweiterung bas Fortbefteben verschiedener gartnerischer Unlagen ernftlich bedroht ift, durfte der Bortrag allgemeinem Intereffe gegnen. Reichliches Lichtbildermaterial nach o Beichnungen, Lithographien, Stichen ufm., jum größten Teil aus der Sammlung des Bortragenden hergeftellt, foll deffen Musführungen unterftugen.

Muf die Wohltätigfeits - Mufführung bes Ronto riftinnenvereins ehemaliger Schülerinnen der handels-ichuse Mertur zu aunften der ftädt. Ferientolonie am Sonntag, den 1. Dezember, im fleinen Festhallesaal, fei auch hier hingewiesen. Es mirten mit: Fraulein Sufe Ettlinger, Sopran, die Rapelle des Feldartilleries Regiments Rr. 50, unter Leitung des Obermusit-meisters Schotte, Golist: herr D. Schuld, der Damenchor des Bereins unter Leitung des herrn D. A. Berner. Kartenvorverkauf in der hofmusikalienhandlung hugo Kung Rachf., bei Geschw. Moos, Kaiser-ftrage 96 und Buchhandlung Gifele, Berberftraße 41.

v. Karlsruher Männerhilfsverein vom Rofen Kreug. Die lette Mitgliederversammlung wurde vom 1. Bor-figenden, Landgerichtsbirettor Dr. Dolter, nach turzer Begrugung ber Berfammlung mit einem um-faffenden Bericht über die Tätigfeit des Bereins in den verfloffenen zwei Jahren eröffnet. Der Berein verfügt 3. 3t. über eine etma 100 Mann ftarte, Dant ber felbitlofen Bemühungen der Rolonnenführer und Aerzte vorzüglich geschulte Sanitätsmannschaft, bie in den letten Jahren in einer großen Anzahl von Ungluds- und Rrantheitsfällen erfte Silfe geleiftet und den Transport gu den Krantenhäufern in muftergültiger Beise besorgt hat. Der Rebner gebachte in warmen Borten der Berdienste des langjährigen Borstandsmitglieds Generalmajor Stiesbold, der ans läflich feines Ausscheibens gum Ehrenmitolieb Bereins ernannt wurde. An seine Stelle trat Konful E. Bielefeld. Nach einigen turzen geschäft-lichen Mitteilungen schloß der Borsichende seine Ausführungen mit ber allfeits unter großem Beifall aufgenommenen Rachricht, daß der Berein durch dantenswerte Entgegentommen des Bad. Landes-vereins vom Roten Kreuz und insbesondere des Benerals Limberger im neuerworbenen Unmejen, Stefanienstraße 74, für ein Depot, sowie zur Aus-bildung der Mannschaften sehr geeignete Räume zur Berfügung gestellt erhielt, wodurch ein langjähriger Bunsch der Kosonne erfüllt wurde. Der Kassenbericht des Rechners und der neue Boranschlag gaben zu Beanstandungen keinen Anlaß. In der folgenden Reuwahl des Borstandes wurden die seitherigen Mitglieber einstimmig wiedergewählt. Der erfte Rolons nenarzt, herr Dr. Bert, feffelte bie Berfammlung burch einen hochintereffanten Bortrag über ben let feffelte bie Berfammlung ten Leipziger Filhrer- und Aerzietag. Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung bes Roten Rreudes und der Einrichtung des Führer- und Aergtetages, gab der Redner in formvollendeter Weise eine von prachtigem humor zeugende Darftellung feiner perfonlichen Eindrude auf Diefer Bufammentunft. Richt nur Fragen rein theoretifcher Ratur murben erwogen, sondern eine groß angelegte Transport-übung zeigte den Teilnehmern, wie manches im Ernst-fall gemacht und — nicht gemacht werden dürfte. Reicher Beisall lohnte den Redner für die hervorragende Leiftung, die mit ber Aufforderung an die Rarlsruher Rolonne ichloß, im Jahr 1914 in Seidelberg bei bem dortigen deutschen Guhrer- und Mergtetag zu zeigen, daß fie den Schweftertolonnen in teiner Beife nachftebe.

(Fortfegung von "Aus dem Stadtkreife" f. Geite 5.)

will. - Und gang abnlich, nur ein bifchen beftimmter, murbe hans Bendig fprechen, wenn er des Raifers Angebot angenommen hatte und 21bt von St. Gallen geworden mare; ber humor fei bie Befundheit ber Geele, ein echter Bruder ber Religion, ber mit Seiterteit wie die Schwefter mit Ernft aus ber gu feften Berftridung im Ginnlichen und feinen Geichäften erlöfe.

Bie dem nun fei, daß nicht der Berftand ben humor, fondern biefer jenen gu bemeiftern berufen ift, zeigt uns ber Big; benn im Big folgt ber Berftand bem Befühl jum humoriftifchen Spiele mit ber Belt. Er fpielt, wie er es verfteht, grober, lauter als fein Borbild: er macht aus bem Lacheln ein Lachen. Als wir uns und unfere Geschäfte menigftens perftandesmäßig noch furchtbar ernft nahmen, Da permochten wir mit unferem Berftand auch nur das Logische ober boch das uns Logisch-Erscheinende gelten gu laffen, und waren lahmenden Entjegens voll über bas Meer von Unlogischem in ber Belt. Aber unfer innerftes Gefühl lieg ben Berftand nicht langer ichuften; er tonnte fich in feiner Liebe gum Logifchen und in feinem Sag gegen alles Unlogifche nicht länger retten por ber Seiterfeit ber Geele. Und fiehe, als er feine Bedanterie nun endlich aufgab, da murde er erft recht gefund und icharifichtia, ba mertte er, bag bas Logifche furchtbar unlogifch und bas Unlogische recht logisch sein fann. Und lachend gab er feine Entbedung weiter als einen famofen Big.

Go hangen humor und Big, zwifden benen gunächft zu unterscheiben ift, boch auch wieber guammen, zusammen wie Befühl und Bedante. Und wegen diefes Zusammenhanges ift auch davon abgufeben, Unterricht im Bigemachen erteilen zu wollen. Benn der Big für fich auch Berftandessache ift, und wenn auch Leute, Die felber teine guten Bige machen fonnten, nun wenigftens untersucht haben, mas für Rategorien von Bigen andere gemacht haben, und wenn auch gewißlich nach folder Beschreibung guter

alter Bige neue geriffen werden fonnen, fo wird | man boch zweifeln, ob biefe neuen immer auch gute fein murden, wenn man bedenft, daß die Borausfetjung eines guten Biges, bas freie Spiel ber Befühle, gelehrter Mitteilung fpottet. Sumor und Big verhalten fich zueinander wie Frühling und Blüte. Bohl fonnen wir auch gur Binterszeit, in ber Stube und im Treibhaus, Blüten guchten, aber doch nur Farbentledfe, grell und ohne Duft. Echten Blüten muß ber Frühling, echten Bigen ein Frühlingsgefühl

poraufgehen. Optimiftifch orientierten Beiftern tonnte nun gar ein gemiffes Bangen por ben Birfungen bes humors antommen; die Frage tonnte fich ihnen aufbrangen, wie ber Menich benn Rulturgmeden recht gu bienen vermöge, wenn er fie gar nicht recht ernft nehme. Run, wie weit ihre Urt vom humor entfernt ift, beweift eben auch eine folche Frage, ift es jenem doch in der Tat furchtbar gleichgültig, ob man ihn für nutlich ober für ichablich halt; bem Monde fann es nicht gleichgültiger fein, ob bas Mabchen ihn anschmachtet ober ber hund ihn anbellt. Indes, wie man trot biefer Gleichgültigteit bes Mondes felber boch feinen Einfluß auf die Beftaltung unferes Dafeins tennen lernen will, fo mag auch jene bange Frage bes Optimismus beantwortet merben.

Gie legt einen Trugichluß nahe, weil ber Fragende von der irrigen Unnahme ausgeht, ber humor wolle uns in feiner peffimiftifchen Reigung einreben, bag alles eitel fei, mahrend die Eitelfeit bes Dafeins eine Tatfache oder boch eine Möglichteit ift, por ber er fich nur nicht verschließt, die auch von anderen erfannt wird, 3. B. von feinen Gegenfüßlerinnen, ber Bergagtheit und ber Bergweiflung. Und indem er uns por diefen bewahrt, bient er ben 3meden ber Rultur, und er bewahrt uns por jenen, indem er alle Zwede, an benen man fruber ober fpater perzweifeln fonnte, von vornherein belachelt. Er verneint die Kultur nicht als folche, wohl aber als Endamed; er verhindert nicht, ihr gu bienen, wohl aber,

fich an fie wegzuwerfen, in ihr aufzugehen und mit ihr unterzugehen. Ja, er ift gar nicht imftande, uns von den Zweden des Dafeins, wenn es wirtlich folche find, zu befreien, fo febr er fie auch belächle, und bas eben ift ber humor bavon: er begeht Gelbftmord, wie gefagt, wenn er fich mit diefem Dafein einverftanden ertlart, unfere Bunfche und hoffnungen für bare Mungen halt, aber er bebt fich nicht minder auf, menn er diefe Fühlhörner der Rultur felbft verneint. Beim Effen g. B. verfolgen mir ben 3med, uns fatt zu effen und biefe natürliche Aufgabe womöglich auf recht angenehme, geschmadvolle, auf Rulturmeife gu verrichten, und feineswegs laffen wir uns barin beirren, wenn uns der humor zuraunt, doch ja nicht an ben 3med des Effens ju glauben: wir murben ja boch gleich wieder hungrig und tonnten als noch fo genuffrobe Rimmer- und Immerfatte ben endlichen Berfall unferes werten Mbam nicht verhindern. Rein, folche Ermägung verdirbt ben Appetit nicht, fondern fie ftimmt heiter und ift ber Egluft mie ber Berdauung recht forderlich. Und nicht anders wirtt der humor por allen anderen Aufgaben des Dafeins. auch por ben "höheren": er bewahrt uns por Berranntheit, laft uns die Arbeit fpielend verrichten, läßt fie beftens gelingen. Bohin man laufche, in ben Biberftreit ber religiöfen und politifchen leberzeugungen, in ben Biberftreit ber Charaftere und ber Gefchlechter, in ben Biberftreit ber Stanbe und der Berufe, in den Biderftreit ber Nationen, überall ichreit ein humorlofes Leben gleich einem Bagen mit beifgelaufenen Uchfen nach etwas mehr Unmendung jener lächelnden Betrachtung, für die bas Leben ein Spiel ift und die Menschen emig Rinder find. Seht, wie fie überall nichts als Schneefchangen errichten, um fich mit Erbitterung in bie Rolle bes Berteibigers ober bes Stürmers hineinguphantafieren! Seht boch, wie einige zu Spielverbern werden, die, gar ju humorlofe Buben, allen Spiels vergeffen, in ihre Schneeballe abfichtlich Steine baden!

Luftige Ede.

Mus ben "Fliegenden Blättern". Zeitbild. "Bas ift benn bei dir los, daß alle beine Damen so eifrig memorieren?" "Run ja, meine Frau spricht morgen in einem Berein über die Ausklä-rungsfrage. Meine Tochter mimt nächsten Sonntag bei einer Liebhabervorstellung eine geschiedene Frau und meine Schwiegermutter tritt heute im Wohltätigkeitsbafar auf ber Märchenbühne als Tee auf. Borkehrung. "- Bie? Gie laffen eine Sausapotheke, einen Fahrstuhl und ein Felbbett in

jeht beginnt ja nächstens die Robelzeit, da bin ich meinem Berjonal biefe kleinen Aufmerkfamkeiten

Mus dem "Simpligiffimus". Der Dezernent eines mittelbeutschen Bundesstaates inspiziert auf seiner letten Rundreise das etwas altersschwache Lehrers feminar zu X. Man durchquert ben engen, muffi-gen Schlaffaal. Der Direktor mochte ihn gern aus naienischen Gründen weiter ausgebaut haben und außert fich bementfprechend gum Schulrat. Bunich wird wit folgenden Borfen guruckgewiesen: "Schlechte Luft? Aber ich bitte Gie! Benn bie Schüler fchlafen, riechen fie boch nicht!"

3ch brauchte einen Beimatschein und begab mich beshalb in bas zuftanbige Bureau. Der Beamte chien unbeschäftigt und empfing mich fehr herab-affend. "Sie wünschen?" — "Die Ausstellung eines heimatscheines." - "Dauert zwei Tage! Bersonalien?" - - - Rach zwei Tagen kam ich wieder. Situation - bie gleiche. "Gie munichen? — "Einen Heimatschein." — "Dauert zwei Tage!
— Jhre — Ja war'n Sie net scho vorgestern da?
— So —? Dös hab i ganz vergessen! Wer'n ma glei hab'n. Sie könna scho warten braus!" — In

mei Minuten mar ber Schein ausgestellt. Ein jübifcher, elend bezahlter Lehrer eines boh mifchen Dorfes feiert Sochzeit. Der Rultusvorfteber bringt bei der Tafel ein "Lebe hoch" auf ihn aus, in das alle Gafte freudig einstimmen, worauf ber

Lehrer: "Ja, aber wovon?"



Von Sonntag, den 1. Dezember ab

Großer Weihnachts = Verkauf

mit hervorragenden Sonder-Angeboten in allen Abteilungen.

Sonntags von 11-7 Uhr geöffnet W. Boländer

Knie-Wärmer Rudolf Vieser



ert-Tabletten bei fich zu fühen und bei belegter Stimme oder auhem Sals davon zu nehmen.

güglich gutgeräucherten kleinen Schinken, 3—4pfündige Ware, per Pjund M 1.40.

Guftav Bender.

Soflieferant,
5 Lammstraße 5,
3wischen Kaiserstraße und Zirkel.
Eine weitere Sendung trifft
nächste Woche ein.

00000000000 Taschentücher. Hosenträger, Socken, Kragenschoner.

Tiroler Handschuh- und Krawatten-Geschäft,

Kaiserstr. 215, vis-à-vis Moninger.

9999999999 Woll-Decken Bett-Tevvide

Sehr lohnend für Bieberverfäufer.

Raiferftraße 133 1 Treppe hoch Eingang Rreugstraße, bei b. fl. Rirche.

Lungen-Wärmer Rudolf Vieser

Weihnachts-Ausstellung

nächst Kaiserstraße 5 Ritterstraße 5 nächst Kaiserstraße

Kristall - Porzellan - Luxuswaren,

Kunstgewerbliche Metallwaren in Eisen, Messing, Kupfer, Edelzinn, versilbert,

Kleinmöbel in Holz und Metall,

Figuren und Büsten in Terracotta, Marmorguß, Marmor. Kunstbronze und echter Bronze,

Christofle-Fabrikate zu Tarifpreisen,

Beleuchtungskörper in Kristall, Eisen, Bronze, für Gas, Elektrisch,

Tischlampen für Petroleum, Elektrisch.

Um geft. Beachtung der 8 großen, stets wechselnden Auslagen wird gebeten.

Haus Röchlin

Inhaber: Otto Bastian.

Extra billiges Angebot!

Ein Posten Jackenkleider, weit unter Preis in engl. Stoffarten, blau und schwarz Cheviot 20.- 25.- 32.- 40.- und 50.- Mark

Frauen-Mäntel, prima Stoffe und beste Verarbeitung, 120-140 cm lang

20.- 28.- 35.- 48.- bis 100.- Mark

Ulster-Mäntel in engl. Stoffen, blau und schwarz, gute Qualitäten, flotte Fassons 16.- 20.- 24.- 32.- bis 60.- Mark

Marg. Peter, vorm. Dung, Kaiserstraße 86. 5 Prozent Barabzug oder Rabattmarken.

Directoire-hosen Rudolf Vieser

atent-Sprungfeder - Rost

Jeder gewöhnliche Ketten-oder Polister-Rost wird in

Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost

umgebaut (patentamtl. geschützt).

Aufarbeiten von Matratzen aller Art!

Drelle, Roßhaare, Capok, Wolle, Seegras etc. in reicher

Heinrich

Lagerhaus, Philippstraße 19. Telephon 1659.

Bürstengarnituren Schwammhalter Zerstäuber

Manicures Spiegel

empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

Luise Wolf Wtw.

4 Karl-Friedrichstraße 4 Telephon 2214.

Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.



und Mavven

befannt foliber Sattlerware, in indleder von & 5.90 an empfiehlt

B. Alotter, Sattlerei, Aronenftrage 25. Mitglied res Rabatt- Spar Bereins.

Reform-hosen Rudolf Vieser

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Mus dem Stadtfreise.

(Fortfegung von "Aus bem Stadtkreife" v. Geite 3.) Den Balther Stolging in ben "Meiftersingern" wird am Sonntag ber hofopernfanger Goltgen pon der Dresdener Sofoper fingen, der hier bereits mit großem Erfolg gaftierte.

Dr. Ludwig Julda, der jedem unserer Literaturfreunde durch die Luftfpiele "Der Talisman", "Die 3millingsichmefter", "Die Jugendfreunde", "herr und Diener" uim., fowie durch feine Ueberfegungen ber Molièrefchen Berte und des "Cyrano von Bergerac" befannt ift, wird Conntag im Mufeumsfaal eigene Dichtungen vorlefen. Es wird Bieler Bunich fein, diefen berühmten Schriftfteller perfonlich fennen Rarten in der hofmusitalienhandlung Hugo Rung, Nachf.

Bereine, Beranstallungen und Borführungen.

p. Großer Kanarienmartt. Der im Jahre 1888 gegrundete Berein von Bogelfreunden (größter und altefter Berein in Karlsruhe mit rund 200 Mitgliebern) veranftaltet am 30. Rovember und 1. Degember b. 3s. in den Rebenraumen des Sotels gum "Golbenen Abler" (Rart-Friedrichstraße, gegenüber bem Großh. Begirtsamt) einen großen Ranarien-Der genannte Berein, der, wie fein name icon fagt, fein ausgesprochener Ranarienzuchtverein ift, bei dem vielmehr die Liebhaberei gur Bogelwelt im allgemeinen gepflegt wird, und beffen Ausstel-lungen ichon wiederholt burch den Besuch bes Großberzogs ausgezeichnet worden find, führt diesmal nur Ber daher ein Liebben befannten Belbrod por. haber des Ranariengefanges ift und fich einen ichonen Ohrenschmaus verschaffen will, ber verfaume nicht, diefen Kanarienmarkt zu besuchen. Ein mit Ka-narienhähnen und praktischen Käfigen reich ausgeftatteter Glüdshafen gibt ben Besuchern Gewinn-Belegenheit. (G. Unzeige.)

v. Der Skiklub Karlsruhe Badener Höhe, Orts-gruppe des Skiklubs Schwarzwald, beschloß in seiaukerordentlichen Generalversammlung Bründung einer Jugendabteilung, die an den Jungbeutschlandbund angegliedert werden foll. Altersgrenze ift 18 Jahre. Die Bestimmungen für die Skitechnische Kommission der Jugendabteilung find die gleichen wie die der Ortsgruppe. In die Skitednische Rommiffion murben ein Obmann (ber gleichzeitig Obmann ber Skitechnischen Rommiffion ber Ortsgruppe ift), zwei Studenten und zwei meitere Mitglieber gewählt. Dem Borftand wird es anheimgestellt, weitere Mitglieber in die Kommisfion zu mählen. — Der Skikurs der Ortsgruppe auf Ruhstein wurde endgültig auf die Zeit vom 15. bis 19. Februar festgesetzt.

Festhalle. Sonntag, den 1. Dezember, 4 Uhr nach-mittags, findet ein Streichstonzert der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments "Großherzog" (1. Badisches Nr. 14), unter erstmaliger Leitung des Musikmeisters Granzau ftatt. (G. d. Anzeige.)

20fe Brauerei Bifchoff, herrenftrage. heute Conntag, von nachmittags 4 Uhr, findet Militar-Rongert ftatt. (G. d. Anzeige.)

Das Baden:Badener Rünftler-Marionetten-Theater gibt bei bem Gastspiel in Karlsruhe im neuen Saale des "Künstlerhauses" am Sonntag, den 1. Dezember, nachmittags & Uhr, als erfte Borftellung: "Raphael", Luftspiel von J. F. Castelli. "Der sah-rende Schüler ins Paradies" von Hans Sachs. Auftreten des Singmarionetten Carufo und des kleinften Regitators Bruno.

en

k,

19.

Symphonie-Konzert in der Festhalle. Der allge-meine Kartenvorverkauf für das Symphonie-Kongert ber Leibgrenadier-Rapelle in ber Festhalle am nächsten Mittwoch beginnt heute Sonntag bei ben Hofmusikalienhandlungen Friedrich Doert, Hugo Kung Rachf., Inhaber Kurt Neufeldt, bei der Mufikalienhandlung Frit Miller und beim Kiosk des Berkehrsvereins am Hotel "Germania". Das Kongert mirb diesmal, geaugerten Bunfchen entfpre-

chend, erft um 81/2 Uhr beginnen. Das Brogramm verspricht einen hohen Kunftgenuß. Im Borver-kauf ist ber Breis ber Eintrittskarten ermäßigt (80 & für numerierten Plat, 40 & für nichtnumerieten); an der Abendkaffe koften die Karten 1 M und 50 -8.

Coloffeum. Man schreibt uns: heute wird fich Meths Bauerntheater aus Schlierfee mit dem bay-rifchen Bolksftuck "Der Musterhof" verabschieden. Morgen Sonntag, den 1. Dezember beginnt ein Barieté-Programm mit zwei Borftellungen, mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Aus bem Profei besonders hervorgehoben "General Backarce Ermakov" mit feiner einzig daftehenden Borführung der verschiedenen Methoden der Anwendung tartarischer Kriegswaffen. Auch "Jean Clermont" mit seinem Jahrmarktsrummel durfte große Anziehungskraft auf das Publikum aus-Ebenfo dürfte die türkische Truppe "Ebn Muftafa" zu ben hervoragenden Rummern des fehr abmechflungsreichen Dezember-Programms zählen.

Refidengtheater. In ben nachften Tagen mird bas Drama "Menichen unter Menichen" nach bem Roman von Biftor Hugo "Les Miserables" vorgeführt. Es spielt sich an vier Tagen ab und bilbet ein Ganzes. (Man beachte Die Unzeige.)

-v. Das Metropol-Theater beginnt heute mit einem Spielplan, ber mohl als ber befte und reichhaltiafte feit Beftehen des Theaters angesehen merben tann. Das Drama "Unter der Maste" mit der befannten Tangerin Saharet in ber hauptrolle, bas wohl von allen bis jest gezeigten Bildern als er-folgreichstes bezeichnet werden darf, ist von der Direktion mit dem Alleinaufführungsrecht für Karlsruhe ermorben worden. Schon der Rame der erften Darftellerin burgt für vollendete Biebergabe. tere beachtensmerte Dramen und humoresten vervollständigen das empfehlenswerte Programm, bei bem trot hoher Koften ein Preisaufschlag nicht ein-getreten ift. (Siehe die Anzeige.)

Standesbuch-Auszüge.

Geburten. 23. November. Ratharina, Bater Bius Burg, Ruticher; Bilhelm Friedrich, Bater Bilhelm Schafer, Graveur. — 24. Rovember: Sitbegard Katharina, Bater Bilh. Böllinger, Kaufmann; Max Guftav, Bater Ernft August Beck, dirurg. In-strumentenmacher. — 25. November: Anny Hedwig, Bater Rarl Maier, Megger. - 28. Ropember: Hilbegard Anna, Bater Josef Beng, Bahnarbeiter. Todesfälle. 27. November: Jatob Föller, Fuhrunternehmer, ledig, alt 51 Jahre; Ludwig Uhrig, Herschaftsdiener, ledig, alt 23 Jahre. — 28. November: Luise Anna Treutle, alt 42 Jahre, Ehefrau des Rutichers Friedrich Treutle.

Beerdigungszeit und Trauerhaus ermachfener Berstorbenen. Samstag, 30. November: 11 Uhr: Luife Roch, Schmieds-Chefrau, Rüppurrerstraße 23; 2 Uhr: Sermann Bunich, Raler, Gtabt. Rranten-haus; 3 Uhr: Bauline Glodenheimer, Malermeifters-Bitme, Bilhelmftrage 36; 4 Uhr: Lina Better, Blechners-Chefrau, Rlauprechtftrage 30; 145 Uhr: Ludwig Uhrig, Diener, Ritterftraße 9.

Goethes Faust.

Bortrag von Stadtpfarrer Rlein-Mannheim im Raufmännifchen Berein hier.

Bfarrer Rlein in Mannheim, ein Sohn bes Bersparrer Klein in Wanngeim, ein Sogn des Berfasser der berühmten "Fröschweiler Chronik", sprach im vorigen Jahr an derselben Stelle mit ganz außergewöhnlichem Ersolg über Ibsens "Brand". So haben sich auch diesmal, wo die bedeutendste deutsche Dichtung das Thema stellte, außerordentlich viele Zuhörer im Eintrachtsaal eingesunden. Ueber Goethes "Faust" gibt es allein einen großen Bücherschrank mit Literatur und der Commenteren nam schulmeisterlichedieren Dünker Rommentare; vom ichulmeifterlich-durren Dunger feligen Angedenkens bis zu Runo Fischers glangenbem Standwerk sind es Dugende; schließlich

glaubt auch der Gebildete feinen "Fauft" zu kennen und doch ift es für jeden immer wieder ein Bewinn, burch ein künftlerifches und begeiftertes Temperament eine Auslegung, Ausdeutung und Erklärung au erfahren. Gelbft wenn naturgemäß neue Er kenntniffe nicht mehr vermittelt werben. es eine bankbare Zuhörerschaft, die bem Redner lauschte, als er ben ersten Bortrag am Donnerstag abend über ben erften Teil des bramatifchen Be bichtes hielt. Ein zweiter Bortrag foll bemnächft folgen und im nächsten Jahr der vollgeheimniste zweite Teil des "Fauft" die Reihe schließen.

Stadtpfarrer Rlein führte, in kurzen Zügen gerafft, ungefähr folgendes aus:

Ibiens "Brand" behandelte die Menschheitstragödie eines chriftlichen Ibealisten, der scheitern muß, weil ihm die Liebe sehst. Auch heute haben wir es mit einer Menschheitsdichtung zu tun. "Faust" hat einen Zug ins Universelle, Kosmische. Das macht die Dichtung zu einem solch weltbeherrschenden Wunderwerk. Aus Geschichte, Sage und Lekture bat Goethe ben außeren Gtoff "Faust" aufgenommen, aber das Beste und Tiefste aus dem eigenen Innern geschöpft. Wenn man auch nicht einsach schließen darf: Faust — Goethe und Goethe — Faust, so bleibt das Werk doch ein Reugnis feiner Lebensauffassung, feiner eigenen Irrniffe und Wirrniffe. Das geht bis zu feinen Beziehungen einer Jugendliebe Goethes Frankfurt und zu Friederike Brion. Der Leipziger Student ist noch kein Faust, aber der um alles bestilsene Scholar. Mit Frl. v. Klettenberg treibt der 18jährige alchimistische und mystische Studien, au Strafburg hört ber stud. jur. medizinische Rollegien und promodiert genau wie Faust mit 23 Jahren zum Doktor. Herder, der nie ruhende Geist, und Werk, der Darmstädter Kriegsgerichts-rat, tauchen als Borbilder zu Faust und Mephi-stopheles aus. Goethe selbst kommt in saustische und werterische Stimmungen. Da vertreibt, verjungend gleich bem Trank in der Hegenkuche, die italienische Reise den dumpfen Druck von Leib und Seele. Man könnte pedantisch noch viele Barallelen aufdecken, doch mögen vier Entwicklungs- und Lebensstufen Goethes, die ihren Rieberschlag im angebeutet merben. gefunden haben, Die Frankfurt-Leipzig-Strafburger Beit mit bem Ueberdruß, dem Berzweiselnwollen am Kön-nen und Ersorschen ("Hier steh" ich nun, ich armer Tor . . ."). 2. Festigung und Klärung im Leben und Streben nach der italienischen Reise ("Erhab'ner Geist, du gabst mir . . . "). 3. Durch die Freundschaft mit Schiller, ber ihn zur Beiterarbeit am "Faust" drängte: Das Kingen der Geister-mächte mit dem Menschen. 4. Die Bollreise (die hauptsächlich im zweiten Teil des "Fauft" seigt).

Das Hauptproblem enthält zwei große Gedanken: Der Mensch kann und muß vordringen zur höchsten Erkenntnis durch Söherentwicklung aller geiftigen Rrafte und feelischer Fahigkeiten. Beiter: Sochftes Glück der Erdenkinder ift nur die Ber: onlichkeit". Bie werde ich ein freier, klarer Mensch? Aus meinem ganzen Besen muß ein volfer, reiner Menschheitsakkord erklingen gum Breis der Gottheit. — Goethes philosophische Studien wurgeln in Giordano Bruno und hauptfächlich in Spinoza mit feiner pantheiftischen Beltanschauung! tur und Gott in seelischer Durchdringung). Diefes pantheistische Credo ist aufs deutlichste ausgedrückt in Faufts Antwort an Gretchen: "Ber barf ihn nennen "Faust" bedeutet auch die Ara-gödie des idealen Optimismus: Das Licht muß schließlich über die Finsternis siegen, und Goethes Lebensweisheit letter Schluß: Dem Tüchtigen ift biefe Belt nicht ftumm. Alfo bas Fauftproblem war Goethe: einen großen Geift barzuftellen mit den Fähigkeiten, zu höchfter Erkenntnis aufzusteigen, und einen Bottsucher, ber den Bersuch macht, sich mit Gott selbst zu vereinigen. Er droht wohl sich selbst zu verlieren, geht aber durch das Läuterungsfeuer der Schuld gur Erlöfung. ("Ber

immer ftrebend fich bemüht, den merden mir erlöfen.")

Der Redner gab nun eine Zergliederung der Dichtung, wie sie heute vor uns liegt oder von der Bühne herab gespielt wird. Zunächst erläuterte er den Prolog, der auf das Buch Hiod zurückgeht und die Thefe aufftellt: Der gottliche Optimismus vertraut auf bas Streben, ber teuflische Beffimismus auf bas Irren. Dem Menschen ift eingeboren der Trieb nach seiner ewigen Seimat und das Streben, seinen göttlichen Besenskern gu retten. Dann gab Stadtpfarrer Rlein die Inhalts. angabe des Fauft I bis zum Auftreten des Schülers. Bon einer Biedergabe diefer durfen mir indeffen gewiß absehen. Rach dem folgenden Bortrag wird 3t. meiteres zu berichten fein.

Stadtratsfigung vom 28. Nov. 1912.

Badifche Jubilaums-Ausstellung für Industrie, Handwert und Kunft, Karlsruhe 1915. Es wird beschlossen, mit den organisatorischen Magnahmen für die Borbereitung und Durchführung der Ausstellung du beginnen. Für die Kunftausstellung wird eine Sonderkommission gebildet.

Bur Fleischteuerung. Der Stadtrat hat die Schlachtund Biehhosbirettion beauftragt, unter Mitwirtung ber Mehgerinnung außer Schlachtrindern und Schweinesteisch auch geschlachtete Sammel aus holland hierher einzuführen. Die Ginfuhr hat bereits begonnen. Insolgebessen ist mit der Metger-innung ein Preisabschlag für Hammelsteisch von 80 bis 100 3 auf 70 bis 90 3 für das Pfund verein-bart worden und mit Wirfung vom 23. ds. Mts. in Rraft getreten. - Da die von Großherzoglichem Minifterium des Innern der Stadt Rarisruhe gewährte Erlaubnis zum Bezug von Schlachtvieh aus ben Riederlanden am 15. Dezember ds. 3s. abläuft, mird das Minifterium ersucht, die Erlaubnis bis jum 1. April nächsten Jahres zu verlängern.

3m "Karlsruher Tagblatt" vom 25. ds. Mts. ift folgende Notiz enthalten:

"In der liberalen "Reuen Begauer Zeitung" (Rr. 255) ift zu lefen: Engen. Der Martini-Martt brachte einen großen Berfehr in die Stadt. Der Biehmartt zeigte eine ftarte Auffuhr, be fonders in schlachtreifen Ochsen, der die Nachfrage bei weitem nicht entsprach. Es paft schlecht zu bem Beschrei nach Deffnung ber Grenzen und Ginfuhr fremden fleisches, wenn, wie es hier ber Fall mar, taum ein Drittel ber einheimischen Mangel an Absat findet. Wenn wirklich ein Schlachtvieh vorhanden mare, fonnte folches nicht vortommen. Die "Fleischnot" muß also an-bere Ursachen haben. In Rühen, Jungvieh und Ralbern ging ein flotter Sandel.

Auf eine an das Burgermeifteramt Engen gerichtete Unfrage, ob diese Mitteilungen den Tatsachen entsprechen, hat das Bürgermeisteramt folgendes ermidert:

"Bir beehren uns ergebenft mitzuteilen, hier eigentsiches Schlachtvieh nicht zum Markt gebracht wurde und ift biefer Bericht eine Entstellung ber richtigen Marttlage. Muf bem Martt wurden mehr Zugochsen, sogenanntes halbmästiges Zugvieh, aufgesührt, das, wie alljährlich, um diese Zeit nicht besonders verkäussich ist. Eigentliches Mastwieh kommt nur wenig auf den Markt, es durfte meiner Ansicht nach ein Schluß, wie er in diefem Bericht gezogen murbe, nicht anzunehmen fein, um daraus auf den Stand des Maftviehs zum Fleischbedarf schließen zu können. Engen, den 28. November 1912. Das Bürgermeisteramt: gez. Reebftein."

Oberbürgermeifter-Konfereng. Der Oberbürger meister gibt die Tagesordnung für die am 14. nächsten Monats in Baden-Baden stattfindende Oberbürgermeifter-Konferenz befannt.

Shularzte. Zum geschäftssührenden Schularzt für die städtischen Bolksschulen und zum Mitglied der städtischen Schultommission wird praktischer Arzt Dr. Hermann Paull ernannt.

Emanuel von Bodman.

Ron Emanuel von Bodman. *

Sie munichen einiges über meine Berfon und über meine Dichtung ju hören. Erlauben Gie, daß ich es mit ber erfteren in einer Zeit, die endlich damit aufhört, bas Augenmert in erfter Sinficht auf die Individualität eines Künftlers zu lenten, turz mache. 3ch bin am 23. Januar 1874 in Friedrichshafen am Bodenfee geboren. Ich ftamme aus dem alemannisch-schwäbischen Beschlecht ber Freiherren von Bodman zu Bodman. Mein Bater mar murttems bergischer hauptmann, meine Mutter entstammte bem Basler und elfäffifchen Batrigiergefchlecht Big-Thurnenfen. In meinem neunten Jahre tam ich nach Ronftang aufs Gymnafium, das ich abfolvierte, um dann als Lehrling des Lebens auf verschiedenen Univerfitäten mir bas anzueignen, mas mir für meinen Beg förderlich ichien, benn ich beschloß schon damals,

mich ber Dichtkunst zu widmen. Ich gab die Gedichtbücher "Erde" (bei Albert Langen 1896) und "Neue Lieder" (bei Albert Langen 1902) heraus, ausgewählte Jugendlieder, die fpater in einen Band vereinigen will, bann ben Spiegel meiner Jungmanneszeit "Der Banderer und

der Beg" (bei Julius Bard 1907). Was meine Erzählung betrifft, so fand ich meinen Stil, die geiftig erhöhte Erzählerart meines engeren Stammpoltes mit Mufnahme und Berarbeitung all-

gemeiner Zeitfärbung, erft seit einigen Jahren aus rhythmischem Bewußtsein heraus. Ich veröffentlichte erst einige kleine Geschichten und Novellen in Zeit-

ichriften und Zeitungen. Dramen zu ichreiben persuchte ich ichon frübe querft sogenannte realistische, von denen ich eines, "Frühling", noch besitze und das, wie die meisten Dramen aus jener Epoche, eine Rovelle und ein Musfcnitt ift. 3m Jahre 1901 entwidelte ich halbbewußt in der Intuition ideal-mufitalifchen Empfindens den Unfang zu einem Stilbrama: bas Sinnfpiel "Die Krone" (bei Albert Langen 1904), das die Münches ner dramatifche Gefellichaft im Jahre 1904 gur Mufführung brachte. Es war ein zaghafter, nicht un-freundlich aufgenommener Berfirt. nach innerer

* Die Beneralbireftion hat herrn von Bobman, beffen Tragobie "Die heimliche Krone" am Montag, ben 2. Dezember, im Softheater gur Uraufführung gelangen wird, gebeten, fich über fein Leben und Schaffen zu äußern.

Ueberwindung des Materialismus zu einem Drama

hingutaften, das mehr imftand ift, als jener, ein

verdichtetes und vereinfachtes Beltbild zu geben

- ein Prozeß, der in jeder Epoche, die das ideale Drama gebiert, aufs neue ftattfindet. Go fagt Schiller in der Borrede ju "Braut von Meffina" aber nun die Runft zugleich gang ideell und boch in tiefftem Sinne reell fein - wie fie bas Birtliche gang verlaffen und boch aufs Benaueste mit ber Ratur übereinstimmen foll und tann, das ift's, mas wenige faffen, mas die Anficht poetischer und plaftiicher Berte fo ichielend macht, weil beibe Forberungen einander im gemeinen Urteil geradezu aufzuheben icheinen".

Muf diefem Wege ichritt ich weiter, beftartt in meinem Suchen und Taften von andern, die ähnliche Bfade gingen, und ichrieb die beiden Trauerfpiele (bei Julius Bard 1907) und Fremdling von Murten" (bei Julius Bard 1909), beide im Blantvers, einem Bers, ber in folden Beiten ebenfo neu erfampft fein will, wie ber gute Prosasak, ein Prozeß, der bei Eigenen durch rhyth mifche Rotwendigkeit und bei intelligenten Rachahmern auf methodische Beise vor sich geht.

Mein Drama "Donatello", dem noch da und dort die Eierschalen des Materialismus ankleben, bedarf noch der feilenden und ordnenden hand, bevor es feine Aufführung erlebt. "Der Fremdling von Murten" erzielte im Jahre 1908 auf bem Bfauentheater Burich, der Schauspielbuhne bes Stadttheaters, bei Bublifum und Rritif volle Burdigung und Gindrud. Leider murde es nicht weiter befannt.

"Die heimliche Krone", aufgebaut auf einer reinen tragischen Idee, die so alt und so jung ift, als die Belt ber Menichen, und auf neutralem Sintergrund, ift mohl meine erfte eigentliche Tragodie. Gie fteht in der Reihe meiner andern Dramen für fich ba: als rein ideales Drama, als ein Gleichnis des innern und des äußern Menschen, deffen Schickfalslinie fie zeigt. Die Beftalten find mit Abficht ftreng in Flachrelief gehalten, damit fie nicht durch rundere Charatteriftit auf die Bestaltung der Idee, bei der es mir hier besonders antommt, drudend mirten. Gie will im tieferen Ginn eine religiofe Tragodie fein, und zwar im engeren Sinne, infofern, als ber held felber ein homo religiosus ift, ein Rämpfer des lebendigen Lebens gegen das mechanifierte materiell erftarrte staatliche und kirchliche seiner Zeit. Ich versuchte fie auf einem anderen tragischen Befühl von Belt aufzubauen, als die antife Tragodie, Shatefpeariche und die flaffifche: einem Gefühl, das bem tragifchen Befühle früherer Zeiten vermandt und boch wieder wesentlich vom ihm verschieden ift, einem Gefühl, das in Griechenland und gur Berdezeit der Gotif bis in die Frührenaiffance hinein die Individuen gur Gemeinschaft verband und diese jest wieder zu einer solchen zu verbinden beginnt, daß fie fich gleichzeitig als eigene und als Blieder eines Bangen auch inmitten tragifcher Konflitte empfin-Die Sprache diefes ethisch-fozialen und religiöfen Individualismus ift anders; wenn auch das Ethos zu allen Zeiten, in benen Ginzelgut und Bemeingut lebendiger Bechfelwirtung ftehen, ahnlich gefärbt ift, so ift das Pathos ein anderes, weil das Gefühl gum Beltganzen, im Glud und Unglud, Sieg und Tod heute ein anderes ift.

Rach meinem langjährigen Ringen um Form und Musbrud erfüllt es mich mit Genugtuung, die Uraufführung meines Studes auf einer paterlandifchen Buhne zu erleben. Gollte es die Birtung auslofen, die ich anstrebte, wurde ich mich freuen. Im gegenteiligen Fall will ich mich damit tröften, einem Rommenden einen Bauftein in die Sande gu legen.

Theater und Musik.

th. Ein Drama des Bodenwuchers. In Brag fand mit unbestrittenem Erfolge die Urauffführung des "Bodenfraßbauers", eines Schauspiels aus der Steiermart in drei Aften von Marie Masal, einer Grager Schriftftellerin, ftatt.

m. Das Barifer Beethoven - Dentmal. Beethoven-Denkmal für Baris, für das man feinen Blag finden tonnte, wird nun endlich doch aufgeftellt werden. Es wird mitten im Bois de Bincennes in der Ebene von Fontenan aufgestellt werden. Das schöne Denkmal ift ein Berk des Bildhauers José be Charmon und ftellt Beethoven auf einem großen Stein hingestreckt bar, ben geflügelte Genien tragen. (Man follte meinen, daß für einen Großen wie Beethoven ber beste Blat taum gut genug ift.)

Mannheimer Musikbrief.

Die Ueberfülle der mufitalifden Beranftaltungen swingt zu summarischer Berichterftattung. Im ersten Ronzert des Bhilharmonifchen Bereins gab der gefeierte Bianist Morig Rofenthal aus Wien Broben seiner Künstlerschaft, die allerdings im rein Technischen und Birtuofen ihre ftartften Geiten auf-Die feit ihrer Berliner Uraufführung besonders heftig erörterten "Dreimal fieben Gedichte" aus Albert Girauds "Lieder des Bierrot Lungire" von Arnold Schönberg, fanden auch hier eine fehr ge-teilte Aufnahme. Borerft sträubt sich noch unfer Ohr gegen berartige unerhört fühne Attordfolgen. In der . mufitalifden Atademie erfchien fein Beringerer als Felig Weingartner. Als Dirigent feierte er wie immer wohlverdiente Triumphe, fogleich in der gur Eröffnung gespendeten, prachtig belebten "Egmont-Duverture". Benn auch der Komponist Beingartner an den Dirigenten taum heranreicht, fo weiß er boch in seinen Liebern immerhin gu intereffieren. Beniger tonnte uns fein neuestes finfonisches Bert, Die E = Dur = Sinfonie Rr. 3 gefallen, Die nichts weiter ift als eine glänzende Mache. Fräulein Lucille Marcelle befigt zwar prächtige Mittel, enttäuschte jedoch hinfichtlich Stimmtechnit und Wortbehandlung. In einem Kompositionsabend unserer Sochichule für Musif hörten wir ausschließlich Werke des 75jährigen Theodore Dubois aus Paris. Er gilt Frankreich als ein Begner ber Reurer. Berte laffen in formeller hinficht teinen Bunfch offen; aber es ift ihnen auch nicht gegeben, Birkungen auszulösen. Die Melodik ist oft die Stimmung monoton. Beitaus des Befte war das Oboe-Quintett, um beffen Belebung fich bie Berren Rehberg-Mannheim, A. Rebner, Retterer, hegar aus Frantfurt a. M. mit Rammermufiter Rreß-Darmstadt erfolgreich bemühten. intelligente Liederfangerin lernten wir Madame Bureau Berthelot aus Baris fennen, Die, unter Affifteng des Komponisten am Flügel, einige Lieder und Chansons spendete. Auf ihrer Tournee durch Deutschland stattete die vielgepriesene italienisch Rammerfängerin Ida Ifori aus Florenz auch unserer Stadt einen Besuch ab. Die Stimme hat Blanz und Schmelz bereits abgestreift, aber die emi-nente Gesangstechnik erzielte in gut gewählten, historisch interessanten Arien und Gesängen des 16. und 17. Jahrhunderts immerhin respettable Birtungen. Direktor Bog und ber Biolinift F. Sirt der heidelberger Musikafademie erwiesen sich auch in ihrem 2. Sonatenabend als portreffliche Rammermufitfpieler und Elly Ren entzudte aufs neue burch ihre fabelhafte technische Bravour, ihren Reichtum an Unschlagsmodifikationen, wie durch ihr eminentes rhythmisches Feingefühl.

Um Softheater ragten zwei Gaftfpiele bes ruffifchen Baritoniften George Batlanoff aus bem Rahmen des Alltäglichen. In Bizets "Carmen", noch mehr aber als "Rigoletto"" feierte diefer als Sänger wie als Darsteller gleich hervorragende Künstler Triumphe Der Leipziger Rammerfanger Jacques Urlus gaftiert am 4. Dez. als Triftan, am 6. Dez. als Walter Stolzing.

Berfonalien. Baul Bonat, bem trefflichen Stuttgarter Architeften und Lehrer an ber bortigen Technischen Sochschule ift die golbene Medaille für Runft und Biffenschaft am Banbe bes Orbens ber württembergischen Krone verliehen worden. - Dr. Ing. Sans Reigner, etatsmäßiger Profeffor an ber Nachener Technischen Hochschule, wird zum 1. April 1913 an die Berliner Hochschule als Rötters Rachfolger berufen.

Ausbau des Straßenbahnnehes. Das Straßen-bahnamt wird ersucht, ein Projekt nebst Kostenanfolag für zweigleifige Berlangerung der Strafenbahn in ber Moltteftraße bis gur Stoefferftraße fowie eine Betriebstoften- und Ginnahmeberechnung auszuarbeiten und vorzulegen. Es ift beabsichtigt, die Strede spätestens bis zur Eröffnung des neuen hauptbahnhofes fertigzuftellen.

Bergebung von Arbeifen und Lieferungen. Ber geben werden: die Ausführung der elektrischen Be-leuchtungseinrichtung für die Untersührung der Ettlingerftraße beim neuen hauptbahnhof an die Mafchinenfabrit Eflingen, Bureau Karlsruhe (Minbeftfordernde), die Ausführung der Grabarbeiten für die Kühlwaffer-Zu- und Ableitung für die neue Dampfturbine des städtischen Eleftrigitätswerts an Firma B. Doneder (Mindestfordernde), die Ifolierung einer im ftabtifchen Biebhof verlegten Dampfleitung mit Barmeschut an die Karlsruber Isolier-werte R. Gunther (Mindestfordernde), die Arbeiten für die Aenderung ber Kanalisationsanlagen in der neuen Bahnhofftraße (bisher Gutschftraße) an die Firma Guftav Stumpf (Mindestfordernde), die Lieferung von Materialien und Werkzeugen für den Maddenhandarbeitsunterricht an den ftadtischen Bolksichulen an die Firmen Jakob Schnener, C. F. Treiber, Jatob Löme, Leopold Kölfch, August Schulz, Georg Rugel, Leopold Wipfler, Abolf Rahn, C. Reller, C. A. Kindler, Rudolf Biefer, Ludwig Michel und I. F. Eisele, die Lieserung von Naturalien für die Tiere des Stadtgartens wie solgt: Gerste und hirse an B. F. Pfeisser, Hafer, Weizen, Buchweizen, Mais, Welschloften, Hansamen und Kleie an N. I. Somburger, Bferdefleifch an Frang Schmidt (niederfte Anbieter), Brot und Wede an Wilhelm Schäfer (ameitniederfter Unbieter).

(Shluß folgt.)

Die Fleischteuerung.

n. Beidelberg, 29. Nov. Mit Berfügung des Rgl. Breug. Regierungspräfidenten in Duffelborf vom 23. d. Mts. ift der hiefigen Stadtverwaltung, welche die Erlaubnis zur Einfuhr von wöchentlich 60 Schlachtrindern aus Holland bis jest nur bis gum 1. Dezember d. 3s. hatte, diefe Einfuhr-Erlaubnis bis zum 26. Januar k. J. verlängert morben.

Sozialpolitische Rundschau.

Der Deutsche Berein für ländliche Wohlfahrtsund heimatspflege

läßt eine Ginladung gur 1. Ronfereng für freie Bildungsarbeit auf bem Sande ergeben. Die Aufforderung gur Teilnahme richtet fich an alle führenden Rreise auf dem Lande, an die herren Bfarrer und Lehrer, Landräte, Förfter usm., die in freier Arbeit für die fittliche, geiftige und forperliche Befundung ber beutschen Landbevölferung mirten ober gewillt find, es zu tun. Da auf dem Lande die allgemeine Bildungsarbeit auch die Jugend mit erfaffen muß, diefe aber nur im Zusammenhange mit bem Boltsgangen mirtfam gefördert werden tann, fo mird von der Konferenz auch für die ländliche Jugendpflege mannigfache Unregung zu erhoffen fein. Die Berfammlung tagt im Architettenhaufe, Berlin W., Bilhelmstraße 92/93 (nahe der Leipziger Straße), am 4. und 5. Dezember b. 3. Für ben erften Tag fteben gur Berhandlung: 1. Die Berforgung ber landlichen Bevölkerung mit gutem Lefestoff (Referent Beh. Regierungsrat Rahm-Urnsberg); 2. Die Bedeutung der ländlichen Fortbildungsschule für das Landleben (Referent Fr. Lembte-Schmargendorf). Um zweiten Tag referiert Lehrer Paul Magdorf-Coethen (Mart) über das Thema "Ländliche Boltsunterhaltung"; darauf find allgemeine Befprechungen über Bildung von Ausschüffen für freie Bildungsarbeit auf dem Lande vorgesehen. — Ausführliche Tagesordnung durch bas Bureau des "Deutschen Bereins für ländliche Bohlfahrts- und Beimatpflege", Berlin SW. 11, Bernburger Strafe 13.

Gerichtsfaal.

Karlsruhe, 28. Nov. Sitzung der Strafkam-IV. Borsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. h. Bertreter der Großh Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Ruenzer.

Den 50 Jahre alten Schuhmacher Johann Frank aus Coenheim, der nicht weniger als 89 Mal zu erheblichen Zuchthaus- und Gefängnisstra fen verurteilt wurde, verurteilte das Schöffengericht Bretten wegen Beleidigung, Biderstands und Bet-tels zu 7 Monaten 15 Tagen Gefängnis, 6 Bochen und zur Ueberweisung an die Landespolizeische. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die verworfen wurde. Der schon 40 Mal bestrafte Maurer Ludwig

Stolg aus Teutschneureut erhielt wegen Dieb-stahls im Rückfall 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe lief am 4. Oktober ein Schreiben folgenden Inhalts ein: "Sambriichen, 3. Oktober 1912. Teile mit, daß am 12. Geptember 1912 der Boligeidiener Debatin hier bem Albert Gockel von hier bas Trommelfell eingeschlagen hat, so daß er schon dreimal nach Seidelsberg mußte. Debatin hat schon mehrere verlett, es wurde aber immer alles unterdrückt. Göckel." Muf diefen Brief hin murde von der Staatsanwalts schaft eine Untersuchung eingeleitet und gegen den Polizeidiener Debatin Anklage wegen Körperver-letzung im Amte erhoben. Debatin stand am 21. November por der hiefigen Strafkammer, die ihn freisprach, weil er in Notwehr gehandelt hatte. Bei näherer Prüfung der schriftlichen Anzeige ergab ich, daß deren Unterschrift gefälscht mar. Berdacht richtete sich gegen ben Zigarrenmacher De nrich Dregler aus Sambrücken, den früheren bilfspolizeidiener, ber wegen Körperverlegung im Umte entlaffen worden war. Dregler ftellte entchieden in Abrede, den Brief an die Staatsanwaltschaft geschrieben zu haben, obwohl ein Schriftsch-verständiger mit Bestimmtheit erklärt hatte, daß die Anzeige von der Sand des Dregler herrühre. Schlieflich raumte er ein, ber Berfaffer bes Briefes gu fein. Er wollte bem Debatin einen Schaben gufügen, weil diefer unbeanftandet im Dienfte blieb, obwohl er den Göckel geschlagen und weil er ihm bei der Bergebung der Fleischbeschauerstelle mit Erfolg Konkurrenz gemacht hatte. Wegen Urkundensälschung wurde Dregler mit 3 Monaten Befängnis beftraft.

Der wegen Betrugs schon mehrsach bestrafte Kausmann Max Wolff aus Rülzheim, wohnhaft in Karlsruhe, war angeschuldigt, daß er durch unmahre Angaben ein aus Bretten ftammenbes Dienftmabden beftimmte, ihm feine Erfparniffe in Sohe von 285 M gu überlaffen. Bolff hatte bas Mab-den auf bem hiefigen Bahnhofe kennen lernen und ihm eine Ladnerinstelle in einer seiner Filialen in Aussicht gestellt. Dieser Plan wurde aber rasch wieder aufgegeben, da Bolff bei feinem erften Befuche in Bretten erklärte, er werde das Mädchen heiraten. Geld und eine Ausstattung seien nicht notwendig, denn er sei wohlhabend und werde seiner Braut 10 000 M schenken, damit sie sich das Notwendige anschaffen könne. Nach den Beisungen des Bolff murde bann am 6. Auguft ein. The vertrag bei bem Rotar in Bretten aufgesett. Rach diesem Bertrage brachte die Braut eine Fahrnisaussteuer von 2098 M und ein Barvermögen von 5000 M, mährend das Bermögen des Bräutigams in 6000 M Geschäftsausständen und einem Spar-kassenguthaben von 4000 M bestand. Bon diesen Bermögenssummen besag von den Brautleuten in Birklichkeit keines einen Bfennig. Der Bertrag war bem Bolff ein Mittel, das Mädchen in Sicherheit au wiegen. Wolff brängte gleich nach dem Zu-standekommen des Bertrages auf die "Heirat", die in England stattsinden sollte. Nachdem die bei ber hiefigen Sparkaffe angelegten Erfparniffe bes Mädchens erhoben und von Bolff in Berwaltung genommen worden, reiften fie zunächst nach Strafburg, dann nach Mülhausen, wo der Angeklagte seiner Braut mitteilte, sie brauchten nicht nach London zu reisen, er habe ersahren, daß man in Frankreich gerade so schnell getraut werde wie in England; fie murben baher nach Belfort reifen. Am zweiten Tage ihres Belforter Aufenthalts brachte der Angeklagte seiner Braut vom Bürgermeisteramt ein in französischer Sprace gedrucktes Formular mit dem Bemerken: "Jett sind wir ver-heiratet, auf diesem Dokument steht es." Als die Braut Zweisel in diese Mitteilung setzte, erwiderte ihr Bolss: "In Frankreich ist das nicht notwendig. Bir sind jeht getraut und können nun ruhig nach Hause reisen. Bird doch die Berehelichung nicht als richtig anerkannt, können wir uns ja nochmals trauen lassen." Das Geld reichte gerade noch zur Heimfahrt. In Karlsruhe trennten sich die "Eheleute". Wolff blieb hier und die junge Frau wollte einige Tage ihre Eltern besuchen. Als fie die Reiseerlebniffe ihrer Tochter erfuhren, erkannten fie fofort, dak diese das Onser eines Schmindlers gemor den war. Sie erstatteten Anzeige, welche zur Ershebung einer Anklage gegen Bolff wegen Betrugs im Rückfall führte. Bolff ist der gleiche Schwindler, ber seinerzeit ben hiesigen Zeitungen auf tele-phonischem Wege die Nachricht zugehen ließ, daß im Durlacher Wald der Kausmann Wax Wolff (er felbit) erichoffen aufgefunden worden fei und bann anderen Tages auf den Zeitungsredaktionen erichien, um zu erklären, daß er fich nicht erschoffen habe und eine Entschädigung forderte, da er durch bie Falschmelbung in seinem Geschäft geschäbigt sei. Wolff erhielt, wie gemelbet, 2 Jahre 6 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Sport.

Winterfport.

— Wettermeldungen. Nachdem schon bald drei Wochen die hohen Gebirgslagen eine geschlossen, beträchtliche Schneedede tragen, hat sich jeht auch in den Tiesen Schneegestöber eingestellt, das zur Bisbung einer leichten, immerhin aber ichon gufammenhangenden Schneeschicht führte. Es melben: Sand Babener Höhe: Schneefall, 4 Grad Kälte, Schneehöhe 30 bis 40 Zentimeter, pulvrig, Westwind, sehr gute Sti- und Schlittenbahn bis unterhalb Wie-

benfelfen; Unterftmatt . hornisgrinde: Starter Schneefall, 6 Grab falt, Rordwind, Schneehöhe 60 Bentimeter, darunter ca. 15 bis 20 Bentimeter pulvriger Reufchnee, ausgezeichnete Stibahn bis Immenftein; Mummelfee: Schneehohe 55 bis 60 Zentimeter, Nebel und Schneegestöber, 6 Grad talt, Westwind, gute Stibahn bis Seebach; Ruh = stein: Andauernd Schneefall, 6 Grad talt, Schnees höhe ca. 60 Zentimeter, pulvrig, Westwind, vorzügliche Stibahn bis Seebach, Kodelbahn in Betrieb; Triberg: 5 Grad talt, Schneesall, Kulverschnee, Gesamtschneehöhe 40 bis 50 Zentimeter, vorzügliche Sti-, Kodel-, Schlitten- und Eisbahn; Schon ach: 50 Zentimeter Schneehöhe, darunter 10 Zentimeter Neuschnee, pulvrig, 8 Grad talt, startes Schneegestöher tedellose Sti- und Schlitterholmen. Titisee. ber, tadellose Sti- und Schlittenbahnen; Titifee: Schneefall, 8 Brad falt, Schneehohe 35 Zentimeter, pulvriger Neufchnee, Nordwestwind, Sti- und Schlittenbahn prachtvoll; Felbberg: Anhaltender Schneefall, Beftwind, 9 Grad Ralte, Schneehöhe 85 bis 90 Bentimeter, ftellenweise 1 Meter, pulvriger Reufchnee, vorzügliche Stibahn bis ins Tal.

Aus Bädern und Aurorten.

Lugano, 29. Nov. Fürft und Fürftin zu Bindifchgraß-Fürstenberg, die am 26. November in Donaueschingen in Gegenwart des Kaisers Hochzeit hatten, find auf ihrer Hochzeitsreise hier eingetroffen und haben in Bucher-Durrers Grand- und Palacehotel Bohnung genommen.

Luftfahrt.

Frankfurt a. M., 29. Rov. Das Luftschiff "Bit-toria Luise" hat gestern die erste der drei militärischen Uebungsfahrten, die nach dem Subventionsvertrag mit der Reichsregierung vor Eintritt der Binterruhe zu absolvieren sind, ausge-führt. Die Fahrt ging dis nach Koblenz und zurück über Mainz nach Frankfurt a. M. In der vorge-schriebenen höhe von 1500 Weter und bei einer Windgeschwindigfeit von 11 bis 12 Meter in ber Gefunde wurden 7 Grad Kälte festgestellt. Das abgegebene Ballastwaffer gestaltete sich sofort zu kleinen Eisnadeln.

Handel, Gewerbe und Berfehr.

Induftrien.

Berlin, 29. Rov. In der Auffichtsratssitzung der Dampstornbrennerei und Preshefesabriten A.-B. vormals Heinrich Helb in g in Wandsbef wurde beichloffen, ber Generalversammlung die Berteilung einer Dividen be von 16 Brozent auf bas gufammengelegte Stammtapital von 1 500 000 & por:

Effen, 29. Nov. Der Borfigende des Direttoriums der Arupp - Attiengefellschaft, Geheimer Finanzrat Suzenberg, murbe in der Borftand-fligung des Bergbauvereins zu bessen Borsigenden ge-

hamburg, 29. Rov. In der unter dem Borfis Buttmanns abgehaltenen Muffichtsratsfigung der Nord deutschen Spritwerte wurde beschlossen, für das abgelausene Geschäftsjahr eine Dividende von 16 Prozent (im Borjahr 15 Proz.) vorzuschlagen.

X heffelhurst, 29. Nov. hier murde sämtlicher Tabat gum Breise von 45 M pro Zentner vertauft.

X Bodersweier, 29. Rov. Sämtlicher Labat (Obergut) murde verlauft. Der Preis beträgt 43,50 Mart pro Zentner; für Sandblatt murden 34 K pro Bentner erzielt.

Schiffahrt. hamburg-Umerita-Linie.

Hamburg, 27. Nov. Die nächften Abfahrten von Bost- und Bassagierbampfern finden statt: Rach Reun ort: 30. Nov. "Bennsylvania", 5. Dezember "Steiermart", 8. Dezember "Brefibent Lincoln", 14. Dezember "Amerita", 21. Dezember "Batricia", 28. Dezember "Brefident Grant, 31. Dezember "Biftoria Luife", 7. Januar 1913 "Raiferin Augufte Bictoria". Rach Boston: 10. Dezember "Pretoria", 21. Dez. "Batavia". Nach Baltimore: 10. Dezember "Pretoria", 21. Dezember "Pretoria", 21. Dezember "Batavia". Nach Philabelphia: 17. Dezember "Graf Waldersee", 4. Jan. 1913 "Pring Osfar". Nach Savan nah, Ga.: 15. Dezember "Rorman Monarch". Nach Reus Orleans: 20. Dezember "Jitria". Nach We ftsin dien: 3. Dezember "Jitria", 3. Dezember "Sibiria", 5. Dezember "Schwarzwald", 6. Dezember "Calabria", 19. Dezember "Schwarzwald", 6. Dezember "Cafabria", 19. Dezember "Schwarzwald", 14. Dezember "Steigerwald", 14. Dezember "Ste "Kronprinzessin Cecilie", 17. Dezember "Bavaria". Nach O sta sien: 30. November "Gisesia", 5. Dez. "Preußen", 13. Dezember "Saronia". Nach W la d i w o sto t: 15. Dezember "Belgravia". Bladiwoftot: 15. Dezember "Belgravia". Arabifch Berfifcher Dienft: 27. Dezember

Mitgeteilt durch Josef Bill. Roth, Leopoldftraße 4, Friedr. Morlod, Karl-Friedrichstraße 23.

Termintalender.

Samstag, ben 30. November 1912. 11 Uhr: Großh. Güterverwaltung. Fifch-Berfteigerung in der Gilguthalle.

1 Uhr: Großh. Notariat V. Freiwillige Ackerlands Berfreigerung im früheren Rathaufe in Dar-

1/23 Uhr: Großth. Notariat I. Freiwillige Grunbstücks-Beisteigerung im früheren Rathause in Dar-

Vom Weffer.

Wetterbericht bes Zentralbureaus für Meteoro-logie und Subrographie vom 29. Nov. 1912.

Die geftern über Rordftandinavien gelegene Depression ift abgezogen, über Sübengland und bem Ranal ist aber bereits eine neue erschienen, die sich, bem rafchen Fallen bes Ortsbarometers nach schließen, uns raich nähert. In Deutschland hat es vielfach aufgeflart und leichter Froft ift eingetreten. Borübergehend ift trubes und warmeres Better mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungebeobachtungen ber Meteorologischen Station Starlernhe.

Nov.	Baros meter mm	Therm.	Abfol.	Feucht.	Bind	Simmer
28.9.9 u. =	748.9	2,2	4,0	75	WSW	heiter
29.M.7 u.	744,7	-2,7	3,6	96	NO	"
29. Mit. 2u. Q	741,0	0,7	4,3	89	Still	Schneef
THE RESERVE			1 799	1/100		19

Sochfte Temperatur am 28. Novbr. 4,4, niebrigfte in ber barauffolgenden Racht -3,0. Rieberichlagsmenge am

Wafferstand bee Rheine am 29. Nov. frub. Schufterinfel 143, geftiegen 7, Rehl 234, geftiegen 6, Magan 390, geftiegen 4, Mannheim 316, gefallen

Schneebeobachtungen.

Die Sohe ber in höheren Lagen beftehenden Schneedece hat in ben letten 8 Tagen keine erheblichen Alenderungen erfahren; am Morgen des 28. November (Donnerstag) sind gelegen in Furtwangen 23, in Stetten a. f. M. 4, in Zollhaus 3, beim Feldberger-Hof 80, in Titisee 23, in Neustadt 10, in Bonndorf 8, in Gernsbach 29, in Todtnauberg 30, in Heubronn 24, in St. Märgen 37, in Aniebis 34, in Herrenwies 20 und in Kaltenbronn 23 Zentimeter.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

pom 29. Novbr. 1912, 8 Uhr porm. Baro- Therm. Winbrichtung

1	Stationen	meter	Ceifins	und Stärke	Better
	Borfum	752	0	GD 4	peiter
	Hamburg	756 758	- 1 + 2	GD 3 GB 2	Rebel
	Swinemunde .	757	+ 2 + 3	SSE 2	molfig Regen
4	Sannover	757	0	© 3	heiter
	Berlin	758	- 1	S 3 S 2	bebedt
	Dresben	759	+ 1	SW 1	molfig
	Breslau	760	+ 1 + 1	2BN2B 2	bededt
졡	Meg	755	- 1	52	halbbebedt
셯	Frankfurt (M.)	757	0	601	Nebel
9	Karlsruhe (B.)	756	- 2		beiter
뗉	München	760	- 5 + 7	D 2	wolfenlos
	Scilly	752 750	- 6	909B 7	molfig molfenlos
8	Ale d'Air	754	+ 10		bedeat
3	Davis	750	+ 2	63	"
9	Bliffingen	749	+ 3	මෙව 3	,
a	Helber	750	+ 1	660 5	halbbebedt
8	Thorshavn .	742	- 4	91 3	bededt
3	Gendisfjord .	756	- 7	92 5	halbbededt
2	Christiansund.	747	0	23 3	bededt
8	Stagen				
8	Kopenhagen .	756	+ 1	28 1	Mebel .
8	Stocholm	753 747	- 1 + 1	SB 2	molfenlos
	Hangelst .	760	+ 1	S = 18 6	bedectt
8	Betersburg .	759	+ 1	52	Mebel .
ğ	Riga	757	+ 2	SSB 1	bebedt
	Barichan	759	+ 1	289128 1	"
8	Bien	761	0		molfenlos
	Rom :	758	+ 4	91 1	"
	Florenz	758	+ 2		. "
	Cagliari	760	+ 10		bebedt
	Brindifi	757	+ 9		halbbededt
	Trieft	757 759	+ 6		molfig
	Lugano	100	- 1	N 1	wolfenlos
	Wanter and	PER SUS	0.000	78 E (19)	Water Williams
	Säntis	555	- 14	NW 2	halbbebedt
1	Bugipite	519	- 16		heiter
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		-	Bearing St.	Marie Land

"O, Du fröhliche O, Du selige ... "

so tönt es jetzt aus jedem Hause, be-sonders aber aus solchen, wo Kasseler Hafer-Kakao (Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals losel) das tägliche Getränk ist, denn

Jung und Alt fühlt sich dort immer frisch und munter.

Telegraphische Kursberichte.

New-York. Eriebahn common . . . Louisville & Hashville . Rock Island London (Anfang.)

29. November 1912. 76.— 1143/4 261/4 1129/4 597.50 477.— 490.— 653.50 esterr. Kreditactien . . 96 02 83.35 86.30 87,80 104. – 83.30 Rronenrente Papierrente Silberrente Goldrente . . Kronenrente Berlin (Anfang.

213°/4 163 /4 184 /4 aurahütte Tendens: behauptet Paris (Anfang.) Tendenz: stetig. Frankfurt (Anfang. esdner Sank

84.416 53,0% 16.24 88 20 77.40 88.25 91.90 88.70 79.60 87.30 128.20 Beutsche Bank . . . Disconto-Commandit

Frankfurt (Mitt.-Börse.) Frankfurt (Mitt.-Börse. 4% Reichsanleihe unk-bis 1918
3½% Reichsaul. unk-bis 1918
3½% Reichsaul. unk-bis 1918
4% Prud. Ceasols un-kündhar bis 1918
3½% Preul. Ceas. unk-his 1918
4% Bad. Anl. v. 1901
4% ... v. 1903
4% ... v. 1911 un-tündhar 1921
3½% Bad. Anl. abg.l.M. 3½% Bad. Anl. v. 1903
3½% ... v. 1903 100.20 88.26 100.10 99.60 99,80 93.25 31/2% v. 1907 1% Shein. Hyp.-Sank Pfdbr. 1921 34/2% Shein. Hyp.-Sk. Pfdbr. 1914 1% Suss. Staatsr.v. 1902 1% Türken. neue. 83.70 114.40 153.— 517.—

Asonieen-Part, Daucara Weinheim daschinen-Fabr, Gritzner Durlach Assch-Fabrik Rarisruber dasten-Fabrik Bedworzei ellstoff-Fabrik Weichof uckertabrik Bad, Wash, Sodumer Bergh, u. Gudst, farpener Berghan Pabnia Bergh, e. Hüttunhtr, tamb. - Amerika Pakett, lorddeutscher Llavet 171.-1851/8 2611/2 1531/4 1201/8 139.25 Frankfurt (Nachbörse lesterr, Kreditactien . leutsche Bank . . . lisconto-Commandit . resdner Bank . . . Tandenz : fest. 100.25 88.25 77.50 100.25 88.25

olzverkohl.-ind. Konst. ilgem.Elekt.-Ges.Berlin nuckert Elekt., Nürnbg. aschinen-Fabr. Badenia 325.— 2561/4 1481/4 285.10 159.75 130.50 230.— 198¹/₄ 214.— 188.-2: 0.-183½ 151¾ 143 70 17¾

77.50 99.25 v. 1901 v. 1911 v. 1900 v. 1904 v. 1907 3 / 2 / 0 . v. 190 3 / 6 / 0 . casv. Russen-Noten Gesterr. Kreditactien Biscaste-Commandit Dresdner Bank Nationalhank f. Beutsch-land 215.20 1883/4 183.— 1517/8 1193/4 Russ. Bank f. acswärtigen 152.90 266 % 213 % 166 % 164 % 192.— 184 % 260 % 173 % 256.10 148.20 221 % 285 % Phonix
Dynamit Trust
Elektr. Alig. (Edison)
... Schuckert ...

87.75 53/4 0/0 Tendenz: still, aber fest Berlin (Nachbörse tsche Bank . dner Bank . . timore and Ohio Frankfurt (Abendbörse 250. 143.

91.30 84.40 187.70 635.— 1710.— 1882.— 161.— 526.— 88.— 71.— 83.— Tendenz: träge. Karisr, Stadtanielhe, 2° o t. 1902 kdbr. ab 1907 88.30 G Reichsbank - Diskont

BLB LANDESBIBLIOTHEK ro:

er

neef

am

Men

pen m=

23,

er.

Handelsschule der Saupt: und Residenzstadt Rarlsruhe.

Die verehrlichen Firmen werden hierdurch in Renntnis gefest, daß am Montag, den 2. Dezember b. 3. wegen einer amtlichen Ronfereng der gesamte Unterricht an der ftadtischen Sandelsichule ausfällt.

Rarlbrube, ben 29. November 1912.

Das Reftorat: Stemmer.

Arbeiter-Diskuffionsklub.

Sonntag, den 1. Dezember, vormittags 1/210 Uhr, im Runft-

Führung durch die Ferdinand Reller-Ausstellung. Führer: herr Galerieinipeftor Dr. Rölin. Eintritt: 10 %; Nichtmitglieber aus bem Arbeiterstande als Teil-

nehmer willfommen. Der Borftand.

ober: "Die Biederkunft Chrifti!"

Driginalgemalde nach einer Bifion dargeftellt. = Cehenewert und wichtig für jebermann. ===

Ausgestellt von Cametag, ben 30. November bis einschließlich 9. Dezember im Saben Amalienftrafe 27. Geöffnet bon morgene 9 Uhr bie abende 9 Uhr.

Um die Roften zu beden wird ein Gintrittsgeld von 10 Big, für Erwachsene und 5 Big. für Rinder erhoben.

Verein von Vogelfreunden Rarlsruhe.

(Actteffer und größter Berein mit rund 200 Mitgliedern.)

Großer Kanarienmarkt,

am Cametag, ben 30. Robember und Conntag, ben 1. Dez. b. 3., in ben Rebenraumen bes hotels "Bum golbenen Abler" (Karl-Friedrichftraße, gegenüber bem Großh. Begirfsamt). Dit bem Kanarienmarft ift verbunden ein

=== Glückshafen ====

beffen Geminne aus befferen barger Ranarienhahnen, jowie prattijchen Bogelfäfigen beftehen.

Cametag bon vormittage 9 Uhr bie abende 8 Uhr. Gintritt frei (Rinder nur in Begleitung Erwachsener).

Derrichafts=Wohnung.

heizbarer Diele, auf fofort

Gartenftraße 44b, 4. Stock, schöne, behagl. ausgestattete mo-

berne 6 3immerwohnung mit 3u-

behör auf 1. April zu vermieten. Räh. Stefanienstr. 40, I, vormitt.

1. Etage, ist eine schöne 6 3immer-wohnung, Erker, Beranda, Bad u. sonst. Zubehör, auf sofort wegen

Bersetzung zu vermieten. Näheres

Parkitraße 7

ift der 2. Stock, bestehend aus

Bimmern u. reichl. Bubehör auf fogleich ob. fpater zu vermieten.

Rah. 1. Stock od. Tullaftr. 84, pt.

6 3immerwohnung am Gonn-

fofort ober später zu vermieten. Räheres Herrenstraße 52, 3. St.

Kaiserstrasse 213 ist die über

Klauprechtstr. 3 im 2. Stock eine schöne Bohnung von 5 Zimmern, Bad u. Zub., Garten, auf 1. März

Ariegitraße 186

ift im 2. Stock eine ichone 5 3im

Rüche mit großer Terraffe, Bab

mit Einrichtung, nebst reichlichem

per 1. April 1913 zu vermiet. Räh. baselbst od. part.

5 Zimmerwohnung,

Starlftrafte 24 ift im Boiderhaus

3ubehör

parterre ober Sirfchftrage 31.

Büro. Telephon 1599.

Pferdeversteigerung. Montag, den 2. Dezember 1912, 9 Uhr pormittags, werden auf dem Hofe der Schlofkaferne in Durlach 3 überzählige Dienstpferde meist bietend gegen Barzahlung öffent-

Badifches Train-Bataillon Rr. 14.

vermieten

Ettlingen. Billa mit 9 Bimmern, modern eingerichtet, u. Garten, im Billen- Rriegitraße 118, viertel auf Januar ob. später zu vermieten ob. zu verkaufen. Off. u. Rr. 3047 ins Tagblattburo erb.

Belfortstr. 9

im 2. Stod ift eine neu bers gerichtete 8 Bimmerwohnung mit Bab. Speifekammer, Balfon Manfarben, 3 Rellern au Näheres im 3. Stod bafelbft.

Mkademieftrage 40 ift bie Bel Ctage mit 7 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör wegen Wegzugs beim Eigentümer im 3. Stock.

Ariedrichsplat 11 eine berrichaftliche Wohning von Bimmern und Beranda auf fogleich an vermieten. Raberes bafelbit Ereppe hoch bei Ludwig Weill.

Kaiserstraße 209 ift gum 1. April 1913, eventl. auch früher, eine

od. auch früher zu vermieten. Rah. Degenfelbstraße 6 im Laden. Wohnung von 7 Zimmern nebst Badezimm., 2 epeife-fammern, 2 Manfaiden, 2 Kellerabteilungen, Anfmieten. Befichtigung 10 bis 12 Uhr bormittage. Räheres 1 Treppe.

Herrichaftswohnung. aum Teil fehr große Bimmer, Babe. hoch, per April au vermieten, Raberes Balbstraße 8 IV.

S. Silbenbrand.

Groke 7 31mmerwohnung 8. Stock, in ber Leopoloftr., gute Lage, zu verm. Rah. Schillerftr. 48. in nächfter Rabe bes alten und Bahnhofes, in gutem Saufe, megen Berfettung auf 1. Januar ober fpater gu ver-mieten: Bahnhofftrage 6, 2. St.

find auf 1. April 1913 gu vermieten: Die Wohnung über 2 Treppen mit 10 Bimmern, Bab und vielen Rebentaumen, auch ale Bureauraume fehr geeignet, fowie im Barterre 4 Bimmer, Bab ufm. Raberes im Saufe felbft über eine Treppe, vormittags 10-12 ober nachmittags 3-4 Uhr ober im Bureau Rornfand. Eine kleine, gutgebenbe

Wirtichaft

ins Taoblattbiiro erbeten.

Karlsruhe an tücht., kautions:

Werkstätten,

Berfitätte oder Lagerraum

Bachftrafte 67, 85 qm und 25 qm

groß, eventl. mit Wohnung auf Jamiar ober fpäter billig zu vermieten. Räh. Goetheftiaße 45, Laben.

Eisenbahnstraße 18

ift ein großer, heller Cchopf, ca. 80 qm

Flache, ber fich vorzüglich als Wert-

ftatt einrichten läßt, per fofort ober fpater ju vermieten. Raberes bafelbft,

Lebensmittel=Kiliale

an tücht., kautionsfähige Leute zu

pergeben. 2 3immer follen neben-

Zimmer

Gut möbliertes 3immer

verm. Nah. Raiferftr. 105 i. Lad

3immer per fofort zu vermieten. Friedenstrage 27, 1 Stiege hoch.

Rarl-Friedrichftr. 30, 2 Tr., find

2 fcon möblierte 3immer per fo-

permiet .: Selmholtftr. 9, 1. Stock.

Baldhornftr. 14, 1 Treppe links, nächfter Nähe des Schlofplages,

3immer, gut möbliert, in ruhig.

Lage, Zentrum der Stadt, ohne

Bis-a-vis, an sol. Herrn zu verm. Blumenstraße 5, 3. Stock.

Raiferftr. 74, Eche Rarl-Friedrich-

ftrage, ift im 4. Stock ein großes,

modern möbliertes 3immer auf

Socheleg. Galon: und Schlaf:

gimmer, fep. Eingang, fofort zu vermieten; ebendafelbst ein gut

Gutenbergplat 1, 2. Stock.

2 gut möbl. 3immer (kl. Schlaf

zimmer u. hübiches Wohnzimmer mit Gekretar) zu vermieten mit Frühstück für monatlich 42 M:

Goetheftr. 2, III., Meinersmann.

Sehr schön möbl., n. d. Straße geh. Lenstr. Jimmer ist a. 1. Jan. 1913 weg. Berseh. bill. zu verm: Amalienstr. 43, 2. Stock.

Gut möbliertes 3immer

Baldftraße 75, 2. Stock.

Ein schönes, hubsch möbl. Man-

fardenzimmer ist billig zu vermiet. Näheres Bilhelmstr. 27, 2. Stock.

Gut möbliertes 3immer

Gut möbliertes 3immer

billig zu vermieten.

sofort zu vermieten. Kaiserstr. 5, 1 Treppe rechts.

Leopoldftraße 20, 4. Stock.

auf 1. Dezember zu vermieten.

möbliertes Bimmer auf fofort.

1. Dezember zu vermieten.

fort zu vermieten.

Ceitenbau, parterre linfs.

preiswert zu vermieten.

zu vermieten.

Quifenftr. 2 ift im 1. Gtock eine vollständig neu hergerichtete 4 3immerwohnung mit Zentralheiz., elektr. Licht und reichl. Zubehör umftändehalber fofort zu vermiten. Räheres bafelbst im Buro.

Bu vermieten. Eine 4 3immerwohnung mit pater zu vermieten. Anzufeben wischen 10—12 Uhr vormittags u. 3—5 Uhr nachmittags: Ritter-ftraße 34, 2. Stock.

Bachstr. 31,

bei ber handelstraße, ift im 4. Stod eine Bohnung von 3 großen Bimmern auf jofort ober fpater gu vermieten. Raberes Bachftitraße 41 bei S. Diemann. 4. Stod.

.............. Sardtftrage 123 ift eine fchone Wohnung von 3 Zimmern, 1 Rüche nebst Zubehör sosort billig zu ver-mieten. Näh. Kaiserstr. 95, 2. St., ober Rreugftr. 33, Sotel "Conne"

Uhlandftraße 39 (Reubau) find per fof. od. fpat. große 3 3im-merwohnungen mit Bad 2c., ohne Bis-a-vis, zu vermieten. Näh. da oder im Bureau Brauerftrage 29. Telephon 2089.

Belgienstraße 16 ift per fof. od. fpater im 4. Stock eine fcone 3 3immerwohnung mit Bad 2c., ohne Bis-a-vis, zu ver-mieten. Näh. das. od. im Bureau Brauerstraße 29. Teleph. 2089. Reubau Bachftr. 67 find auf fo-

fort ober später ber Reugeit ents bei mobl. vermietet werben. Off prechend eingerichtete 3 und 4 Zimmerwohnungen (lettere mit Bab) nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Raheres parterre oder Goethestraße 45, Laden. Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf

Näh. Rüppurrerstr. 92a, 3. Stock. Rankeftr. 5 ift eine Bohnung pon 2 kleineren 3immern, Ruche mit Zubehör auf 1. Deg. gu verm. Zu erfr. Ruppurrerftr. 8, 2. Stock.

Rüppurrerftraße 32, Sinterh., ift eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Koch- u. Leuchtgas, an kleine Familie fofort Rriegftr. 152 ift eine herrichaftl. ober fpater gu vermieten. Raheres

Bohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bab, Ruche, Speises kammer, 2 Manfarden, großer Steinstraße 11 ift per sogleich im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermie-ten. Räheres baselbst 2. Stock. Näheres daselbst im

Zu vermieten

per fogleich: Marienftr. 16, Geitenbau, 5. Gt. Bohnung von 2 3imm., Küche 1 gr. möbl. 3immer, 3 Tr., in und Reller. Rheinftr. 22 Stallung für 4 Pferde

nebst Zubehör Näheres im Kontor ber Mühl errl. ist ein großes, schön möbl. 3immer in auf 1. Dez. an best. Herrn zu verm. burger Brauerei, vorm. Freiherrl. v. Geldenecksche Brauerei, Karlsruhe=Mühlburg.

Aleine Wohnungen,

Manfarbenwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, jowie einzelne Manfarben Amglienftraße 22 zu vermieten. Näh. im Fifchlaben Bechtel.

Eine schöne 2 3immerwohnung u. eine schöne 1 3immerwohnung tagplat, neu hergerichtet, mit 2 Balkonen u. reichl. Zubehör auf find zu vermieten auf fofort. 30 erfragen Augartenftr. 7, parterre 2 Bimmerwohnung mit Bubehö 15. Dezember ober 1. Janua wegen Berfeting ju vermiet. Bu fragen Luifenftrage 69a im Laben. dem Café Odeon gelegene 6 Zim-merwohnung, für Arzt od. Rechts-anwalt besonders geeignet, auf 1. April zu vermieten. Auskunft

2 3immer und Ruche fofort zu vermieten. Rlauprechtftraße 20.

Durlacherftraße 72 find 2 Wohnungen von je 2 3immern an kleine Familie zu verm Bu erfragen im Laden dafelbft.

Zu vermieten

per fogleich: Marienstr. 34, 4. Stock, Wohnung v. 2 3immern, Rüche u. Reller merwohnung, große Diele, Küche, Bad u. Mädchenzimmer, 2 Keller, Trochenspeicher und Gartenanteil Sardtitr. 6, 5. St., Wohnung von 2 Zimmern, Ruche und Keller. Raberes im Kontor ber Mühl auf sofort ob. später zu vermieten. Räher. im 1. Stock baselbft ober burger Brauerei, porm. Freiherrl r. Geldenecksche Brauerei, Karlsruhe: Mühlburg. Biktoriastraße 12, Telephon 1430. Melanchthonstraße 4, Tr. hoch, Herrschaftswohn. mit 5 Zimmern,

In weftl. Kaiferstr., Seitenbau, ift ein unmöbl. Zimmer mit Rüche an einzelne Person auf sofort zu vermieten. Rah. Douglasftr. 11, pt

Läden und Lokale

Laden

sofort zu vermieten. Räheres Raifer Bilbelm-Paffage 28.

Fabrik

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zub. auf sogleich und Lagerräume nebst Bureaus u. ober später an kleine, ruhige Familie Stallung sind billig zu vermieten. ju vermieten. Bu erfragen im 2. Stod. | Raberes Raifer-Allee 27, 2. Stock.

In der Rähe des Hauptbahnhofs ist ein großes, gut möbliertes 3immer an beffern Berrn fofort zu vermie-

ten. Raberes Steinftrage 19. Ein größeres, gut möbl. 3'mmer u. ein kleineres, einfach möbliert Manfardenzimmer find zu vermieten: Leopoloftrage 17, 3. Stock.

Gut möbliertes 3'mmer au vermieten per fofort ob. fpater. Beilchenftrage 7, 3. Stock. Bahringerftr. 60 a, 3 Tr. hoch,

fähige Birtsleute per fofort gu pergeben. Offerten unt. Rr. 2867 ohne Benfion gu vermieten. Amalienftr. 61 ift ein freundlich möbl. 3immer, in ben Barten geh. auf sofort bill. zu vermieten. Räh.

ift ein gut möbl. 3immer mit ob.

im hinterhaus, 1. Stock. Rronenftr. 58, 2. Stock, ift ein für jeden Betriebgeeignet gut möbl. 3immer auf 1. Dez. od. fpäter billig zu vermieten. Räh. parterre im Laden.

5×15 Dieter, in feuerficherem Renban Bismarckitr. 75, Leitung fofort ob. fpater ju vermieten. Rab. Steinftr. 23, Dudereifontor. 2 Stiegen hoch, find Bohn- und Schlafzimmer an herrn auf De-

zember zu vermieten. Shon mobl. Geparatimmer fleinere und größere, Amalienftr. 22 gu vermieten. Raberes im Fischlaben mit od. ohne Benfion fofort an befferen herrn zu vermieten. Kreuzstraße 5, 3. Stock.

Miet-Gesuche

Wohnungen |

Bohnung.
7 3immerwohnung mit eiektr.
Licht, in günstiger Lage, wird per 1. April zu mieten gesucht. Offersten mit genauen Details unter K. 3756 an Haasenstein & Bogsler, Karlsruhe, Kaiserstraße 186.

Wohnung-Besuch.

u. Nr. 3060 ins Tagblattbüro erb. Eine Wohnung von 4 Zimmern, Babegimmer nebst Zubehör wird zum 1. Apill von 3 erwachienen Personen gefucht, 1. ober 2. Stod (zwischen Biktoriaftr. 8 ift ein fcon möbl. Marftplat und Mühlburgertor). 3immer, parterre, mit 2 Fenftern, gleichen Saufe ein Lagerraum, Solnebft Einfahrt für ein rubiges Ge fchaft. Offerten mit Breisangabe unter Rarlftraße 86, parterre, ift ein gut möbliertes 3immer Dr. 2983 ins Tagblattburo erbeten.

Berkitatt mit Einfahrt in ber Alt- ober Oftsstadt auf 1. April 1913 gesucht. Offerten unter Rr. 3037 ins Tag-Ein schön möbl., gut heizbares, helles Zimmer ist sogleich zu ver-mieten: Kaiserstr. 182, 3 Treppen. blattbüro erbeten.

Steinftr. 18, 2. Stock rechts, ift Auf 1. April ober früher mirb ein großes, gut möbl., heigbares 3immer auf fogl. od. fpat. zu verm. gut ausgestattete 4 3immerwoh-nung in angenehmer Lage gesucht. Offerten unter Nr. 3073 ins Tagan folid. Herrn auf 1. Dezbr. zu blattburo erbeten.

Ein kinderloses Chepaar fucht Schon möbliertes, freundliches schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3076 ins Tagblattbüro erbet.

Läden und Lokale

3mei unmöblierte, gu Buro: wecken geeignete Zimmer, in paj-ender Lage, von Rechtsanwalt auf . Januar 1913 zu mieten gesucht Befl. Offerten unter Rr. 3063 ins Großes, 2fenstr., möbl. Zimmer mit sep. Eingang, evtl. mit Gas, per sos. zu vermieten: Rlauprecht-straße 2, 3. St. rechts, Eche Karlstr. Tagblattburo erbeten.

Zimmer

Gef. v. eing. Herrn 2-3 unmöbl 3'mmer in komf. Saufe, in gut. Gegend, en. a. kl. Etage. Bebien i. Hause erwünscht. Difert. unt. Rr. 3062 ins Tagblattburo erbet.

Rapitalien

I. u II. Hypotheken-Kapitalien vermittelt billigst

Ludwig Homburger,

Zirkel 20. Telephon 1836.

Mietzins,

prima fichere Lage, mit Rachlaß, sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 3036 ins Tagblattburo erbet. hinterhaus, 2. Stock.

1000 Wark

werden sofort od. auf 1. Januar zu 6 % Zins auf ein Jahr zu leihen gesucht. Dem Darleiher bewillige ich bei Auszahlung 50 M in Abzug zu bringen. Gefl. Off. nur von Gelbstgebern unter Rr. 3064 ins Tagblattbüro erbeten.

als 1. Hypothek auf ein Haus und Güter, Schätzung 7200 M, aufs Land per 1. Jan. 1913 gefucht. Off. u. Nr. 3072 ins Tagblattbüro erb.

Wohnung für

gesucht mit großer Riche und 3 bis 4 Zimmern auf 1. April 1913, im Mittelpunkt ber Stadt, auf mehrere Jahre unfundbar. Angebote unter Breisangabe mit Grundriffen und Größenangaben an

Bad. Frauenverein, Gartenstraße 49.

Offene Stellen

Röchin-Gefuch.

Ein tüchtiges Dadden, welches elbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit mitbesorgt, wird weg. Erkrankung der Röchin sofort gefucht. Rah. Rriegftrage 41, 1. St.

Junger, gebildeter Berr

sucht Dame für Klavierbegleitung. Angebote unter Rr. 3048 ins Tagblattbiiro erbeten.

Arbeiterin gelucht.

Eine jungere Arbeiterin gur Aushilfe per fofort gefucht: Blumenstraße 4, parterre.

Chrliches, fleißiges Mädchen

per 1. Dez. ges. für Haush. u. Ger-vieren: Uhlandstraße 9, parterre.

Aclteres Mädchen

für alles, das gut und felbständig kochen kann, gesucht. Guter Lohn. Dragonerstraße 9, 2. Stock.

Das Schreiben n. Diftiermaidine Barlograph

können junge Damen und Berren fofort koftenlos erlernen. Auch werden Stellungen koftenlos nach-

Diktier-Maschinen-Ges. m. b. H., Ablerstraße 7, Telephon 3248. Monatsfrau ober Mädchen

für 2—3 Stunden gesucht. Yorkstraße 44, 2. Stock. Männlich

Für Anwaltsbüro wird durch aus flotter Stenograph u. Dajchinenschreiber für sofort gesucht. Offerten mit Angaben über bisherige Stellung und Gehaltsanspr. u. Rr. 3068 ins Tagblattbüro erb.

Alleinvertriebsregt

hervorragender Renheit (Exiftenz) für ganz Baben zu ver-geben; etwas Kapital für Lager. Bu fpr. Sonntag u. Montag Hotel "Grüner Sof", Buich.

Detail= Reisender

für Del: und Fettwarenbranche gegen hohe Brov., event. anfangs Brov. u. Frzum, per 1. Jan. 1913 gesucht. Derselbe hat hauptsäckl. Candlundschaft zu bes. Tüchtig, energ. Kraft ift Gelegenh. gebot., sich dauernde Existenz zu gründen. tantion erwünscht. Angeb. mit Lebenslauf unter Rr. 3035 ins Tagblattburo erbeten.

Spezialarveiter

(Borarbeiter) für Berlegen von Zements und Steinzeugröhren für ofort gesucht. Melbungen an Kanasbauftelle der Fa. Dyckerhoff Bidmann, 2.. G., beim neuen Personenbahnhof Karlsruhe erbet.

Stellen-Gesuche

Mädchen, das gerade im Buts-nachen ausgelernt hat, sucht Be-chäftigung. Näh. Augustaftr. 1 a, chäftigung. 2 Treppen, bei Fuchs.

Befucht zum 15. Dez. eine Stelle als Zimmermadchen od. Jungfer zur Aushilfe oder für ganz. Räh Kriegstraße 27.

Frl. m. f. g. Zeugn. über gewif-fenh. u. felbständ. Beaufsichtig. gr. Kinder (mit Fröbels Ausbildung) fucht entspr. Rachmittagsstellung. Offerten unter J. erb. Elifabethen: haus, Hirschstraße 35.

Junges Rädchen sucht Stellung in einem Geschäft. Metgerei be-vorzugt. Räheres Putlitsftraße 16,

Junges Wädchen

fucht Stelle in einem Spielmarenob. Galanteriewaren-Beichäft. Gfl. Off. u. Rr. 3061 ins Tagblattburo.



Dienitboten. Berricaften.

Werftäglich 3-6 Uhr, nachmittags, bollig unentgeltliche Bermittlung von Sausangestellten

jeder Urt. Befonderes Unterhandlungszimmer.

Städt. Arbeitsamt. Beiblicher Arbeitenachweis. Telephon 629.

BLB

..

G

LANDESBIBLIOTHEK

nur Montag, den 2. Dezember, von II bis 6 Uhr



Wir vermitteln

unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrit, handwert, handelsgewerbe 2c.): gelernte und ungelernte Arbeiter jeber Art; für ben Saushalt:

Dienftboten und fonftige Sausangeftellte; für bas Sotel: und Birtschaftsgewerbe jegliches Bersonal, insbesonbere: Rellner, Roche, Dotelbiener, Saneburichen, Buffetbamen, Rellnerinnen zc.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Telephon Mr. 629. Gefchäftegeit: werftage bon 8 bie 12 und 2 bie 6 bezw. bie 7 Uhr bei ber mannl. Abteilung und Conntage bon 10 bie 12 Uhr für bas Birtichaftegewerbe.

Mädden, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Zu erfragen Bilhelmstraße 33, 2. Stock.

Meltere, zuverläffige Röchin jucht noch weitere Beschäftigung, geht auch als Aushilfe. Offert. u. Ar. 3052 ins Tagblattbüro erbet.

Fraulein

wünscht nach Beihnachten zwecks Rennenlernens d. feineren Saushaltes liebev. familiare Aufnahme. (Benfion nach Bereinbarung.) Off. u. Nr. 3031 ins Taablattbürg erb.

Derrentväiche

wird auf neu gewaschen u. gebüsgelt: Kreuzstr. 20, 2. Stock, Löser. Rleibermacherin

empfiehlt sich für eleg. u. einfache Jackens, Kinders und Hauskleider, Blufen ufm. Auch Aenberungen merben angenommen zu ben billigsten Breisen. Frau Fifcher, Sofienstraße 13, Sinterh., 2. Stock.

Männlich

3g., 21jähr. Raufmann, Buchhalter, sucht auf 1. Dez. od. später Stelle. Off. abzug. Amalienstr. 43.

Jung. Mann fucht Beschäftigung Pianofabrik für Reparatur und Bolitur. Offerten unter Nr. 3069 ins Tagblattbüro erbeten.

Das Ansmauern von Herben, Defen, Waschesseln, Reinigen und Wichsen berfelben wird billig u. gut ausgeführt v. 3h. Müller, Hafner, Marienstraße 12, 3. Stock.

Bianist,

konfervat. geb., übernimmt Begleitungen, auch Enfembleengag. (aushilfsm.) u. erteilt Rlavier-Un-

Wobel

merden repariert u. poliert, fomie in modernen Farben umgebeigt. Sorgfältige u. fachmäßige Behandlung antiker Möbel, bei billiger Befl. Aufträge erb. unter Nr. 3011 ins Tagblattbüro.

Halt! Salt!

Reparaturen an all. Rorbwaren werden prompt ausgeführt in der Reparatur-Berkstätte Bilh. Mül-Ier, Bachftr. 73. Poftkarte genügt.

Verloren u. gefunden.

Lagdhund zugelaufen. Abzuholen Rarl-Bilbelmftraße 60 im Laben.

Junger Jagdhund mit Marke: 9 Mark B. 9831. 1912 zugelaufen. Abzuholen: Gerwigstraße 27.

Verkäufe

Seltene Kanfgelegenheit!

Manufakturs, Rurgs und Bollwarengeschäft, einziges am Plate (2100 Einwohner) umftandehalber zu verkausen. Umfat über 30 000 Mk. Anzahlung 5000 M. Kann auch auf längere Jahre vermietet werden. Offerten unter Rr. 3038

Bauplage-Berfaut.

Rheinstraße (Mühlburg), in nächster Nähe bes Rheinhafens und dem vouen Mühlburger Bahnhof, find Baupläte in jeb. Größe preiswert zu verkaufen. Beim Bebauen wird bie 2. Sponthef bewilligt. Raberes Carl Freund, Rarl:Bilbelmftr. 20.

Für Architeften oder Maurermeister.

Sabe 4 große Bauplate an fer-tiger Strage im Stadtteil Muhlburg zu verkaufen und murbe entl. Berkäufer vom Räufer ein Saus bauen laffen. Offerten unter Rr. 3067 ins Tagblattburo erbeten.

Diwans, einige schöne, werden verkauft bei Balter, Rlauprechtftraße 23.

Antife Wiöbel, Schränke, Kommod., Tische, Stüh-le, Truhen, Buffet usw. billig zu

verkaufen. Joj. Rirrmann, Berrenftrage 40. 1 eintüriger Schrank, 1 Sithades wanne, 1 Küchenschaft und 1 Kon-

zert-Zither sind billig zu verkauf. Lachnerstr. 6, Hinterh., part. Breis Rinderstuhl. Breis 4 M. Bu erfragen Rheinftr. 94, pt.

Buffets,

hochseine, à 95 M, eleg. Bücherschränke 68 M, schone Schreibtische 35 M, eleg. Pliisch-Diwans 35 M, Chaiselongues, gut gearbeit., 24 M, pol. Chissonnieres 38 M, Flurschröden. garderoben, eichen, 16 M, eintürig. Kleiderschränke 15 M, kompl. Einrichtungen, Spiegel, Bilber, Tep-piche sabelhaft billig. 5% Extra-Rabatt bis Beihnachten. Möbelhaus Werner, Schlofplat 13, Gingang Rarl-Friedrichftrafe.

Beifer, iconer Rinder-Bafch tisch 5 M, pol. Schreibtisch 25 M, eleg. Jackenkleid für 14—15jährig. Mädchen 12 M, Damen-Taillenkleid mit Jacke 10 M., Baletot 8 Mk., mod., schwarzes Tuch-Jacken-kleid 16 M. Alles wie neu.

Rüppurrerftraße 19, parterre. Binterüberzieher, schwarz, sehr gut erh., für sehr starke Fig. pass., billig zu verkausen: Wielandt-straße 10, 2. Stock, Borderh. links.

Beiges Stichereikleid, Boilekleid 2c. zu verkaufen: Kriegftraße 175, 2. Stock.

Rohrstühle jed. Art werd. dauershaft u. bill. geflochten u. abgeholt. Schükenstraße 65 a, 2. Stock.

Jackett-Kleid ift wegen Trauersehr billig zu verkaufen. Lachnerstraße 11, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen: 2 Paletots für mittl. Figur, à 4 M, und eine schwarze Jacke, für Konfirmandin passend, für 3 M. Scheffelftraße 70, 3. Stock.

Bechstein- IV

Stutzflügel, Nodell B. Katalogpreis 2000 Mk.

Blüthner-

Aliquot - Kabinettflügel Nr. 6, Katalogpreis 1950 Mk.,

in tadellosen, wie neu erhaltenen Exemplaren mit hohen Fabrikations-Nummern hat ca. 25 % unter obigen Preisen zu verkaufen 5 jährige Garantie.

H. Maurer, Großh. Hoflief., Pianolager,

Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Beinahe neues

Bianino, nußbaum, billig zu verkaufen. Balbstraße 22, 2. Stock.

Biano, prachtvoll. Konzertinstrument, 142

cm hoch, 3 Bedale, ftatt 1000 M für 520 M zu verhaufen: Rittertrafe 11 bei Stöhr. Begen Abreise ist zu verkausen 1 Pianino und Fahrrad. Sosienstraße 95, 3. Stock.

Grammophon, ohne Trichter, m. Platten, sehr gut spielend, billig zu verkaufen: Kaiferstr. 87, 4. St.

Damenmantel und Jackett, mittlere Größe, für 6 M abzugeb. Bürgerftraße 22, 4. Stock.

Berfauf.

Berkauft mirb eine faft neue 19 PS., fahrbare Motor-Bandfage mit Dreichwagen und Stroh-Breffe nebit Bubehör. Bu erfragen im Tagblattbüro.

Nähmaschine (Zentralschiff), wenig gebr., weg. Umzug billig ab-zugeben: Bürgerstraße 22, 4. St. büro.

Dänser auf Abbruch

zu verkaufen.

Der zweite Teil bes ehemaligen Sotels Erbpring, Raiferstraße, und bas Saus Raiferftrage 92 werden hiermit gum Berfauf und Abbruch ausgeschrieben. Gingabetermin: Dienstag, ben 3. Dezember, bei ber Firma Bermann Tiet, Raiferftraße 92.

zu verkaufen.

Herren: und Damenkapes, Trifothemben und Unterhosen, Unterjacen, Anstandsröcke, Kindersweater, 1 Partie Socienwolle, Kognak, Magenbitter, Kakao, Tee, 1 Partie besser Zigarren, 1 große Partie Schülerranzen jedes Stück 1.50 M. Berren-, Damen- und Rinberichirme in Salbfeibe u. Geibe, Stod:

J. Wiadlener, Auftionsgeschäft,

Zafeläpfel,

icone Corten, werben am Freitag

und Samstag an der Albtalbahn

verkauft, pro 3tr. von 8 M an.

Begen Plagräumung offeriere trockenes, kleingemachtes

Brennholz, bei Abnahme v. 5 3tr. per 3tr. 1.30 M frei Haus.

Fr. Rohler, Lachnerstraße 6.

= Bolfshund, =

guter Hofhund, zu verkausen bei Bilh. Hösel, Zimmergeschäft, Gerwigstraße 66.

Kaufgesuche

Briefmarken-

Sammler

fucht auf feiner Durchreife in Deutschland für ca. 100 000 & fel-

tene Briefmarken u. gange Samm

erhalten hohe Provision. Ausführ-

liche nur briefliche Offerten nebit

Breis unter "Philatelift", Sotel "Germania", Karlsruhe.

Schreinerwertstatt,

Hobelbank, Sobel ufm. zu kaufen

gesucht. Offerten unter Rr. 3065

But erhaltenes Damenrad gu kaufen gesucht. Offerten unt. Rr.

Bücherregal, groß, solid, zu kaufen gesucht. Off.

mit Angabe v. Größe u. Preis unt

Nr. 3066 ins Tagblattbüro erbet.

fortwährend setragene herren:

und Franenfleiber, Stiefel, Ilhren,

Solb, Blatina, Gilber und Brillanten, Militar-Uniformen, gebranchte Betten, gange Sand.

haltungen, fotvie einzelne Dobels

früde und gable hierfür, weil bas

größte Weichaft, mehr wie jebe

Un. u. Berfaufs : Beichaft

Markgrafenstr. 22.

Telephon 2015. An- und Verkaufs-Geschäft

H. Weintraub.

KARLSRUHE,

52 Kronenstraße 52,

Postkarte genügt.

Gänselebern

werben fortwährend angefauft

Ablerftr. 28, Geitenbau, part.,

gegenüber d. Berberge 3. Beimat.

Webisse, alte, zerbrochene und schlechtsigende,

merden angefauft: Balbftrage

hinterhaus, 2. Stod.

Seff. Offerten erbittet

3071 ins Tagblattbüro erbeten.

ins Tagblattbüro erbeten.

But erhaltene Gegenftanbe für

Bermittler

lungen anzukaufen.

Rüppurrerftrafe 20, Borberhaus, parterre. NB. Sonntag von 11 Uhr ab geöffnet.

Berrenfahrrad, beinahe noch neu, Freilauf, stark gebaut, billig zu verkaufen.

Bahnhofftraße 38, parterre. Bute, gebrauchte Ginger-Rahmajdine, eleg., feidenes Kleid und schwarzer Mantel für ältere Frau billig zu verkaufen.

Brauerftr. 33, 4. Stock rechts. 1 Schaukelpferd, 1 Pferbeftall u. Puppenfportmagen find billig abzugeben: Schützenstr. 73, 1. St. Ein großes, gut erh. Schaukelpferd u. ein modernes, rohseibenes Kleid (Mittelgröße) zu verkaufen. Gartenstraße 19, 2. Stock.

Begen Aufgabe eines Zigarrens geschäfts ein noch neuer Zigarrens anzünder, Anschaffungspreis 35 M, billig zu verkausen; auch einige Kistchen Zigarren, seine Marken, sind zum Einkausspreis adzugeb. Balditraße 75, 2. Stock.

Guterhaltener, kleiner Berd

Raifer-Allee 80, 3. St. links. Ein großer Serb fowie 1 kleine Obstpreffe find billig gu verkaufen. Augartenftraße 7, parterre.

Beg. Aufl. d. Haush. ist ein sehr gut erh. Rochherd mit Aupserschiff u. Bärmeosen um sehr bill. Preis gu verk., fowie ein kleinerer Roch herd weg. Wegs., ferner eine Kochkiste, ein 31öch., viereck. Gaskochherd, wie neu, eine Plüschjacke f.
ig. Mädch., ein Schneiberbügelofen, als Kochherd verwendbar, all. sehr billig: Amalienstraße 43.

Billig zu verkaufen: 3'mmer-Defen.

Markgrafenstraße 4 im Hof. Grüner Rachel-Züllofen, wenig gebraucht, billig abzugeben. Akademiestraße 29, 1. Stock.

Sparkochherde

und transportable Bafchteffel, mit Email: u. Rupferteffel, Biedermanniche Ronftruftion, find in allen Größen vor-rätig. Ebenso werben Ersanteile von Serbplatten billiaft geliefert und Reparaturen und Ausmauern an ben prompt beforgt. Barmeofen Schneiberbugeleifen find auf Lager. Schlofferei Bürgerftrafte 9.

Gaslampen

mehrere gebrauchte und einige gurud-ge ehte, billigit: Ablerftrafe 44.

Man sehe u. staune! 20% Rabatt

auf sämtliche Lampen. Günstigste Kaufgelegenheit nur prima Gualität.

Beachten Sie die Preise meiner 5 Schaufenster.

empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getragener Herren und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc.

Leon Kahn, Kreuzstraße 3.

Aquarium, mehrere kleine, mit Zierfischen, 1 Wodelldampsmaschine 15 M, 1 Baffermotor 5 M, zu verkaufen. Kronenstraße 22, 4. Stock. Böchentlich ein größerer Boften

Kaufe won 11 bis 6 Uhr ganze und zerbrochene

im Hotel Prinz Max, Adlerstr. 7, Zimmer I, I. Etage: Frau Willig aus Hamburg. NB. Zahle pro Zahn bis I Mk.

Dasenfelle

werden angekauft zu den höchsten Breifen. Karl Beidemann, Markgrafenstraße 4 im Sof.

Lehm

in größeren Bartien zu kaufen gesucht. Räh. im Tagblattbüro.

Unterricht

English Lessons by lady, teacher of experience, exellent references, terms moderate. Offers under No. 3074 on the

Schuhe usw. werden am besten im Beiknähen, Flicken, Stopsen und Nähen auf der Maschine, Abschaft von F. Brand-Knopf, und Nähen auf der Maschine, Abschaft und Nähen auf der Maschine, Abschaft und Nähen auf der Maschine, Abschaft und Maschine, Abschaft u Abendunterricht Rleibern, Anfertigung von Röcken und Blufen mird erteilt: Uhlandftraße 32, 5. Stock. Rah. Auskunft Sonntags od. abends nach 8 Uhr. Dr. phil. übernimmt Borbereis tung jum Ginjährig-Freiwill'gen-

> teilt auch Deutsch an Ausländer. Offerten unter Rr. 3070 ins Tagblattbüro erbeten.

Examen und Abitur. Derfelbe er-

Vorzügliche Medizinal- und Dessert-Weine

sind zu Originalpreisen zu haben bei Gottfried Kuhn,

Kolonialwaren, Karlsruhe Schützenstraße 40.

Todes-Anzeige.

Oott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

Albert Kranz

heute früh 1/28 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unerwartet schnell zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Derselbe war seit Gründung meines Geschäftes trotz seines Leidens mit aufopfernder Hingabe bei mir tätig. Gott gebe ihm die ewige Ruhe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Bernhard Kranz, Familie August Kranz, Amalie Kranz, Luise Hall, geb. Kranz, Ludwig Kranz, Offenburg, Leonhard Kranz, Heiligenzell.

Trauerhaus: Werderstraße 37.

der Friedhofkapelle aus statt.

Karlsruhe, den 29. November 1912. Die Beerdigung findet Sonntag früh 1/2 12 Uhr von

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine gute, treubesorgte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und

Frau Luise Treutle

geb. Brüderlin

heute nacht nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 41 Jahren zu sich zu rufen.

der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Treutle u. Kinder.

Karlsruhe, den 29. November 1912.

Beerdigung findet Sonntag, den 1. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt,

Militärverein Karlsruhe.

Bir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unfere verehrlichen Mitglieber von dem erfolgten hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Jakob Köller, Fuhrunternehmer, in Kenntnis zu seigen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis Sonntag, ben 1. Dezember, vormittags 10 Uhr, von der Friedhoffapelle (Krematorium) aus einzuladen.

Wir bitten um gablreiche Beteiligung

Der Borftand.

Trauer-Hüte

Ph. Wilhelm Telephon 1609

Karlsruhe Kaiserstr. 205

Rabatt - Spar - Verein.

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

e

illig

ochen

olten

cken

and:

nunft

Uhr.

erei:

e er:

Tag=

C

9

40.

Airche und Schule.

Evangelijche Konferenz.

+ Beidelberg, 28. Rov. In der herbfttagung ber Evang. Konferens in Seibelberg am 26. November fprach Pfarrer Dr. Eiffenlöffel über: "Unfer evangelisches Erziehungsideal und die Schule". Un der hand der Geschichte der Kirche und der Schule forberte er, daß der Religionsunterricht von ber driftlichen Gemeinde erteilt wirb. Damit lebnte er ab jeden Bergicht ber Rirche auf die Erteilung bes Religionsunterrichtes und leberlaffung besfelben an Staat: ebenfo die Forberung der Brofefforen Tröltsch und Baumgarten (im Gegensatz zu dem eben-falls liberalen Babagogen Brof Rein in Jena), nach einem nur referierenden Religionsunterricht für die Schule. Diese "modernen" Forderungen feien alle einst ich on von ber fog. "Auftlärung" gestellt und non Bafedow in Bragis umgefest worden, hatten aber ausnahmlos bofes Fiasto gemacht. Die Simultanichule habe allerdings den Religionsunterricht gum Kachunterricht herabgedrückt und ihm die zentrale Stellung in der Erziehung entzogen. Der Beg des Fortschrittes" sei fast selbstwerständlich die Kon-fessionslosigteit des Religionsunterrichts. Bir mußten dies jedoch als völlig verfehlt ablehnen und an dem jegigen, wenn auch lange nicht idealen Buftand fefthalten.

Die Distuffion brachte bem Bortragenden nur Bustimmung. Es wurden aber auch einige brennende Fragen angeschnitten, 3. B. über die Freiheit ber Eltern, ihre Rinder solchem Religionsunterricht zu entziehen, der fich als das Gegenteil des biblifchen Blaubens ausgibt und diefen aggreffiv betampft.

Mittags murbe neben internen Fragen ber Fall gehmann befprochen und eine Entichliefung gefaßt, welche die positiven Pfarrer unseres Landes schiefen möchte davor, daß sie von einer evangelischen Kanzel und durch öffentliche Druckschriften der Unwahrhaftigkeit bezichtigt werden. Ebenso debattierte man über die Erklärung Lehmanns, hinfort "das Apostolikum als Ganzes auch bei der Taufe nicht mehr zu gebrauchen", während die Geistlichen unserer Landestirche alle ausnahmslos auf solche Ordnung perpflichtet morden find. Eingehend murde por ben Beiterungen gesprochen, welche fich burch folche Erflärungen und Betätigung gerade für bie pofi-tiven Blieber ber Mannheimer Gemeinbe ergeben werden und mas unfere Bflicht fein wird, für

Die Tagung war fehr gut besucht und nahm einen in jeder Sinsicht erfreulichen Berlauf.

heer und Flotte.

Unfer Grenzichutz gegen Frankreich.

Eine Korrespondenz zieht aus der beabsichtigten Belegung eines ca. 30 Kilometer von Metz gelegenen französischen Eisenbahnknotenpunktes Schlußjolgerungen, die nur badurch entftanden fein tonnen, daß der Korrespondenz offenbar die Aufstellung eines ganzen deutschen Armeekorps (21. in Saarbrücken) ganz entgangen ift. Was die Besehung des erwähnten Knotenpunttes Conflans-Jarny anbetrifft - es foll nach Zeitungsnachrichten ein Bataillon Jäger borthin tommen — so liegt bieser etwa ebensoweit von der Grenze entfernt als die Stadt Deg. Da aber bekanntlich die Grenze sozusagen unter dem Feuer der vorgeschobenen Forts von Meh liegt, so dürfte der Grenzschuh auf deutscher Seite näher an die Grenze gerückt sein. Was ferner die beiderseitige Krästeverteilung an der Grenze von Lothringen an-betrifft, so ist die Berstärkung der Grenztruppen durch unfer neues Korps zu beachten. Die Truppenteile des 16. Korps stehen jetzt fast ausschließlich in Met und Diedenhofen. Rur kleinere Truppenabzweigungen und ein Susarenregiment find in mehr nden Garnisonen untergebracht. Bur Barnison Det gehören allein 71/3 Infanterieregimenter, 21/2 Felbartillerieregimenter, 2 Ravallerieregimenter, 3 Fugartillerieregimenter usw. Das neue 21. Korps tann baber ftarte Befagungen für bie Grenggarni-

sonen Dieuze, Mörchingen und Saarburg stellen, die die sothringische Grenze schützen und auch durchschnittlich viel näher an ber deutsch-frangösischen Grenze liegen, als die entsprechenden frangösischen Befagungen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. November. Prafident Dr. Kaempf eröffnet 1.05 Uhr bie Sigung.

Am Bundesratstische find Staatssetretar Dr. Del-brüd und Rriegsminister von heeringen er-

Auf der Tagesordnung stehen zunächst furze Un-

Auf die Anfrage des Abg. Mumm (Birtich. Bag.) ob Schritte getan feien, um die am 5. Februar 1912 vertagte Bruffeler Ronfereng gur Revifion des afritanischen Spiritushandels jum neuen Zusammentritt zu veransaffen, erwidert Geheimrat Klein, daß teine Schritte ju diefem 3med eingeleitet feien, ba diefe zurzeit aussichtslos maren.

Auf die von nationalliberaler Seite geftellte Frage, auf welche Beife in Ermangelung der Unwesenheit eines beutichen Rriegsschiffes für ben Schutz der Deutschen in Saloniti gesorgt worden sei, erwidert Geheimrat Lehmann, daß bei ben Ereignissen in Salonifi Leben und Eigentum der Deutschen bisher nicht zu Schaden gekommen seien. Die dortigen Be-hörden hätten in Berbindung mit den Konsuln Maß-nahmen getroffen, die jede Gesahr für Leben und Befundheit der Deutschen beseitigten. Sollte fich wider Erwarten die Lage zuspigen, so sind die deutschen Kriegsschiffe im Mittelmeer im Stande, in fürsgefter Zeit vor Saloniki zu erscheinen.

Bon nationalliberaler Geite mird ferner darnach gefragt, ob dafür gesorgt worden sei, daß die gesetzlich vorgesehene Errichtung von Maschinengewehrtompagnien sosort mit gewohnter Schnelligfeit durchgeführt merben fonne.

Ariegsminiffer von heeringen: Die nach dem Friedenspräsenzgesetz von 1911/12 vorgesehenen Maschinengewehrtompagnien find am 1. Ottober 1912 errichtet worden. Wie die weiteren Berftärtungen, die gesehlich gesichert sind, durchgeführt werden, wird der Etat für 1913 ausweisen. Die Versicherung kann ich geben, daß für den Rriegsfall bas Erforderliche in die Bege geleitet worden ift. (Lebhaftes, allfeitiges Bravo!)

Auf die Frage des Abg. Göhre (Cog.) bezüglich ber Resolution über die Wohnungsreform erwidert Unterftaatsjefretar Richter: Die Refolution ift pom Bundesrate dem Reichstangler überwiesen worden. Die Beratungen sind auf Schwierigkeiten gestoßen hinsichtlich der Zuständigkeit zwischen Reich und Einzelstaaten. Ich bin nicht im Stande zu sagen, ob noch in dieser Session ein diesbezüglicher Gesehentmurf vorgelegt merben fann.

Darauf wird die Debatte über

die Teuerungsinterpellation

Abg. Sieg (natl.): Als praktischer Landwirt kann ich bestätigen, daß sich unsere Wirtschaftspolitik glänzend bewährt hat. Die Lebenshaltung auf dem Lande hat sich ebenso gesteigert wie in den Städten. Sinfictlich des verteuernden 3mifchenhandels der Landwirtschaftsminister allerdings recht. Gegen die Kommissionsberatung des Follerseichterungsgesehes haben wir nichts einzuwenden.

Ubg. Graf Schwerin-Cöwiß (kons.): Wir wünschen

und brauchen gleichmäßige Breife. Für unfere Bieb-zucht ift es notwendig, daß fie dauernd vor Beunruhigung geschützt wird. In 5 Jahren werden wir das Ziel erreichten, daß die deutsche Landwirtschaft den gesamten Fleischbedarf deden tann, dumal fie ichon jest trog ber enormen Bevollerungs-gunahme 95 Brogent bes Bedarfes gu beden in ber Lage ist. Das Fleischbeschaugesetz bringt dem Land-mirt nicht nur erhebliche Kosten, sondern auch sonstige Schädigungen. Unverständlich ist die Haltung der Stadt Berlin gegenüber dem Angebot der pommerfchen Biehzuchtgenoffenschaft. Bei der Unn des Angebotes wurde die Bevölkerung besser sahren als jeht bei dem russischen Fleisch, dessen Quantität noch nicht einmal 4 Prozent des gesamten Fleisch-

bedarfes der Stadt ausmacht. Unfere verfaffungsrechtsichen Bedenten gegen den § 33 der Geschäfts-ordnung bestehen fort. Bir lehnen den sozialdemo-tratischen Antrag ab. (Beisall.) Der Kommissionsberatung ftimmen mir zu.

Brafident Dr. Kaempf teilt mit, daß der urfprüng-liche fozialdemotratische Interpellationsantrag gurudgezogen und burch folgende Faffung erfest worben ift: "Die Beantwortung der den Gegenstand der Interpellation bilbenden Angelegenheit durch den Reichs-fanzler entspricht nicht den Anschauungen des Reichs-

Weiter beantragen die Sozialdemofraten, die Frage, ob infolge des § 233 der Geschäftsordnung Antrage zulässig sind, die spezissieren, nach welcher Richtung die Beantwortung der den Gegenftand ber Interpellation bilbenden Angelegenheit burch ben Reichstanzler den Anschauungen des Reichstages entpricht ober nicht, ber verftartten Befchaftsordnungs tommiffion gur Beratung und gur balbigen Berichterftattung an das Plenum zu überweifen.

Staatsjefretar Dr. Delbrud verteibigt die deutiche Birtschaftspolitit, die eine vorbildliche Sozialpolitit nicht verhindert habe. Die Teuerung sei burch die internationale Eniwidlung des Birtichafts-lebens hervorgerufen, wovon die Freihanbels länder feine Ausnahme machen. Die internationalen Urfachen tonnen wir nicht aus ber Belt schaffen. Um des Uebels Herr zu werden, muffen wir prattisch den hebel ansehen: hebung der Biehaucht, Berbefferung ber Beterinar- und Geuchenpolizei, innere Rolonisation und Berbefferung des Aber diefes ift Sache ber Landesregierungen. Die Enquetetommiffion wird verfuchen, bem Broblem prattifc beigutommen.

Bigeprafident Dove teilt mit, daß über die fogialdemokratischen Interpellationsanträge morgen mentlich abgeftimmt werben wird.

Un ber meiteren Debatte beteiligen fich die 21bag. Gothein (Kortichr. Bv.), Senda (Bole), Ridlin (Elf.), Gebhart (Wirtsch. Ber.), Südetum (Soz.).

Der Brafident des Reichsgefundheitsamtes, Bumm weist die Behauptung zurück, daß das Reichs-gesundheitsamt unzuverlässige Zahlen hinsichtlich des Rleifchtonfums gegeben habe; die fchlechte Ernährung ber Schulfinder liege vielfach an ber fals ichen Ernährungsmeife.

Darauf wird ein Shlugantrag angenommen. Der fozialbemotratische Untrag betreffend die Spezialifierung ber Interpellationsantrage wird an Geidaftsordnungstommiffion permiefen. Borlage über die porübergebende Bollerleichterung bei der Reifcheinfuhr wird an eine Rommiffion von 28 Mitgliedern vermiefen.

Es folgt die fozialdemotratische Interpellation betreffend ben Bagenmangel.

Staatssefretär Dr. Delbrud erklärt, ber Reichstanzler sei bereit, die Interpellation in der zweiten Hälfte ber nächsten Woche beantworten zu lassen. Darauf wird eine Reihe von Rechnungsfachen debattelos erledigt.

Rächfte Sigung: Samstag, 11 Uhr: Tagesordnung: Ramentliche Abstimmung über den fozialbemotratischen Interpellationsantrag, Gesetz über ben Zusammenftof von Schiffen, Rinder-Saug-flaschengeset und Bosticheckgeset.

Schluß: 7 Uhr 45 Minuten.

Berlin, 29. Nov. 3m Reichstage find folgenbe Anfragen eingegangen: Unfrage bes Abg. Dr. Muller-Meiningen: Berben bie verbundeten Regie-

rungen noch im Laufe der Session einen Thea-tergesetzen twurf vorlegen? Anfrage des Abg. Mumm: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen das Bühnenweihfestspiel "Parfifal" demnächst schutzfrei wird und daß weite Kreise un-feres Bolkes für eine reichsbeutsche Gesetzesbestim= mung und für eine internationale Konvention eintreten, um ungeeignete Darbietungen biefes Feftipieles zu Erwerbszwecken unmöglich zu machen?

Anfrage des Abg. Dr. Liebknecht: Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob und welche Maßregeln getroffen und geplant find, um das Gebiet des Deutschen Reiches gegen

die Einschleppung der Cholera zu schützen und ob und wieweit die Reichsregierung zu diesem Behuse ein gemeinsames Borgeben mit den Regierungen anderer Staaten in die Bege geleitet hat?

Gerner ift eine Interpellation Albrecht und Be nossen eingesausen: Bas gebenkt ber herr Reichs-kangler als verantwortlicher Leiter bes Deutschen Reichseisenbahnamts zu tun, um gemäß Artikel 43 ber Reichsversaffung bafür Gorge zu tragen, baß bie preußischen Staatseisenbahnen fo mit Betriebsmaterial ausgerüftet merden, mie bas Berkehrsbeburinis es erheifcht.

Was in der Welf vorgeht.

Sine Familienfragodie. Man berichtet aus Stuttgart: In seiner Bohnung fand in vergangener Racht ber Musiker Berthold, als er nach Saufe Burudtehrte, feine Frau und feinen fünfjährigen Sohn erhängt vor. Mutter und Kind hatten vorher Lysol getrunten. Der Bater mußte ins Irrenhaus gebracht werden.

Berhaftung internationaler Einbrecher. In Er : furt hat die Kriminalpolzei zwei internationale Einbrecher unter großen Schwierigfeiten verhaftet, ba diefe mit Repolpern bemaffnet maren. In einem hiefigen Sotel, in dem fie übernachtet hatten, murde ein großes Lager geftohlener Gold- und Gilberfachen, Jumelen, seibene Kleiber, zusammengeschmolzenes Gold und andere tostbare Gegenstände gefunden. Ein Einbrecher will Detlefs heißen und aus Berlin ftammen, der andere verweigert jede Mustunft.

Durch eine Onnamitexplosion in Stude gerissen. Man berichtet aus hildesheim: Auf der Ge-wertschaft "Hohensels" bei Wehmingen beförderte ber Bergarbeiter Reumann eine Rifte Dynamitpatronen auf dem Rücken nach der Arbeitsstelle. Plöglich explodierte das Dynamit. Der Bergmann wurde buchftablich in Stude geriffen.

Die erfte Celdenverbrennung in Berlin im Rrematorium, das vor einigen Tagen eingeweiht murbe, hat gestern stattgefunden.

Eine amerifanische Begnadigung. Blättermel-bungen Bufolge hat ber Bouverneur von Reunort ben Anwalt Batrid, der wegen Ermordung des Millionars Rice in Reugort im April 1900 gum Tobe verurteilt und bann zu lebenstänglichem Gefängnis begnadigt worden mar, begnadigt.

Beilagen.

Der Stadtauflage des heutigen "Tagblattes" liegt ein Katalog der Braunschen Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58, über gute und billige Bücher Das Berzeichnis enthält im Preise herabgesetzte und billige Ausgaben neuer Bücher, die ungebraucht und wie neu erhalten sind und auch zu Geschenken durchaus verwendet werden können. Auswärtige Lefer erhalten ben Ratalog auf Berlangen toftenfrei

Ferner liegt der Befamt-Auflage unferes heutigen Blattes ein Brofpett der Firma Bilh. Zeumer, Karlsruhe, Kaiferstraße 125/127, bei.

Beide Beilagen feien ber Beachtung empfohlen.



Lassen Sie sich

nicht durch scheinbare Billigkeit von Nachahmungen beeinfluffen, sondern befrehen Sie barauf, immer ecte Sentel's Bleich-Coba ju befommen, bann

Offo Brahm +.

Der Direktor des Ber liner Leffing theaters, Otto Brahm, ift Mittmod abend geftorben. Er mar feit längerer Zeit dywer zuckerkrank. Später stellten sich die Erscheinungen des Darmkrebses ein.

Mit Otto Brahm ift wieder eine bedeutende Geftalt aus dem literarischen Leben Berlins hingegangen. Bor ber Beit hingegangen, muß man fagen, benn die Referve an ebenbürtigen Geiftern ift nicht so groß, daß man nicht munichen follte, jeden fo lange zu behalten, wie es nur möglich ift. Brahm war erft 56 Jahre, als eine tückische Rrantheit seinem Leben ein Biel fette.

Bas er gewesen ift, wiffen nur verhältnis= mäßig wenige Menschen genau zu schätzen, zu mal Brahm ein Mann war, der den lauten Tageserfolg mied und alles Reflamewesen in tieffter Seele haßte. Bah und ruhig verfolgte er seinen Weg, nachdem er zum Ziel gelangt mar, ging er ebenfo unentwegt über diefes hinaus, ohne sich im mindesten durch das immer lauter werbende Geschrei über feine Einseitigfeit und vertnöcherte Manier beirren zu laffen.

Rur mer jene Tage der Freien Bühne in Berlin miterlebt hat, in benen Gerhart hauptmann aus der Taufe gehoben wurde, tann fich einen Begriff davon machen, was Brahm in der literaris chen Entwickelung um die Wende des vorigen Jahrhunderts bedeutete. Er war das geistige Saupt diefer Revolution, deren Früchte mir heute genießen, beinahe ohne mehr eine Uhnung davon zu haben, welche Rämpfe mit ihr verbunden -waren.

Wir haben heute die Auswüchse jener Zeit die wie jede revolutionare Umwalzung beren die absonderlichften und verschrobenften hervorbrachte, übermunden, und feben auf den fraffen Naturalismus in der dramatischen Dichtung und in der Schauspieltunft als auf eine taum mehr verständliche Geschmadsverirrung mit Lächeln herab. Der haß, der damals zur Zeit des Kampfes reichlich gefät wurde, ist aber längst geschwunden und die Bedeutung Otto Brahms ift, je ftiller es über ihn in der Deffentlichkeit

murde, umfomehr gewachsen.

Gein Rachtreter und Konfurrent, der bei ihm in die Lehre gegangen ist, der mit dem Broefforentitel geschmudte Allerweltsregiffeur Mar Reinhardt, ift über ihn hinausgewachsen, er ift fozusagen eine europäische Sehenswürdigkeit geworden. Aber er hat auch auf diesem Bege ins ameritanische Reflamesnstem ber Schauspiels funft, die er von Otto Brahm erlernt, einen marktschreierischen Anstrich gegeben und sie so von der Höhe, auf die jener fie gebracht, herabgezogen auf ein Niveau, das häufig genug an Beiten erinnert, in denen die Schauspielerei noch als ein unehrliches Gewerbe betrachtet wurde.

Brahm legte seiner aus der Tiefe ichöpfenden Regiekunft ein in allen seinen Teilen homogenes Ensemble zu grunde, mit dem er den dichte= rischen, geiftigen, ethischen Gehalt seiner Lieblinge inferpretierte und zur höchften, padenoften Wirkung brachte. Sein Nachtreter, der sich dann schließlich zu seinem Antipoden auswuchs, baute seine Inszenierung auf irgend einen szenichen Effett auf, mit dem er das Publitum verblüffte, und für diese Taktik war die sensations= lüsterne, innerlich rohe, zu Ausschreitungen aller Urt neigende Spezies des Menschentums, aus der sich das Gros der Berliner Premierengeher

refrutiert, ein üppiger Boben. Mit dem Namen Otto Brahms verbunden fich eine Reihe hervorragender Bühnenfünftler, von denen ihm einige ichon im Tode vorangegangen find. So Josef Rainz und Hermann Müller. Bon den Lebenden brauchen wir nur zu erinnern an Albert Baffermann, Rudolf Rittner, der schon seit Jahren der Bühne Balet gefagt hat, Ostar Souer, Emanuel Reicher, Agnes Sorma, Else Lehmann und viele andere. Bon allen diefen, von denen mancher ein Bühnenftern erfter Ordnung war, hat unter Brahms Leitung teiner ben Rahmen feiner Rolle überschreiten dürfen, er war ein Teil des Bangen und fügte

sich in das Ganze ein, ohne persönlich mehr hervorzutreten, als ihm die Rücksicht auf die Geschloffenheit der Gesamtdarftellung erlaubte. Aut diesem eisern festgehaltenen Brinzip beruhte in erfter Linie die Bedeutung und der große Ruhm von Brahms Regiefunft.

Bei feinem Untipoden Reinhardt ift bas anders geworden, wohl hat der auch noch einen Stamm verwendbarer Darfteller, aber immer mehr ift es bei ihm Mode geworben, einen Namen in den Bordergrund zu ftellen, um mit ihm fo lange zu wirtschaften, wie er zog, und ihn dann durch einen andern zu erfeten. Dag dabei die echte Schauspielfunft leiden muß, ift nicht schwer zu begreifen, und für die Unfruchtbarteit dieses Snftems spricht am lauteften, daß Reinhardt seinem ehemaligen Lehrer nacheinander seine besten Leute abspenftig machte, ober wenig= ftens es versuchte, weil er felbft nichts gleichwertiges ihnen entgegenzusehen hatte.

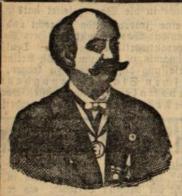
Aber Brahm mar nicht nur ein ausgezeich= neter Regiffeur und erfolgreicher Theaterleiter, er hat auch die Schauspielkunft in wahrem Sinne zu einem sozialen Faktor gemacht. Hier natür= lich durch seine Förderung der literarischen Rich= tung, die ausnahmsweise einmal mit der sozialen derfelben Zeit hand in hand ging. Der Unfang mar die Freie Buhne, der höhepunkt das Deutsche Theater unter Brahms Leitung, und aus diefer Entwidelung entftehend eine Reihe von Ausgeftaltungen ber fozialen Idee, von denen wir nur die Neue Freie Boltsbuhne ermähnen wollen. Bezeichnend für die Tätigfeit Brahms auf fozialpolitischem Gebiet und für seinen Einfluß auf den Bildungsdrang und Bang der großen Masse ist der Ausspruch, den man Adolf L'Arronge, dem Befiger des Deutschen Theaters, in den Mund legte, als er fich weigerte, den Pachtvertrag mit Brahm zu erneuern. Er wolle endlich einmal Leute mit reinen Stiefeln in seinem Theater sehen, foll L'Arronge gesagt haben, und gab das Theater an Reinhardt, ber auch hier seinen Lehrer und Meister zu verdrängen sich erfolgreiche Mühe gab.

Mit der Uebersiedelung ins Leffing-Theater begann Brahms Stern zu erbleichen, er ging mit der literarischen Entwidelung nicht mehr mit, erweiterte den Rreis der Autoren, benen er feine Buhne zur Berfügung ftellte, nicht in dem Maße, daß er das Theaterleben auch fünftighin beherricht hatte. Daburch befam fein Birten etwas gewollt Einseitiges, und da auch für die ausscheidenden Mitglieder seines Ensembles nicht immer vollwertiger Erfat geschafft murde, nahm auch die schauspielerische Anziehungstraft seiner Bühne ab, zumal sich Brahm auch nicht die Berdienste seines Konfurrenten um die Belebung ber Maffen auf der Bühne zunuße machen wollte.

Alle diefe Umftande liegen in Brahm ben Entschluß reifen, sich am Ende ber fommenben Spielzeit von der Leitung seines Theaters zurudzuziehen. Das Schidfal hat ihm die Zeit unfreiwilliger Duge erfpart. Er ift in den Sielen geftorben.

Otto Brahm wurde 1856 in Hamburg geboren. Er ftudierte in Berlin, Seidelberg und Straßburg deutsche Philologie und Kunftgeschichte. In Berlin lebte er dann als Schriftfteller, mar mit Paul Schlenther einer der hauptgründer der Freien Bühne und übernahm 1892 das Deutsche Theater. Seine gehaltvollen Schriften über Gottfried Reller, Rleift, Ibsen, Schiller und Staufer-Bern zeichnen fich durch feltene Formgewandtheit und Sachlichkeit aus. Namentlich feine Rleiftbiographie gilt in Fachtreifen als eine der bedeutenoften Arbeiten auf Diefem Bebiet.

Im perfonlichen Berkehr mar Brahm von außeromentlicher Zurüchaltung, aber seinen Freunden ein unermudlicher und felbftlofer Forderer. Ibsen, Hauptmann und mancher andere danken feiner gaben Beharrlichteit ihre literarischen Lorbeeren. Das deutsche Bolt aber im gleichen Dage die Befanntschaft mit diefen tief in feine Beltanichauung eingreifenden großen Dichtern. Otto Brahm hat fich in ber Geschichte deutscher Kultur eine bleibende Stätte ge= schaffen. Guftav Reppert.



Im grossen Saale der "Eintracht" Morgen Sonntag

und folgende Tage.

 \bigcirc

@

C

 \overline{C}

Sonntags 4 und 8 Uhr. Wochentags 81/2 Uhr

Große Gala-Soiréen

Zschoch-Lacroix, Kaiserstraße; Joseph Dahringer, Schützeustraße und Kaiserstraße; Heinrich Vogel, Kaiserstraße; Herm.

Hiller, Kriegstraße.

Preise der Plätze im Vorverkauf:

Sperrsitz M. 1.90; I. Platz M. 1.30; II. Platz M. -.80;

Balkon und Galerio M. -.50. An der Kasse:

Sperrsitz & 2.20; I. Platz & 1.60; II. Platz & 1.Balkon und Galerie & -.60. Sonntag, nachmittags 4 Uhr,

1. grosse Schüler-, Fremden- u. Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen.

= Karten hierzu nur an der Theater-Kasse. =

Elite-Programm vom 30. November bis inkl. 3. Dezember

Teuer erkaufte Liebe.

Sensations-Drama in 3 Akten

Dieses Stück aus dem modernen Leben, in den Hauptrollen von hervorragenden Künstlern erster Pariser Bühnen
gespielt, gewährt einen tiefen Einblick in das Wesen einer
Gesellschaft, die unter äuserem Glanz und Flimmer ihre
innere Hohlheit und Fäulnis verbirgt und es zeigt, wie ein
liebendes Weib zu kämpfen und zu ringen hat, um unter
schweren Opfern den Mann ihres Herzens, einen gutmütigen,
aber schwachen Charakter, aus diesem verderblichen Milien
herauszureißen und zu einem ernsten, inhaltsreichen Dasein

Jongleur aus Liebe. Komisch

Vor der Gefahr. Spannendes Drama.

Der Frauenhasser. Humorvoll.

Pathe Journal. Neuester kinematographischer
Wochenbericht aus aller Welt.

9. 10. Die Dame am Schalter. Nach einer Komödie von Alfred Capus in 2 Akten.



Naiserstr

133

Kaiserstr. 133

Pracht-Spielplan

vom 30. November bis einschl. 3. Dezember, zu dem auch Kinder bis 6 Uhr abends Zutritt haben.

Der Tag im Film. Neueste Ereignisse. Salzburg und seine Sehenswürdigkeiten.

Mamselle Nitouche.

Lustspiel in 3 Akten in wunderbarer Photographie,

unter Mitwirkung eines der ersten Ballets der Welt. Spannend - dezent - vornehm.

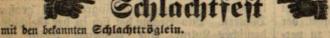
Mamselle Nitouche ging erst vor einiger Zeit in der Schauburg-Hannover mit größtem Erfolg über die Bühne.

Der Knoten. Humoreske. Das Duell. Amerik. Offiziers-Drama.

An Wochentagen: Extra-Einlagen. Hochverrat. Spannendes Drama.

Allte Brauerei Pring, Berenftt. 4

Bente wie jeben Camstag Schlachtfeft



Donneretag von 6 Uhr an "Schweinefnochle." Fran Eng. Hammerl 29tve.

Baden-Badener Künstler - Marionetten - Theater,

Gastspiel in Karlsruhe

im neuen Saale des "Künstlerhauses", K ristraße 44. Sonntag, den f. Dez., nachm. 5 Uhr,

Eröffnungs-Vorstellung:

Der fahrende Schüler ins Paradies

von Hans Sachs Auftreten des Singmarionetten Caruso und des kleinsten Rezitators Bruno.

Karten à Mk. 3 .- , 2 .- , 1 .- . Vorverkauf bei Geschw. Moos, Kaiserstrafie 96.

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Spezialhaus für

herren-, 9ünglingsu. Knaben-Garderobe.

bis abends 7 Uhr geöffnet.

Ulmer Münster-Kuchen

das feinste aller Kaffee- und Weingebäcke, wochenlang frisch und feucht bleibend, pro Kuchen Mk. 1.30.

Lauers Haushaltungscakes in Kartons à 1 Pfund Mk. 1 .--.

Louis Lauer Nachf.

Großh. Badischer und Kgl. Schwed, Hoflieferant.

Telephon 1170. Akademiestraße 12.

Max Lösch

Schuhmachermeifter Relfenftrafe 9 Goetheftrafte 31.

Trop des großen Lederaufschlags

ohne Preiserhöhung

geliefert. Garantiert seinste und beste Arbeit. Ebenfalls bringe meine uen eingerichtete Maßabteilung in Erinnerung. Als Spezialität: wasserbichtes Zchuhwerk. Bon auswärts an mich gesandte Reparaturen werden am nächzien Tage wieder abgeschicht. Zum Masnehmen komme ins Haus. Karte genügt. Um geneigten Zusench bittet

Sociacitend Mar Lofch.

rano sind zu haben in der C. F. Müller-schen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karlsr. Tagblattes.



 \supset

Serrenftrake 9/11.

Gewähltes Großstadt-Brogramm für Samstag, den 30. November, Sonntag, den 1., Montag, den 2. und Dienstag, den 3. Dezember. 3um erften Male! 3um erften Male!

Der Derbyfieger.

Großes Drama aus d. Sportleben (amerikan. Beltschlager, 2 Akt.). Balkan-Unruhen

Die wichtigften Momente bes Balkankrieges, zusammengefaßt zu einem Riefenfilm.

Lichtspiel-Zeitung: Neueste Bericht-erstattung aus aller Belt.

Ariegelift.

Siftorischer Sittenroman in 3 Akt. Reisterwerk der Aquila Comp.

Kürsten-Hochzeit in Donaneschingen

am 26. November. Aktuellität des Tages.

Festlichkeit aus Anlas der Hochzeit J. D. der Prinzessin Lotte zu Fürstenberg mit Gr. D. dem Fürsten Hugo Binzenz zu Windischgräß in Gegenwart Gr. M. des Kaisers und vieler Hohen und Höchsten Berrichaften. Original-Aufnahme.

Der neue Ulf im Film.

Sumoresken und Anekboten.

Rünftlerifch mufikal. 3lluftration.

Ernst Marx

Quifenftrafte 45 Reruruf 3086 empfiehlt sein großes Lager in Berben, Defen, Grube-ösen, Gasherben, Auchen-und Sanshaltungsartifeln, Lampen für Gas u. Betroleum und beren Erjagteile, Glas, Borgellan, Eteingut sc.

Billige Breife! Reelle Bedienung! Karlsruher Liederkranz

Heute Samstag, den 30. d. Mts. findet na Stiftungsfest-Konzert im kleinen Saal der Festhalle ein

Bankett

Wir laden hierzu unsere ver-rlichen aktiven und passiven Mitglieder mit Damen mit der Bitte um zahlreiche Betei-ligung geziemendst ein.

Der Vorstand.



 Seelach
 Steil mersäckerle chenploch — Rote Lache (M. 1/21 Uhr)
— Forbach. Abfahrt 804 Uhr.



Heute Samstag, Klubabend im Klublokal (Hotel Hohenzollern). Mittwoch abend Biertisch (Moninger). Ruder- und Schwimmabend von 6 Uhr abends ab jeweils

Dienstag und Donnerstag im Friedrichsbad. Skiabteilung: Ruhstein.



Weiherwald.

Liga-Spiel A-Klasse Frankonia I gegen B.F.V. I. II u.III gegen Ballspielklub Pforzheim. Beginn: 1/211 Uhr, 1 und 1/23 Uhr. Die Mitgliedskarten sind an der

Fuss - Gefällige Formen.

Orthopädos-Stiefel Flecht-Stiefel.



Weiche Polsterung unter dem Federnde Hacke -Geräuschloser Gang.



Für empfindliche Füsse Für kalte Füsse -Für Schweissfüsse -Für Hühneraugen -

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Kaiserstr. 122, Waldstrasse.

Mundharmonikas Ziehharmonikas

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos

Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstraße u. Kaiser-Passage. Telephon 1988. - - - Rabattmarken. Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ranz

X

den

e ver-

d.

rlsruhe.

ug.

1/21 Uhr) hr.

VII.

okal

end

für Be-

Eunter

atz am

wald.

1912

asse

an der

den

se.

108

Tischweine,

Flaschenweine, Schaumweine etc.

offeriert billigst

Ludwig Wiedemann

Weingrosshandlung

Adlerstrasse 35

KARLSRUHE i. B. Fernsprecher 904

Weinbergbesitz und Kellerei: Wachenheim (Rheinpfalz).

Depot von Georges Geiling & Co., Bacharach und Reims. Echte Gewächse der Champagne.

empfiehlt als intereffanteftes und befonders bie Jugend zu nüblicher Betätigung anregendes Beichent wie auch jum Gelbftgebrauch billigit

E. Kirchenbauer, Passage 9/11. Werkzeuge für Hauskünstlerei aller Art. Spanwaren, Malvorlagen.

MÜRNSEER Weihnachts-Aufträge

Atelier für künstl. Photographie

erbitte baldigst.

Rüppurrerstraße 16 ... Telephon 2345.

Billigste Berechnung.



HOF-JUWELIER * HOF-UHRMACHER 154 Kaiserstraße, gegenüber der Hauptpost.



UHR-ARMBANDER

in Platin, Gold, Tula und Silber.

Allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen und geprüft.

0. Klingele-Schrieber Uhren und Goldwaren

spezialität: Trauringe billigst.



Massiv Gold von Mk. 4.50 an bis zu d. schwersten. Rabattmarken. Rausch & Pester

Photograph. Atelier Vergrösserungs-

Kinderaufnahmen. Porträts, Gruppen, Vergrösserungen jed. Art. Pigment-Aquarelle. Pastelle u. Oel-Gemälde. Geöffnet Sonntags von 9 bis 6 Uhr. ___ Billigste Preise ___

Weihnachtsaufträge baldigst erheten.

Badische Gummi- und Packungs-Industrie

Rlavierstimmen

und fabrifgemäße

Reparaturen.

Chr. Stöhr, Bianoforte: bauer, Magazin- u. Reparatur: auftalt, Ritterftraße 11.

Amalienstr. 15. Teleph. 3021

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl anschetten-Friedrich Blos Knöpfe F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie

Kaiserstr.104, Herrenstr.-Ecke, __ moderne Neuheiten. =

Zur Weihnachts-Bäckerei:

Blütenmehl

in Sandtuchfädchen (rot geftreift) 5 Bfund Cadhen a 1.05 10 Pfund: 2.10

in Sanbtuchfädden (blau geftreift)

5 Bfund: Zadden

" 1.15

prima hand: 1.30 Mt.

Safelnufterne

16. 90 pfg.

Rorinthen

\$16. 40 and 50 \$16.

Rofinen

Gultaninen

ргь. 70 pfg.

Blodihotolade

garantiert rein Rafao u. Zuder

in 1/4 Pfund:Blöden

25fb. 80 25fg.

Umonium

(Hirschhornsalz)

in 5 Bfg. unb 10 Bfg.=Batet

1/4 Bfb. 20 Bfg.

im ganzen Pfb. 65 Bfg.

Camtliche

nur reelle füddeutsche Mahlung.

O-Wichl 5 Bjund 95 I-Michl 5 Kinnd 90,

Eier

80ch 10 Stüd 78 Bfg. Sied 10 Stüd 88 Pfg.

Reinfte Trinf-Gier 10 Stüd 98 Pfg.

> Citronen Stüd 5 und 6 Pfg.

Citronat 18fb. 90 18fg.

Drangeat 25b. 70 25g.

Stal. Birnidnike Bfb. 25 Bfg.

Gedörrte Birnen (Suțeln)

18 30 Big.

3wetidgen Pfb. 33 n. 40 Pfg. 256. 60 Bfg.

Pfg. 30 Pfg.

Runfthonia

Rinnb 40 Bfa

Badvulver und 3 Patete 25 Pfg. Phanto 20 Pfg.

Mandeln 3ucfer prima gewählt 1.15 mt.

18fb. 23 18fg. Buderjuder

Sageljuder

pfb. 26 pfg.

Somalz

garantiert rein, 74 Bfg. garantiert rein 80 Pfg.

Vilanzenfett \$fb. 58 \$fg.

Balmin u. Balmona

Viargarine

Süßrahm. Pfd. 72 Pfg. Rarte "Esbu" bas befte am Martt

26. 95 Pfg. Befter Erfat für bie teure Tafelbutter

Banillingnder Marte Detfer u. Giermann

Gewürze: Bienenhonig

garantiert rein

bei 3 Pfb. 1 Pfg. pro Pfb. billiger Mehrabnahme

für folgenbe Artifel: Manbeln, Safelnufiferne, Ruffe, Rofinen, Gultaninen, Rorinthen, Orangeat, Citronat, Margarine,

(Breife ab Filialen) Schmalg, Bflangenfett. Diefe Egtra-Breife gelten nur auf obige Preife bor Beihnachten.

Ca. 70 eigene Bertaufsftellen in Baben und Bürttemberg.

Berfand nach auswärts nur gegen Rachnahme ab Berjandfielle Rheinhafen.

NB. An ben zwei letten Conntagen bor Weihnachten find unfere Geschäfte auch nachmittage geöffnet.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Spezial-Preise

Preis- lage F	Futter, mit großem Stoffbesatz und breiten Revers gearbeitet, graue 33-und graugrünliche Farben.	
Preis- lage J.	zweireihige, moderne Formen, aus bunt gemusterten Chevi ts. halb- schwer, für den Herbst und Winter	

	Bond not	20 185
Preis- lage J.	zweireihige, moderne Formen, aus rauheren, farbenfreudigen Home- spun und Cheviot-Stoffen, schwere Winter-Onalitäten.	12

Preis- M.	bunt genoppte Stoffe engl. Art in verschiedenen lebhafteren Farben. Zweireihig mit breitem Revers.	16	52-
lage	Zweireihig mit breitem Revers.	JIE	OF.

Preis- M.	zweireihig, aus durchgewebtem Dia- gonal-Cheviot, grau-grüne Farben, uni und Treppenmuster.	.16	52
Preis- O.	zweireihig, aus Flausch mit ange- webtem Futter, in modernen, braunen	-	60

rage	und grauen Farben.	10 00-
Preis- lage	zweireihig, aus rauhem Cheviot, mit verschwommenen kleinen Karos, grau-blaue Farbenschattierungen,	.60 -

	100	vomeom gear oct., someth Quantat.		To the later of
Preis- lage	Q.	zweireihig,m.abnehmbaremRücken- gurt, aus braun u. mode gemustertem Cheviot, vorzügl. Strapazierware.	.16	68-

1		onorion, rozangii outapamerware.		No. of Lot	
Preis- lage	Q.	zweireihig, weite Form, aus Diago- nal-Cheviot, dunkel und mittelgrau, schwere Winterware.	16	68-	
_		grainaihig ang tahah fauhan an Cha		-10/2	

Preis-	F.	einreihig, halbschwer, aus dunklen, schwach gestreiften, sowie ganz ein- farbigen Melton, mit Sergefutter, Stoff- oder Samtkragen.	-
rage		Stoff- oder Samtkragen.	

A SHOULD	AMONG SOUR SECOND SECOND SECOND	
Preis- F.	einreihig, halbschwer, aus bunt- farbigen, nicht zu lebhaften Kamm- garnstoffen, beliebte Musterungen, ohne Samtkragen, mit Sergefutter.	" 33 .–

Preis- lage	futter, halbschwer, für Herbst und Frühjahr sowie mildere Wintertage geeignet.
Preis-	einreihig mit Samtkragen, mittel-

Preis- lage	einreihig mit Samtkragen, mittel- schwere marenco Cheviots n. Melton in dezent gehaltenen Dessins.	42.
Preis- M	einreihig, marenco Cheviot, einfarbig	-

lage W.	und dezent gestreift mit Stoff- oder Samtkragen, halbschwere Qualität.	16	52
Preis- M.	einreihig, auseinfarbig dunkelgrauen schwerem Melton mit Samtkragen,	4	52.

Preis- lage	0.	einreihig, halbschwer, aus Ia rein- wollenem Cheviot und Melton, mit Stoff- oder Samtkragen, Sergefutter.	16	60
Preis-	0.	neue zweireihige Form, mit Samt- kragen, Sergefutter aus Ia Strich-		BN

lage	Melton, vornehm und elegant.	16	OU
Preis- Q.	einreihig, aus reinwollenem Home- spun-Cheviot, modernste Stoffart in dunkel, mittelgrau, mit Samtkragen.	16	68

	dunker, mittergrau, mit Samtkragen.	No	00
Preis- Q.	zweireihig, neueste, modernste Form, aus tiefgrauem Diagonal-Cheviot, erstklassig in Verarbeitung, vornehm in Sitz und Chic.	16	68-

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse,

Billige Weihnachts-Preise!

➤ Von Sonntag, den 1. Dezember 1912 ab: •

Verkauf sämtlicher

men- u. Kinder-Konfektion

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

		TO THE PARTY OF THE PROPERTY O
		Blusen reine Wolle, ganz gefüttert
	Ein Posten	Hausblusen hübsch garniert, in vielen Mustern 2.25 1.75 1.25
		seidene Blusen einfarbig und gestreift
		Spitzenblusen in schwarz, écru und weiß 9.50 5.50 2.95
	Ein Posten	Samtblusen in guten Qualitäten
A	Ein Posten	Kostümröcke in englischen Stoffarten 9.50 4.50 2.50
1		Kostümröcke marine und schwarz, Cheviot, reine Wolle 8.50 6.50 4.50
		Jackenkostüme in englischen Stoffarten
	Ein Posten	Jackenkostüme marine und schwarz Kammgarn 48.50 35.00 21.50
	Ein Posten	Taillenkleider reizende Neuheiten
	Ein Posten	Tanzstundenkleider in Batist, Voile etc 26.00 19.50 15.00
10	Ein Posten	Paletots in farbig und marine Cheviot 19.50 14.00 8.50
20.0		Ulster offen und geschlossen zu tragen
154		schwarze Tuch-Paletots und Mäntel 39.50 27.50 17.00

Mäntel

Kleider Kostüme außergewöhnlich

Erbprinzenstraße 31

Ludwigsplatz.



in allen Breiten und Farben, nur erfte Qualitäten im Epezialgeschäft von

Großherzogliche W Soflieferanten, Raiferftraße 215. Telephon 219.

Bücher- und Bilanzrevisionen,

Einrichtung bewährter Buchhaltungen, periodische Führung der Geschäftsbücher, Liquidationen und Nachlaßverwaltungen übernimmt

Adolf Walter, Sachverständiger und beeidigter Sachverständiger des Landgerichts Karlsruhe für das Gebiet des Brauerei- u. Mälzereigeschäfts

Karlsruhe Telephon 1505.



Puppenklinik

und Lager von fertigen Puppen jeder Art und Größe.
Sämtliche Ersatzteile für Gelenk- und Cell.-Puppen, Ledergestelle etc.
Haar- und Angora-Pe. ücken in enormer Auswahl.

Moderne Puppengarderobe.

Billigste Preise für Reparaturen wie komplette

Oskar Decker, Perückenmacher und Puppenklinik, Kaiserstrasse 32.

Hof-Uhrmacher und Juwelier 203 Kaiserstraße 203.

Uhrketten, Armbänder, Kolliers, Trauringe, goldene Herren- und Damenringe, silberne Bestecke, schwer versilberte Bestecke.

Große Auswahl. Billigste Preise.

etc. unterfucht Dr. Aug. Krieg, Großherzogl. Dofapothefe, Raifer ftrafe 201.

7

A

klinik,

63.

rieg,

Der Balkankrieg.

Die Baffenftillftandsverhandlungen.

Ronftantinopel, 29. Rov. Die Bevollmächtigten ber beiden kriegführenden Teile haben eine ne e Bufammenkunft gehabt. Es verlautet, bag bie Pforte jett eine Grenze vorschlagen soll, bie pon einem Bunkte der gegenwärtigen türkisch-bul-garischen Grenze an der Casa Ird jalf ausgeht, dann saft senkrecht zum Aegäischen Weere abfällt und ber Türkei Dedeagatich überläßt. Die turkifchen Kreise zeigen sich optimistisch und glauben, baß die Berhandlungen bis Montag jum Biele führen könnten.

Ein maßgebender türkischer Staatsmann erklärte geftern nachmittag dem Bertreter des Bolffichen Bureaus, daß die Berhandlungen noch immer ohne Refultat feien, jedoch auf eine balbige Beendigung hoffen liegen. Der ftrittige Bunkt ber Berhandlungen fei gur Stunde noch Adrianopel. Das übrige gelte als nebenfächlich.

"Sabah" meist auf die Notwendigkeit eines Friedens hin, der, ohne die türkische Eigenliebe zu versletzen, ermöglichen solle, mit den Balkanstaaten, bes fonders mit Bulgarien, in aufrichtigen Begiehungen gu leben.

Wie der "Ikdam" erfährt, haben die türkischen Botschafter in London, Paris und Petersburg der Pforte die Ratschläge des englischen, französis ichen und ruffifchen Minifters des Meugern überreicht. Diese Borschläge besagen, das Interesse der Pforte erforbere einen ichnellen Ubichlug bes Friedens. Wenn ber Rrieg fortgesett wurde, murben unter ben Mächten Konflikte entstehen und diese würden nicht zum Borteil der Türkei ausfallen. Die Mächte der Triple-Entente hatten auch den Balkanländern geraten, Frieden zu ichließen, ohne auf übertriebene Forderungen zu beftehen, ba bie Turkei den Frieden nur unter Bahrung des militärischen Breftiges und bes nationalen Intereffes muniche. Biel bemerkt murde, daß der Führer ber Ententeliberale, Damad Ferid Bafcha, ber als Freund Englands bekannt ift, nach feiner gestrigen Konferenz mit dem Großwesir die Botschafter Engslands und Frankreichs besuchte und darnach dem Brokwesir von den Ergebniffen feiner Unterredungen Bericht erftattete.

Türkische Gegenvorschläge.

(Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 29. Nov. Bon zuftändiger Seite wird versichert, daß die Türfen heute nachmittag einen Gegenvorschlag mit Bedingungen für einen Baf-fenstillstand bezw. Borfrieden gemacht

Gerbien befinnt fich.

Belgrad, 29. Rov. Das Regierungsorgan "Samu Brawa" fordert die serbische Presse auf, die sers bischen Interessen nicht durch eine heraussorbernde Schreibweise zu dädigen. Die Balkanstaaten hatten unter ben gegenwärtigen Berhältniffen keine Urfache, die auf der Tagesordnung stehenden Fragen zu komplizie-ren. Die Interessen der Balkanvölker ersordern, daß ihre Bestrebungen durch sachliche Argumente unterstützt werden. Zu den letzteren gehören inbeffen keineswegs unfinnige Drohungen und Ber-

Gerbiiche Meldungen.

(Eigener Drahtbericht.) Belgrad, 29. Nov. Geftern früh ift die fer: bifde Urmee nach erbittertem Rampfe mit einis gen türkischen Detachements in Dibra eingerücht. Gegen bas Meer hin ift keinerlei Biderftand mehr

Die serbischen Absichten mit den Albanesen.

f. Belgrad, 29. Nov. Das ferbifche Obertommando hat, wie man hier erflart, bereits in ben befegten Ruftenftreifen am Ubriatifden Deer neue Provingen gebildet und ferbifche Bermaltung eingeführt. Reichshauptftabt ift Duraggo. Man wolle durch zeitgemäße Einrichtungen und Bemahrung volltommener Freiheiten die dortigen Albanefen der Kultur zuführen und damit ein ruhiges Element aus ihnen schaffen. Das sei wenigstens die fefte Absicht Gerbiens.

Die bulgarifch-griechische Rivalität megen Saloniki.

Paris, 29. Nov. Die "Agence Havas" meldet aus Athen: Es ist vollständig unrichtig, daß nach den Festsetzungen des griechisch-bulgarischen Abkommens Griechen= land Saloniki nicht mit in die Zoneeinbezieht, auf die es Anspruch

Der bulgarifche Bormarich gegen die Dardanellen.

(Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 29. Nov. Zwei türkische Redis-divisionen haben sich den bulgarischen Truppen bei dem Dorfe Merhuli zwis schen Dedeagatsch und Dimotica ergeben.

Die beiden türkischen Redif-Sofia, 29. Nov. Divisionen, die fich nach erbittertem Rampfe ben Bulgaren ergaben, wurden von Javer Pascha kom-mandiert und bestanden aus 2 Paschas, 252 Offigieren und 8879 Goldaten. Außer ben Befangenen fielen den Bulgaren 8 Gebirgsgeschütze, 2 Mafchinengewehre, über 1000 Pferde und eine Menge Rriegsmaterial in die Sande. Die Gefangenen wurden nach Dimotica gebracht.

Bevorftehende frangofifche Regierungserklärung zur Lage.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 29. Nov. Poincaré teilte bem Obmann des Kammerausschuffes für auswärtige Un-gelegenheiten, Barthou, mit, daß er am näch ft en onnerstag por bem Ausschuß eine Erklärung über die augere Lage abgeben werde, doch durften an ihn keine besonderen Fragen gerichtet werden. Poincaré hatte es ichon vorher abgelehnt, eine etwaige Interpellation über die auswärtige Bolitik Bu beantworten. Die Gruppe der geeinigten Go-

zialisten beschlof heute, eine Erklärung des Mini-sterpräsidenten über die auswärtige Lage hervorzu-

Unabhängigkeitserklärung Albaniens.

Rom, 29. Nov. Der Brafident der proviforifchen Regierung Albaniens, Ismael Remal Ben, hat an den italienischen Minis iter des Meugern folgende Depefche gerichtet:

"Die Nationalversammlung, die sich aus Deles gierten aus allen Teilen Albaniens ohne Unterschied ber Religion zusammensetzt, hat heute in ber Stadt Balona Die Unabhängigfeit Albaniens proflamiert, eine provisorische Regierung eingefett, die die Eriftengrechte des albanefischen Boltes, meldes durch die ferbifden Urmeen mit der Ausrottung bedroht mird, verteidigen und den nationalen Boben, der von den verbundeten Urmeen überichwemmt ift, befreien foll. Indem ich Borftehendes Geiner Erzelleng gur Renntnis bringe, bitte ich die Regierung Geiner Königlichen Majeftat, diefen Bechfel im politischen Leben ber albanischen Nation gutigft anerkennen au mollen. Die Albanesen, die in die Familien der Bölter Ofteuropas eingetreten find, unter benen fie fich schmeicheln das jüngfte zu fein, verfolgen nur ein einziges Biel, mit allen Baltanftaaten in Frieden zu leben und ein Element bes Bleich gewichts unter ihnen zu merben. Gie find überzeugt, daß die Regierung Seiner Roniglichen Majestät, sowie die gange zivilifierte Belt ihnen einen wohlwollenden Empfang bereiten und sie gegen jede Abertennung ihrer nationalen Erifteng und jede Berftummelung ihres Territoriums ichügen merben."

Gren's Borichlag.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Wien, 29. Rov. Sier wird erklärt, daß ber Borfchlag Gir Edward Grens über die Einfetzung einer Botichafterkonfereng hier noch nicht vorliege. Man icheint, wenn damit nur eine Beichaftestelle gur Beschleunigung der Berhandlungen gemeint fei, nichts bagegen einzuwenden. Eine eigentliche Konferenz, die mehr märe als eine Registrierkonfereng für abgeschloffene Berhandlungsergebnisse, lehnt man hier beharrlich ab. Die "Biener Allgemeine Zeitung" läßt fich aus Berlin melben, Deutschland murbe Gregs Borichlag erft zustimmen, wenn Defterreich und Italien zugeftimmt hatten.

Die Cholera.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 29. Nov. (Amtlich.) 51 Cholerafälle find in Ronftantinopel vorgetommen, bavon sast die Hälfte tödlich. Die Epidemie wütet unter den türkischen Truppen in der Tschataldscha-linie und in den Cholerabaraden in San Stefano meiter, mo die Lage troftlos ift. Die Regierung beschloß, außer in San Stefano auch in habemto Cholearbaraden zu errichten. Außerbem befchloß ber oberfte internationale Sanitatsrat die Fluffig. machung neuer Rredite.

(Siehe auch 1. Seite.)

Aufschwung im Balkanhandel.

(Eigener Bericht.)

O London, Ende Rovember. In den Londoner Sandelskreifen erwartet man einen Aufschwung ber kommerziellen Beziehungen zwischen England und dem Balkan, der sich voraussichtlich nach bem Zustandekommen des Friedens zwischen den Balkanstaaten und der Turkei geltend machen wird. Die Befreiung Thraziens vom türkischen Joch und die bevorstenende Eröffnung neuer Safen im Abriatischen und Aegaischen Meer werben ficherlich einen intensiven Sandel zur Folge haben. Allerbings werden in erster Linie die Berheerungen, die der Krieg mit sich brachte, gutgemacht werden mussen. Gifenbahnen sind zu konstruieren, Strafen sind zu bauen, Docks sind zu errichten, kurzum bisher ganglich vernachläffigte Landesteile find der europäischen Kultur zuzuführen. Allerdinge wird die wirtschaftliche Entwicklung der Balkanstaaten langsam vonstatten gehen. Es wird ihnen nicht gegönnt sein, eine nennenswerte Kriegs-entschädigung von der Türkei zu erhalten. Die finanziellen Opfer, die der Krieg den kleinen Balkanstaaten auferlegt hat, waren so bedeutend, daß die Alliierten geraume Zeit nötig haben werden, um fich wieder zu er: holen. Kritische Beobachter verschließen sich allerdings nicht der Tatsache, daß mit dem etwaigen Aufblühen des Balkanhandels der Riedergang des türkischen Sandels organisch

Allerdings können sich die Englander in dieser Sinficht troften. Deutsche Baren hatten ben englischen, soweit die europäische Türkei in Betracht kommt, längst ben Rang abgelaufen. Der Sandel Deutschlands mit der Turkei mar in stetem Aufschwung, ber Englands mit ber Türkei in ftetem Riedergang begriffen. Benn auch die fiegreichen Balkanftaaten für eine gange Beile an den mirtschaftlichen Folgen des Krieges zu leiden haben werden, fo wird fich schlieflich doch der kommerzielle Aufschwung einstellen, der mit der Zivilisierung der der Türkei abgenommenen Landesteile verknüpft ift. Die Eröffnung neuer Safen tragt natürlich zur Sebung ber Schiffahrt bei. es Serbien gelingen, seinen Hafen zu erhalten, so müßte natürlich zwischen bem serbischen Binnen-lande und der Küste eine Eisenbahn gebaut wer-Salonikis Bedeutung mird in erheblichem Dage fteigen. Allerdings wird die Bedeutung der bulgarifden Safen Barna und Burgas in gleichem Ginne finken. Auf alle Fälle muß ber Belthandel in Bukunft mit einer neuen Grogmacht rechnen. Die pier allijerten Staaten reprajent eren bekanntlich eine Bevölkerung von über 10 Dil

lionen, die fich wie folgt verteilt: 4 300 000 Bulgarien Gerbien 2 900 000 Griechenland 250 000 Montenegro

Bulgariens Einfuhr: und Ausfuhrhandel beläuft sich alljährlich auf £ 10 000 000 bis £ 11 000 000, berjenige Griechenlands auf über £ 10 000 000 und | hielten heftige Reben gegen Defterreich.

derjenige Gerbiens auf über £ 7 000 000. Bas die Einfuhr nach Bulgarien anbetrifft, maren bisher Desterreich mit 25% und Großbritannien und Deutschland mit je 16% beteiligt. An der Einsuhr nach Serdien hat Desterreich-Ungarn disher den Löwenanteil gehabt, nämlich 40%. Diese enorme Jisser ist aber im Rückgang begriffen und mag nach Beendigung des Krieges in noch größerem Maße zurückgehen. Im Einfuhrhandel nach Griechenland fteht Großbritannien an erfter Stelle. Es stellt nicht weniger als 40% der gesamten Einsuhr dar. Trot der ungünstigen Berhältnisse, unter denen die Balkanstaaten bisher litten, hat ihr Auss uhrhandel mahrend der letten Jahre einen merklichen Aufschwung erfahren. Es ift daber anguneh: men, daß fie, fobald fie fich erft vom Rriege erholt haben, auch in dieser Richtung bemerkenswerte Fortschritte machen werden. Trog des Krieges gaben fich Gerbien und Bulgarien entschloffen, an ber nächsten Weltausstellung in Gent teilzunehmen. Auch Rumanien wird auf ihr vertreten sein.

Arbeiterbewegung.

Roln, 29. nov. Die Delegierten des außerordentlichen Rongreffes ber driftlichen Gemerk: ich aften, die vorgeftern anläglich der Engyklika des Papftes die bekannte große Bersammlung in Effen hielten, veröffentlichen einen Aufruf an die Mitglieder der Gemerkichaften. - Der Raifer ließ auf das an ihn abgefandte Ergebenheitstelegramm freundlichft banken.

Cette Nadzichten.

Mus dem Freiburger Bürgerausichuf.

Freiburg i. Br., 29. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die heutige Burgerausschußsigung hat nach fünfstündiger Beratung den Untrag betreffend die Erbauung einer Schlogbergbahn vom Rarlsplag nach bem Schlogberg in Berbindung mit der Erftellung eines Musfichtsturmes mit 59 gegen 42 Stimmen abgelehnt, dagegen einstimmig den Betrag von 246 000 Mart zur Freilegung des Schwabentores

Die Raiserin in Strafburg.

Strafburg i. Eff., 29. Rov. Die Raiferin ift gum Befuch bes Bringen Joachim hier eingetroffen und hat im Raiferpalais Bohnung genommen.

Strafburg, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Morgen früh 7 Uhr verläßt die Raiferin Strafburg wieder, um sich zunächst nach Langenburg und nachmittags nach Baben = Baben zu begeben.

Bundesrat und Jesuitengesetz.

Berlin, 29. Rov. Der Bundesrat hat in feiner heutigen Sitzung über die Ausführung des Jesuitengefeges folgenden Beichluß gefaßt: "Da 3weifel über die Bedeutung des Begriffes der verbotenen Orbenstätigkeit im Ginne ber Bekannt= machung bes Reichskanzlers vom 5. Juli 1872 entftanden find und die Königlich Bagerifche Regierung eine authentische Auslegung dieses Begriffes beantragt hat, hat ber Bundesrat beschloffen: Berbotene Ordenstätigkeit ift jede priefterliche ober fonstige religiöse Tätigkeit gegenüber anderen und die Erteilung von Unterricht. Unter die verbotene Orbenstätigkeit fallen nicht, fofern nicht lanbesherrliche Bestimmungen entgegenstehen, bas Lefen ftiller Meffen, die im Rahmen eines Familienfestes sich haltenden Primizfeiern und das Spenden ber Sterbesakramente. Richt unterfagt find mif: fenichaftliche Bortrage, die bas religiofe Bebiet nicht berühren. Die fchriftstellerische Tatigkeit wird durch das Berbot nicht betroffen."

Die "Röln. Bolkszig." bemerkt dazu: "Die bisher nur gebuldeten profanen Ronferengen und Bortrage ber Jefuiten werben burch ben Befchluß für rechtlich gulaffig erklart. Da kein Ort genannt ift, find fie jett auch in Rirchen gu-

Erfatwahl in Luxemburg.

Lugemburg, 29. Nov. In dem Induftriefanton Efc an ber Migette fand geftern eine Rammer -Erfahmahl ftatt für den verftorbenen liberalen Abgeordneten Rau. Es erhielt ber Kleritale, Rotar Thilges, ber als Begner bes fozialiftifch-liberalen Blodes tandidierte, 1796 Stimmen, der Induftrielle Soffmann (lib.) 1255 Stimmen und der Lehrer Mbam (Gog.) 756 Stimmen. Die Stichmahl amifchen Thilges und Soffmann findet am nächsten Samstag ftatt.

Der Fremdenlegion=Skandal.

Met, 29. Nov. Die Polizei hat geftern zwei Berber festgenommen, die zwei junge Deutsche militärspflichtigen Alters zum Eintritt in die Fremdenlegion perleitet hatten. Die Berber leugnen nicht, beftreiten aber, geschäftsmäßig junge Leute zu engagieren. Die beiben Deutschen find auf ber Grenzstation Noveant angehalten worden.

Defterreichisch-italienische Säkeleien.

(Eigener Drahtbericht.)

Rom, 29. Nov. Im hinblick auf die Studen : tenbemonftrationen, die vorgestern vor bem öfterreichifcheungarischen Ronfulat in Benebig ftattfanden, hat Ministerpräfident Giolitti ben Bolizeichef von Benedig zeitweilig feines Amtes entsett und gleichzeitig in einem Rundschreiben an bie Brafekten barauf hingewiefen, bag er noch schärfere bifgiplinarische Magregeln ergreifen werbe, wenn ähnliche Borfalle fich in anderen Drten wiederholen follten.

f. Bologna, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In einem Sorfaal ber Universitat Pavia fand geftern eine gahlreich besuchte Berfammlung von Studenten und Brofefforen ftatt. Der "Rettor magnificus" Bergolari und Profeffor Guido Billar

Indifche Pangerkreuger für England.

Condon, 29. Nov. Wie das Reuteriche Bureau aus Bomban meldet, beraten die unabhängigen Fürften und Ebein Indiens über den Bedanten, für ein tonigliches Beichent an die taiferliche Regierung, nämlich für brei Dread-noughts und neun Bangerfreuger erfter Rlaffe, Die nötige Summe zu fammeln. Man nimmt an, daß die Kriegsschiffe im Roten Meer, im Mittelsmeer und im Indischen Ozean stationiert werden jollen. Der Gedante ift noch im Entfteben begriffen. Eine offizielle Beftätigung liegt nicht por.

Wahlen in Rumanien.

Bufareft, 29. Nov. Bei den Genatsmahlen im erften Bahltorper murden 22 Ronfervative, 23 Demokratisch-Konservative und 17 Liberale gewählt. Es find 2 Stichmahlen erforderlich.

Die Gesellschaft zur Rettung der Mongolei. (Eigener Drahtbericht.)

Santau, 29. Rov. Sier hat fich eine Befellichaft zur Kettung der Mongolei gebildet. Diese schlägt vor, salls das russischen Wongolische Ubstommen in Krast bleibe, die russischen Waren zu bontottieren, russisches Geld nicht anzunehmen und die bei der russisch chinefifchen Bant eingezahlten Depofiten gurüd guverlangen. Die handelstammer agitiert in diefer Richtung und die Obrigfeit verhält fich vollfommen untätig.

Unwetternachrichten.

London, 29. Nov. Infolge des Sturmes, ber in den beiden letzten Tagen in der Nordsee und im Kanal wütete, ereigneten sich mehrere Schiffsunfälle. Biele Fahrzeuge treiben steuerlos im Meer und bilben eine Befahr für bie Schiffahrt.

Manila, 29. Nov. Ueber die Infeln Samar und Legte, sowie über den nördlichen Teil von Panan ist ein schwerer Jyklon hingegangen. Biele Menschen sind umgekommen. In Tacloban sind zwei Dampser gescheitert. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Befos.

Berkehrsunfälle.

Bruffel, 29. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Seute früh turg nach 8 Uhr fuhr ber Schnellzug Bruffel-Untwerpen bei ber Station Mecheln auf einige leere Baggons auf, die zertrummert wurden. Die Lotomotive des Schnellzuges entgleifte und es kann als ein Bunder bezeichnet werden, daß, trothem der Zug mit voller Geschwindigfeit fuhr, nur wenige Berfonen perlett morden find.

Unglücksfälle und Berbrechen.

Berlin, 29. Nov. Der "Lotalanzeiger" melbet: In einem Ralfsteinbruch bei Tournan en Ardenne in Belgien murden burch niedergebendes Geftein 7 Ur-beiter getotet und 2 ichmer verlett.

Paris, 29. Nov. Im Bureau eines hiefigen Barenhauses erschoß gestern nachmittag ein Raffenbote namens Barrande den Buchhalter Muzet durch 5 Revolverschüffe. Barrande, der sich widerstandslos verhaften ließ, erklärte, er habe sich rächen wollen, weil Muzet ihn seit Iahren auf jede mögliche Beise gequält habe. Man glaubt, daß Barrande den Mord in einem Anfall von Bersolgungswahnsinn

Paris, 29. Nov. 21s geftern nachmittag eine Kompagnie Infanterie in Bincennes mit Blagpatronen egerzierte, wurde von einem Goldaten ein charfer Schuß abgegeben, burch den 2 Goldaten getotet und drei ichmer verlegt murden.

rr. Mannheim, 29. Rov. Rachdem ber Stadtrat bie Borlage wegen Errichtung einer Bassergeraus-anstalt im Gaswerk Luzienberg in der Bürgerausschuffigung vom 27. d. Mts. zurückgezogen würde nur erübrigen, zur Deckung des Mehrbedarfs für den Binter 1913/14 das Gaswerk Lindenhof provisorisch wieder in Betrieb zu nehmen. Da die Kosten hierfür zu hoch würden, wurde beschlossen, von Wiederinbetriebnahme des Gaswerks Lindenhof abzusehen und den Bürgerausschußbeschluß vom Juli d. 3s. über die Ermeiterung Gaswerks Luzienberg zunächst durch Bestels lung des Ofens in Bollzug zu nehmen.

Strafburg, 28. Nov. In der Budgettom: miffion der Zweiten Rammer über die Befoldungsreform wurde die erfte Gehaltstlaffe ber höheren Beamten geregelt, wobei es zwischen Regierung, Bentrum und Fortichrittlern ju einer Berftandigung

Berlin, 29. Rov. In der geftrigen Bormittagsg der preußisch=sudbeutschen sensotterie fielen 3000 Mauf die Rrn. 12 762, 13 787, 23 322, 29 366, 35 087, 35 434, 40 492, 42 865, 58 806, 61 072, 62 513, 79 618, 82 389, 84 824, 102 461, 108 340, 120 844, 121 644, 125 523, 126 717, 170 349, 178 294, 179 101, 182 126, 198 603, — In der Nachmittagsziehung fielen je 10 000 M auf die Rrn. 34 374, 68 884, 144 802, je 3000 M auf die Rrn. 22 228, 29 238, 31 276, 36 966, 41 436, 50 396, 51 379, 55 679, 62 026, 88 549, 89 296, 92 017, 96 336, 100 225, 105 532, 111 016, 111 850, 114 467, 121 156, 124 913, 127 828, 141 767, 143 794, 152 340, 156 238, 160 033, 160 317, 173 446, 174 988, 190 775, 194 203, 200 473, 200 854. (Ohne Gemähr.)

Berlin, 29. Nov. Bei der heutigen Bormittagsziehung der Preußisch=Süddeutschen Klassenlotterie fielen 40 000 Mauf die Rr. 38 779, 15 000 Mauf die Rr. 101 223, 10 000 Mauf die Rr. 124 640, 5000 M auf die Rrn. 27 510 und 28 645. (Ohne Be-

Wilhelmshaven, 29. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Bon der hiefigen Werft mird gemeldet: Gegen 111/4 Uhr nachts geriet das Artilleries und Refforts magazin Rr. 2 an der Königftrage in Brand, deffen wertvoller Inhalt den Flammen teils zum Opfer fiel, teils beschädigt wurde.

Thorn, 29. Nov. Leutnant Joby und Leutnant Being von der Fliegertruppe Döberit, die heute pormittag in D. aufgestiegen maren, mittag 12 Uhr in ber Festung Thorn glatt gelandet. Den Rückflug beabsichtigen sie morgen auszuführen.

Athen, 29. Nov. Sier verschied ber frühere beutsche Generalkonsul und langjährige Erzieher des griechischen Kronprinzen, Geh. Legationsrat Dr. Otto Quebers.

Malmö, 29. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Das Troden dod Standinaviens murde heute in Gegenwart des Ronigs Buftan, mehrerer Minifter und Gafte feierlich eingeweiht. Das Dod hat eine Lange von 163 Metern, eine Breite pon 21,76 Metern und eine Tiefe von 7,25 Meter.

Die Schönheitsmängel unseres Bargeldes.

Die Baglichkeit unserer Münzen ift eine Rlage, die beständig erhoben wird und der man seit langem auf die verschiedenartigste Beise abhelsen möchte. Auch in diesem Jahre ist wieder wie schon so oft bei der Beratung des preußischen Staatshaushalts dies Problem erörtert worden und besonders mußte das neue 25-Psennig-Stück sich vielen Tadel gefallen lassen. In der "Internationalen Monatsschrift" nimmt nun Behrendt Bick in einer umsangreichen Abhandlung das Wort, um die Gründe für die afthetischen Mängel unserer Reichemungen darzulegen und Wege zu weisen zur Schöpfung wirklich choner Müngen. Die Klagen über die Säglichkeit unserer Reichsmünzen sind fast so alt wie ihre Bra gung, aber erst in neuester Zeit hat man sich ernst-haft mit einer Resorm auf diesem Gebiete beschäf-1907 peranftaltete ber Durer-Bund ein Breisausschreiben, um Entwürfe für beffere Reichsmünzen zu erlangen, und auch die Reichsregierung veranstaltete gur Serstellung des neuen 25-Bfennig. Studes einen Bettbewerb, bei dem der Entwur von Hunger mit dem ersten Preis gekrönt wurde. Zu irgendwelchem praktischen Ersolg haben aber beibe Konkurrenzen nicht geführt, denn die Häußer-sche Münze sand in der Dessentlichkeit so allgemeine

Ablehnung, daß sie nicht ausgeführt wurde. Run darf freilich bei der Beurteilung einer Münze bas äfthetische Moment nicht an die erfte Stelle gerückt werden. Bielmehr find por allem die ftaat-

liche Bedeutung und der praktische Zweck des baren Geldes zu berücksichtigen. Die Münze verdankt der Ausübung eines staatlichen Hoheitsrechtes ihre Entstehung und Anwendbarkeit und soll als Werkzeug des Berkehrs dienen. Das haben auch die hohen Borbilder der Münzenkunst, die Griechen, n beren Bann unfere modernen Stempelichneiber bisher allzusehr gestanden haben, wohl beachtet. Zunächst murde hier das Bild, das den Stempel der staatlichen Autorität ausbrückte, ausschließlich perwendet; erst später trat die Schrift erganzend Much die antiken Rünftler mußten ber politischen Bedeutung ber Münze Rechnung tragen und nigen Bedeutung der Wainze Rechnung tragen und haben es in unerreichtem Maße verstanden, aus der Rot eine Tugend zu machen. Diese strahlende Schönheit der besten griechischen Minzen versührt aber den modernen Künstler, der sich an sie anschließt, leicht dazu, die Unterschiede der Zeitauschauung und Technik zu vergessen, und deshalb sollten die Stempelschneider der Gegenwart ihre Ausgestandeit mehr zur die Riite der Wedellan. Aufmerksamkeit mehr auf die Blüte der Medaillenkunft in der Renaissance richten, die unserem Empfinden und unserer Formensprache nähersteht. Sind wir auch in der Technik durch bessere Berk-

zeuge ben Alten weit überlegen, fo find bafur in unserer Zeit andere Momente ausgetreten, die eine künstlerische Birkung der Münze erschweren. So ist heute nur ein ganz flaches Relief zuläffig, denn bei uns hat die Geldrolle eine viel größere Bedeu-tung als bei den Alten. Die Münzstätten versendie neuen Geprage gern in Rollen und die Belbftücke liegen in jeder größeren Raffe bicht aufeinander, so daß bei hohem Relief eine ftarke Abnutung erfolgen mirbe. Die griechischen Mungen

ber besten Zeit verdanken ihre Berrlichkeit gum großen Teil bem hohen Relief und ebenso mar bei ihnen burch weiche Modellierung die ideale Einheit von Relief und Grund möglich, während heute bas Relief hart und scharf sein muß. Eine Berschönerung unserer Münzen verspricht man sich besonders von einer reicheren Abwechslung im Bilderkreis und da bietet das Gesetz unseren Künstlern eine größere Bewegungsstreihelt, die bisher von ihnen nicht ausgenutt wurde. Das Bild des Landesherrn muß durchaus nicht immer ein Profilkopf fein; könnte ebenso in Dreiviertel-Ansicht, als Brust-oder Hüftbild, stehend, sitzend, reitend gegeben wer-ben. Die Bappenschilde der freien Städte dürften die verschiedensten Formen ausweisen. Die Stillisierung des Reichsadlers könnte mannigsach ausgebildet sein; für die Berteilung der Schrift und die einrahmenden Kränze oder Zweige ist nichts

Bestimmtes vorgeschrieben. Benn unsere Künstler von dieser Freiheit den richtigen Gebrauch machen würden, so dürsten in absehbarer Beit deutsche Mungen entstehen, die hinter ben Mungen anderer Staaten, selbst ben französischen, nicht zurückstehen. Eine Novelle zum Reichsmünzgesetz von 1900 gibt übrigens auch die Gelegenheit, hin und wieder ein neues Münzbild erfinden zu durfen, da die großen Gilbermungen auch als Denkmungen mit anderer Prägung hergestellt werden können. Die künstlerische Pslege solcher Denkmünzen wie der gegenwärtig so stief-mütterlich behandelten Medaillenkunst würde auf dem für die praktische Aesthetik so wichtigen Gebiet ber Sebung unferer Mungenkunft icone Fruchte

Candwirtschaft.

Eleftrifche Beftrahlanlagen gur Erhöhung des Ernteertrags.

Auf dem Gute Betrovic bei Brag find jest elettrifche Beftrahlanlagen zur Erhöhung des Ertrags auf Medern eingerichtet worden und haben bereits bei der Ernte gu fehr bemertenswertem Erfolge geführt. Auf dem Bute mar eine Flache von 35 Settar beftrahlt worden, die trot der ben gangen Sommer herrschenden Durre eine bedeutend gunftigere Ernte ergeben hat als sonft. Bei manchen Bodenerzeug nissen ift der Ertrag sogar doppelt so groß gemesen wie auf gleich großen benachbarten Aedern, die zum Besitz gehörten, jedoch nicht bestrahlt wurden. Der Boden wird dadurch beeinflußt, daß man, wie die "Zeitschrift des Bereins Deutscher Ingenieure" berichtet, einen elettrischen Strom von hoher Spannung aus einem Reg in die Erde ausstrahlen läßt. Besentlich hierbei ist die geringe Dide der Drähte, die das Ausstrahlen befördert. Das Reh liegt 4 Meter über dem Erdboden; landw. Fuhrwerte fonnen darunter verkehren, und die Feldarbeiter werden dadurch nicht gestört. Die Bestrahlanlage mar tag-lich nur einige Stunden in Tätigkeit. Bei Regen großer Sige murbe fie ausgeschaltet. In Betrovic foll nicht nur das Bachstum ber Pflanzen gunbeeinflußt, fondern auch die Bute ber Bflangen gehoben worden sein. Bei manchen Feldfrüchten soll bei genügender Größe des Aders der Mehrertrag des ersten Jahres bereits die Anlagekosten decken.

Scharff Kolonialwaren und Weine en gros Büro: Douglasstraße 18 (von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr). Telephon Nr. 3335. Detail-Verkaufsstellen: Karlsruhe: Amalienstrasse 25a (Geschäftsleitung H. Kohlwes). Wilhelmstrasse 30 (Geschäftsleitung: Karlsruhe: Geschw. Hauenstein). Karlsruhe: Rheinstrasse 34 a (Geschäftsleitung: Geschw. Feibelmann)

tlanzenfett

Teutschneureut.

Knielingen.

gelb, in bekannt hervorragend. Qual., per Pfund 56 Pfg. weiß, in 1/2 und 1 Pfd.-Paketen . . per Pfund 58 Pfg.

Margarine

das Beste was hergestellt 68, 80 und 90 Pfg. (Die beiden besten Marken mit Gutscheinen).

Bei Entnahme von 5 Pfund per Pfund 5 Pfg. billiger.

Marmeladen

(An Qualität unübertroffen.)

Zwetschgen-Latwerg . . per Pfund 28 Pfg. Aprikosen-Marmelade . . per Pfund 30 Pfg. Apfel-Gelée per Pfund 32 Pfg. Heidelbeer-Kompott . . . per Pfund 36 Pfg.

Erdbeer- und Aprikosen-Confitüre per Pfund 40 Pfg. In Originaleimern per Pfund 5 Pfg. billiger.

Sämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei sind

frisch eingetroffen, zu den billigsten Preisen.

Ctadt. Ceefifdmartt.

Infolge großer Bufuhr findet Camstag, ben 30. Dobember d. 3., vormittags von 8 ilhr ab, in ber Fischhalle hinter bem ftadt Bierordtbad, ein Rachvertauf von frifden Geefifchen zu folgenden Breifen ftatt:

Chellfifch, groß 25 Bfg. pro Bfund, flein 15 " " Torich 10 Schollen 30 Karlsruhe, ben 29. November 1912.

Städt. Schlacht= und Biehhofbireftion.

Weihnachts-Geschenk!

Unterbetten

leicht auslüftbar.

gestalten jedes Bett weicher und wärmer. Keine Federn, sondern Wollfüllung.

Paradies-Bettenhaus L. Neubert, Kaiserstr. 122.

Großherzogl. Hoflieferant Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Détail Partômerie Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Eske,

Rahm-Service Kaffee-Maschinen Menagen (Huiliers)

Tee-Service Tee-Gläser Brot-Körbe Tee-Siebe mit Untersatz Tee-Kessel Salat-Schüsseln Bowlen Kabarette, verschiedene Formen u. Größen

Krankheiten jeder Art behandelt durch

Naturheilkunde Magnetismus — Hypnose

R. Schneider, Rüppurrerstr. 101 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20 jährige Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. Sprechstunden: früh bis 9 Uhr Telephon 1741. mittags 1-4 Uhr.

Wer?

Kleider zu reinigen, reparieren und zu bügeln hat, wende sich am besten an die

Karlsruher Herrenkleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte

Eugen Messner Telephon Mr. 3273 Blumenstraße 25

am Ludwigsplatz.

Wo

man konkurrenzios billig, reell und pünktlich bedient wird. -Sammetkragen aufzusetzen von 2 Mark an. Damen-Kost üme werden wieder tadellos aufstellung der Kleider gratis.

Gottesdienste. - 1. Dezbr. Evangelifche Etabtgemeinbe. 1. Abvent.

Stabtfirde. 1/29 libr Militärgottes bienft: Garnifonvifar Dr. Cordier. 10 Uhr : Stadtpfarrer Rühlewein. 1412 Uhr Chriftenlehre: Stadt: pfarrer Rühlewein. Kleine Rirche. 1/210 Uhr Stabt-

1/212 Uhr Chriftenlehre : Dofprediger Uhr Miffionsvortrag von Prebiger

Schloffirche. 10 Uhr: Ober firchenrat Sprenger. 6 Uhr: Hofvikar Brandl. Johannestirche. 1/210 Uhr: Stabt:

pfarrer hindenlang. 412 11hr Rinbergottesbienft: Stadt vifar Mayer. 6 Uhr: Stabtvifar Mayer.

Chriftustirche. 10 Uhr: Stabts pfarrer Robbe. 1,412 Uhr Christenlehre: Stabtpfarrer Rohbe. 6 Uhr: Stadtvifar Rinfler. Bemeinbehaus ber Beftftabt.

10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. 1412 Uhr Chriftenlehre: Stadtpfarrer Schilling. pfarrer Beidemeier. 1412 Uhr Kindergottesbienft: Stabt:

pfarrer Beidemeier. 6 Uhr: Stadtwifar Müller. Gartenftrage 22. 1/210 Uhr: Stabt:

pfarrer Rapp. ubwig:Bilhelm: Eranfenheim. 5 Uhr: Stadtpfarrer hindenlang.

Transchier-Bestecke Tantaluse (Liqueur-Gestelle) etc. Evang. Rapelle bes Rabetten haufes. 10 Uhr Gottesbienn

Trauben - Spüler

Wein-Kannen

empfiehlt große Auswahl

= neue Muster =

vernickelte u. versilberte

Tafel-Geräte

Kabettenhauspfarrer Auguftin. Diafoniffenhausfirche. Borm. 10 Uhr: Pfarrer Kat. Abends 1/28 Uhr Monatsmissions ftunde: Miffionar Knobloch.

tarl = Friedrich : Gebächtnis firche (Stadtteil Miblb.) 1/210 Uhr Gottesbienft : Stadtwifar Heffig. 3/411 Uhr Kindergottesbienft : Stadt

Evangelisch-Intherische Gemeinde (alte Friedhostapelle, Waldhornstr.) Kornittags 10 Uhr: Pfarrer Fuchs. Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Wochengottesbienfte.

Montag, 2. Tezember. Beiertheim. 8 Uhr: Stadtvifar

Mittwoch, 4. Dezember. Stefanienftrage 22. 8 Uhr: Bof:

Donneretag, 5. Dezember. Rleine Rirde. 5 Uhr: Stadtvifar

Muller. utberfirche. 8 Uhr: Gtal Johannesfirde. 8 Uhr: Ctabt

pfarrer hinbenlang. Rarl - Friebrich - Gebacht nis-firche (Stabtt. Dublb.) 8 Uhr: Dliffionsvortrag: Brediger Daufer

Co. Etadtmiffion, Bereinshaus, Adlerftraße 23. 1412 Uhr Kindergottesbienft Ablerftraße 28: Stadtm. Lieber.

in ber Johannesfirche: Pfr. Joeft. 1412 Uhr Kindergottesbienst in der Diakonissenhauskapelle: Stadtvikar 123 Uhr Jungfranenverein von Frt. Heck, Erbpringenstraße 12 (Jugenbabteilung). 3 Uhr Jungfranenverein

von Fraul. Schweidert, im Gemeinbehaus d. Sübstadt. 4 Uhr Jung: frauenverein von Frant. Weber, Erb. prinzenftr. 12. 4 Uhr Jungfrauen prinzenftr. 12. 4 Uhr Jungfrauen verein d. Schwester Lene, Ablerftr. 23 5 Uhr Abendgottesbienft: Pfr. Joeft. 8 Uhr Familienabend. Bortrag von Pfarrer Diemer. Rontag, abends 8 Uhr, Bibelfinnbe

Augustaftraße 3: Stadtm. Sofchele Mittwoch, abends 8 Uhr, Auge meine Bibelftunde: Stadtm. Lieb.r. Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebets funde für Frauen.

Chriftl. Berein junger Manner, Kreugftraße 23. Sonntag, nachm. 2 Uhr, freie Ber-

einigung. Sonntag, abends 8 Uhr, Ablerftr. 23 Familienabend. Berlofung. Dienstag, abends 1/29 Ilhr, Bibelbefprechung für Männer. Donnerstag, nachm. 1/28 11hr, driftl.

Bädervereinigung. Donnerstag, abends 1/29 Uhr, Bibels besprechung ber älteren Abteilung und Jugendverein. Samstag, abends 149 Uhr, Bochen

Ev. Bereinehane, Amalienftrage 77. Bormittags 1412 Uhr, Sonntagsichule. Rachm. 3 Uhr Allgem. Berfammlung:

Stadtm. Ries. Radmittags 4 Ubr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Abventsfeier mit Bor-trag von Milit .: Oberpfr. Kirchenrat

Schloemann.
Montag, ab. 8 Uhr, Jugenbabteilung.
Montag, ab. 1/29 Uhr, Blaufreuzverein.

lingsperein. Mittwoch, abends 1/49 Uhr, Migem.

Berfammlung: Stadtm. Kies. Donnerstag, abends 8 Uhr, Töchter: Donnerstag, abends 149 Uhr, Allge-meine Bersammlung Durlacher-

ftraße 32. Samstag, ab. 1/29 Uhr, Gebetsvereis

nigung für Männer und Junglinge. Ratholifche Stadtgemeinbe. St. Stephansfirde. 5 Uhr Fruh-

6 Uhr Rorateamt mit Generalfom= munion für die gesamte männliche 7 Uhr hl. Deffe mit Generaltom= munion für die Erftfommunionfinder

mit Ausnahme ber Marienfinder. 1,49 Uhr Militärgottesbienst m. Preb. 1/2 10 Uhr Bauptgottesbienft mit hochamt und Predigt. 1,412 Uhr Kindergottesdienft

1/23 Uhr Christenlehre für Jünglinge. 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-

Albaugt.

1/24 Uhr Berfammlung für die Marienkinder im St. Agneshaus.

Abends 6 Uhr Festgottesdienst an-läßlich des 30. Stiftungssestes des Manner-Bingentiuspereins m. Feftpredigt burch den hochw. herrn Stadtpfr. Knebel von Mannheim. Rollefte mittelft ber Opferftode unb Teller für ben Manner-Bingentius-

verein Karlsruhe. St. Bernharbustirde. 6 Uhr Rorateamt mit Gegen. 7 Uhr bl. Dleffe und Generalfom:

8 1thr Deutsche Singsfrauen.
8 1thr Deutsche Singmesse m. Bred.
1/210 1thr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Bredigt.
11 1thr Kindergottesdienst m. Bred.
2 1thr Kindergottesdienst m. Bred.

2 Uhr Christenlehre f. Jünglinge. 1/23 Uhr Corporis Christi-Bruder-

8 Uhr Schluß ber Exergitienvorträge für die Jungfrauen; Aufnahme in die Kongregation, Ge, en u. Tebeum.

Mittwoch, 1/29 Uhr, Jünglingskon: gregation. Lubwig-Bilhelm-Rranfenheim.

8 Uhr bl. Meffe. Liebfrauenfirche. 147 Ihr Rorate-amt, bernach Generalfommunion ber Erftfommunikanten.
149 Uhr Deutsche Singmeffe m. Preb.

1/210 Uhr Hauptgottesbienft mit Amt und Predigt. 11 Uhr Rinbergottesbienft m. Preb. 3/42 Uhr Chriftenlehre f. Mabchen. 23UhrCorporis Chrifti-Bruberichaft. Uhr Berfammlung bes driftl.

St. Bingentinstapelle. 1:47 Ubr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Deffe. 8 Uhr Amt mit Bredigt. Ct. Bonifatinsfirde. Rorateamt mit Generalfommunion be. Erstfommunifanten u. Manners

8 Uhr Deutsche Singmeffe m. Breb. 1/210 Uhr Dauptgottesbienft mit Sociamt und Bredigt. 1412 Uhr Kindergottesbienft m. Bred. 2 Uhr Chriftenlehre f. Madchen.

1/23Uhr CorporisChrifti Bruderichaft. Bon Mittwoch ab find abends Bortrage für die Jungfrauen in ber

St. Beter: und Paulsfirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 6 Uhr Frühmesse. 1/47 8/47 u. 1/28 Uhr Austeilung ber

hl. Kommunion. fommunion ber Griffommunifanten und ber Chriftenlehrpflichtigen. 1/210 Uhr Hauptgottesbienft 2 Uhr Chriftenlehre f. Mabden.

Uhr Abvents-Andacht, hierauf Rofenfrang. Die feierl Eröffmung bes Erfifom-

muniominterrichts ift am 2. Abvents: athol. Rapelle bes Rabetten

hauses. Samstag, nachm. 3 Uhr, Beichte. Sommtag früh 7.20 Uhr Gottesbienst und Kommunion: Divijionspfarrer Dr. Solymann. füppurr (St. Rifolausfirche). 9 Uhr Deutsche Singmeffe mit Preb. Dienstag, 7 Uhr, Schülergottesbienft

Dienstag, abends 1/29 Uhr, Bibel- | St. Josephsfirche (Stadtt. Grun-besprechung im Manner- und Jung- winkel). 6 Uhr Austeilung ber winfel). 6 Uhr Austeilung ber bl. Kommunion u. Beichegelegenheit. 7 Uhr Frühmeffe mit Generalfommunion der Jungfrauen. 9 Uhr Hauptgottesbienft mit Amt und Predigt.

1/22 Uhr Chriftenlehre. 2 Uhr Rosenfranzandacht. 6 Uhr Eröffnung des Kommunion-unterrichts mit Bredigt und safra-

6 Uhr Austeilung ber hl. Kom-1/27 Uhr Frühmesse u. Abventskom-munion der Erstsommunionknaben und aller Jünglinge.

149 Uhr Deutsche Gingmeffe m. Breb. 1/210 Uhr Hauptgottesbienst mit mt und Predigt. 3/411 Uhr Kindergottesbienst m. Pred. 1 Uhr Christenlehre f. Jünglinge. 1/22 Uhr Corporis Christi-Bruber-

fchaft mit Gegen. Alt:)Ratholiiche Stadtgemeinde. Unferstehungefirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenftein.

Bionefirche ber Gv. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4). Borm. 1/210 Uhr Predigt: Prediger

Borm. 11 Uhr Kinbergottesbienft. Rachmittags 1/24 Uhr Bredigt: Brediger Nachm. 1/25 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 1/49 Uhr, Gebets:

versammlung. Mittwoch, abds. 1/29 Uhr, Jünglings: und Männerverein. Freitag, abends 1/49 Uhr, Borbereitungsgottesbienft : Brediger Schwindt.

Griebenefirche ber Methobiften-Bornt. 1/210 Uhr Prebigt. Borm. 11 Uhr Kindergottesbienft.

Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 149 Uhr Jünglin Männerperein. Montag, abbs. 1/49 Uhr. Gebetsftunbe. Mittwoch, abbs. 1/49 Ilhr, Bibelftunbe. Brediger Scharpff.

Englische Kirche. Pfründnerhaus, kaiserplatz. Sonntag. Gottesdienst 11 Uhr. H. C. 12 Uhr und 8¹/₄ Uhr Erst. Rev. E. H. Tottenham M. A.

Karistrasse 49a. Bereine . Berfamminngen. Conntag, 1. Dezember.

1/24 Uhr: Bereinigung fonfirmierter Mädchen Baldhornstraße 11. 4—6Uhr: Jungfrauenwerein, Stefanien-1/28 Uhr: konfirmierte Töchter (Abt II.) Stefanienstraße 22.

ftraße 22. Montag, 2. Dezember. Abends 8 Uhr: Lutherbund (jg. Ab.) im Konfirmandensaal der Luther-firche.

Abends 8 Uhr: Bibelfränzchen für Mädchen, Waldhornstraße 11. Dienstag, 3. Dezember. Mbends 8 Uhr im Gemeindehaus ber

Sübftabt: Bibelbesprechung. Abends 8 Uhr: die fonsirmierten Töchter im Konfirmandensaal ber Eutherfirche.

Evang. Gemeinbehaus, Geibelftraße 5 (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends Bereinigung fonfirmierter Söhne: Stadtvikar Hessig. Mittwoch, 4. Dezember.

1/24 Uhr: Senanaverein (Franen-miffion): Baldhornftraße 11. Abends 8 Uhr: bie fonfirmierten manbenfaal ber Lutherfirche.

8 Uhr: Schüler-Bibelfrangchen, obere Ubt.: Baldhornftraße 11. Donnerstag, 5. Dezember.

8-1/21 : Uhr : Wartburgbund : Stefanien=

Freitag, 6. Dezember. Abends 8 Uhr: Lutherbund (ältere

Abt.) im Ronfirmanbenfaal Entherfirche. (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends Bereinigung fonfirmierter Töchter: Defan Ebert.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK g des

ettrifche igs auf

geführt.

tar be-

erzeug= gewesen

ie zum L. Der

vie die e" be=

Span= n läßt. Drähte,

Meter fönnen

merden

Regen Petro-

n gün= flanzen

rüchten

rertrag

ig der

genheit.

it Amt

jatra=

ifnaben t. Preb.

1. Pred. inge. Brubers

einbe.

tichaft

rebiger

ft. rediger

glings=

itungs:

ftunde.

A.,

gen.

nierter

anien

Eöchter

anien:

uther=

n für

ts ber

il der

bends öhne:

rauen:

ierten donfir=

obere

(ältere

er.

den.

Stets das Neueste in

Krawatten

Herrenmodehaus

Berta Baer

Kaiserstrasse 124, gegenüber der Hofapotheke.



Einlegsohlen von Filz, Stroh etc.,

Zehenwärmer,

weiß und grau Filz, Einziehschuhe, weiß und farbiger Filz.

Gesetzlich Neuheit.

Aerztlich D.R.G.M.

Keine kalte Füsse mehr! Gefüttertes Schuhwerk vollständig unentbehrlich.

Rheumatismus-Schutz.

Ferner empfehle:

Filzplatten

in verschiedener Stärke u. Farben für alle technische Zwecke, auch für Dichtungen schlecht schließender Fenster und Türen.

Filtriertrichter. gewalkt in diversen Größen.

Stuhlsitz-Filzauflagen in jeder Größe u. Format werden ¹/₂ Stunde extra angefertlgt (Preis konkurrenzlos billig). Außerordentlich praktisch und schont die Beinkleider ganz bedeutend. Sollte in keinem Büro fehlen.

Filzaufnähsohlen mit und ohne Absätze und Leder-

sohlen. Filz-Veberschuhe

(sogenannte Schloßpantoffeln), sehr praktisch für Büros,

gewalkt, für Schlaf- und Badezimmer,

Auto - Filzüberstiefel, Filzhacken, bei Glatteis unentbehrlich, ein-

fache Anbringung an jedem Herren-und Damenschuh. Vorzeitige An-schaffung sehr zu empfehlen.

Billigste Preise.

Spezial-Hutgeschäft Lammstrasse 6,

Eckhaus Kaiserstrasse.

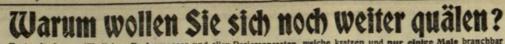
Handschuhe

jeder Art in grosser Auswahl.

Herrenmodehaus

Berta Baer

Kaiserstrasse 124, gegenüber der Hofapotheke.



Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male branchbar sind. Jeder rasiert sich selbst mit dem neuen "Mulcuto"-Schnell-Rasierapparat, welcher gänzlich schmerzlos rasiert und jahraus, jahrein brauchbar bleibt. Bereitst über 400 000 Apparate im Gebrauch. Das Geheinmis liegt in der "Mulcuto"-Rasierklinge, in vielen Anerkennungsschreiben wird die Dauerhaftigkeit und das angenehme Rasieren der echten "Mulcuto"-Rasierklinge gepriesen. Die Verwendung von "Mulcuto" bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empflichtlichste flaut. Kein Brennen der Haut nach dem Rasieren mehr. Stets äusserst angenehmes Rasieren. Der "Mulcuto" ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Ueberlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser so bedeutend, dass es sich für jeden Herrn lohnt, solort einen "Mulcuto" von uns zu kaufen. Selbstrasieren bedeutet auch grosse Zelt- und Geldersparnis. Jeder Apparat wird 30 Tage zur Probe versandt, d. h. auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis ist nur Mk. 2,50 per Stück. In feinster Ausführung mit versilbertem Schaumfänger nur Mk. 3,50. Die neue Luxususstührung in felnem Etul Mk. 4,60. Verlangen Sie solort per Postkarte einen Apparat. Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanien: "Mulcuto"-Schneil-Rasierapparat. Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanien:

"Mulcuto"-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

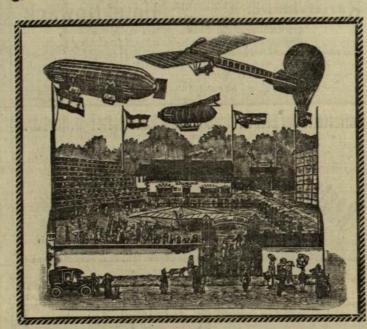
Rabattmarken

Rabattmarken

Wir geben für die Kinder

eihnachts-Uberraschung

von Samstag, den 30. November bis Sonntag, den 8. Dezember



obenstehenden Flugplatz beim

Einkauf von Mk. 2.– an



Schmoller

Bilder=Einrahmungen

aus solidem Material, in fachmannischer und geschmackvoller, moderner Ausführung empfiehlt billigft in unübertroffen. Ruswahl

Bleichen und reinigen von Bilbern, neuvergolden von Rahmen etc. etc.

Lindner, hofglasermeister,

Waldstraße 9 beim Kunstverein.



Gegründet 1830 Telephon IIr. 2066.



Das Neueste in

lesten

in hervorragender Auswahl

Herrenmodehaus

Berta Baer

Kaiserstrasse 124, gegenüber der Hofapotheke,

Was fehlt in Jhrer Wohnung? Ein hübsches Bild! aus der Kunsthandlung Geschwister Moos Kaiserstr. 96. Telefon 1924.

Vergrößerungen

nach jedem, auch verblichenem Bilde werden unter Garantie der Aehnlichkeit künstlerisch

Photogr. Atelier Rembrandt

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 32. Fernruf 2331. Weihnachts-Aufträge baldigst

wirkt ein gartes, reines Geficht rosiges, jugendstrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. ein schoner Teint. Alles dies erzeugt

bie allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife,
à Stück 50 &, ferner macht der
Dada-Cream

rote u. riffige Saut in einer Racht weiß u. sammetweich. Tube 50 g b. E. Roth, Hofdr., Herrenstr. 26/28. C. Roth, Hofder, Herrenstr. 26/28, h. Bielet, Kaiserstr. 223, Ludwig Bühler, Lachnerstr. 14, Otto Fischer, Karlstr. 74, Bilh. Baum, Berderstr. 27, Jul. Dehn Nachst., Jähringerstr., Em. Dennig, Kaiserstr. 11, Bish. Hoger, Kaiserstr. 61, Otto Mayer, Bishelmstr. 20, Friz Reis, Luisenstr. 68, Emil Schöfer, Bismarckstr., B. Tscherning, Amalienstr. 19, Th. Balz, Kurvenstr. 17, G. Ellinger, Sosienstr., in der Internationalen Apotheke, Kaiserstr. 80,

Daglanden: Albert Bertich, Anton Dannenmaier;

in Grunwink.: Fr. Geiger: Sinner; in Mühlburg: Straugbrogerie.

kaufen Sie gut und billig Lacke Oele Bodenoele etc

Farbenu Lacke Niederlage der

Farbenfabrik A. Schaeffer, Waldstraße, beim Colosseum,

in vorzüglichen Qualitäten Herrenmodehaus

Berta Baer

Kaiserstrasse 124. gegenüber der Hofapotheke.

BLB LANDESBIBLIOTHEK



Karlsruher Vergnügungsanzeiger

Beliebte Hotels, Restaurants, Cafés und Kinos der Stadt Karlsruhe



Colosseum-Restaurant

Waldstraße 16/18 KARLSRUHE Telephon 933

> - Bekannt durch seine gute Küche ---Hauptausschank der Brauerei Schrempp

Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen und Gesellschaften stehen große und kleine Säle zur Verfügung. Jos. Ulmer, Traiteur.

Karlsruhe Kaiserstrasse

Neurenovierte

Lokalitäten.

Münchener Biere

Moninger und

Täglich Künstler-Konzert

Separates

Grüner Baum

D'Röserl vom Staffelsee

Schuhplattlertang= und Gefangs=Enfemble in Oberbayerifcher Nationaltracht

Täglich abends 8 Uhr

Hotel und Friedrichshof

Nächst dem Hauptbahnhof - Hausdiener am Bahnh Zentralheizung. - Elektr. Licht. - Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. Erstes und grösstes Restaurant der Residenz. Hauptausschank der Brauerei Sinner. - Münchener Kochelbräu.

== Elegante Weinstube. = Anerkannt gute Küche. — Alle Delikatessen der Saison.
Grosse und kleine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Jeden Abend Künstler-Konzert von 8 bis 12 Uhr.



Karlsruhe i.B. Wein-u.Bier- Hotel Nowack

gegenüber dem Stadtgarten u. Albtal-

Bahnhof, nächst dem Haupt-Bahnhof. Gut bürgerl. Haus in vornehmer ruhig. Lage. Vollständ. renoviert. Elektr. Licht. Zentralheiz. Mod. eing. Fremdenzimmer v.M. 1.50 an. Kleine Diners. Große u. kl. Säle. Prächt. Gärten. Schreib- u. Ausstellungszimmer. Tel. 751. Inhaber C. Beile, früher langjähr. Direktor des Badhotels Bad Teinach.

Haltestelle der Elektr. Straßenbahn, Ecke Kaiser- u. Karlstr.

Unter neuer Leitung.

Erstes und bestfrequentiertes

Restaurant am Platze.

Sehenswerte

Altdeutsche Bier- u. Restaurationslokalitäten zur ebener Erde und 1 Treppe hoch.

≡ Gute Wiener Küche≡

Billiger Abonnententisch.

Spezialausschank d. Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger.

Treffpunkt der Fremden.

Karlsruhe. Restaurant zum Elefanten

Kaiserstraße 42 (zwischen Adler- und Kronenstraße). Große und schöne neu renovierte Lokalitäten. Ausschank des überall beliebten ff. Moninger Bier, hell u. dunkel. Gute preiswerte Küche u. vorzügliche Weine. Inh. P. Pfirsch, langj. Küchenchef.

Karlsruhe. Hotel Rotes Haus.

Direkt am Schloß, Theater und den Gerichten gelegen. Altrenom-

miertes u. bestempfohl. Haus. Neu eingerichtete Fremdenzimmer

___ Münchener und Moninger Bier ___

Elektrisches Licht. Zentralheizung.

Programm

vom Samstag, 30. November bis inkl. Dienstag, 3. Dezember.

Vollständig neue Sensation für Karlsruhe!

Die Toten schweigen! Ein tiefergreifendes Drama aus dem Leben

In 2 Akten. Kalifornische Straußen-, Tauben- und Aligatorenfarm. Ein sehr

Die defekte Gasleitung. Humoristischer Schlager.

Erfinder und Fabrikant. Eine sehr spannende dramat. Darstellung.

Neues aus aller Welt. Hochinteressante aktuelle Aufnahmen Großes Sensations-Drama??? Die bühnenstichtige alte Jungfer. Lachen ohne Ende Zigoto hat ein gutes Herz. Großer Humor.

Mündiener Frankeneck Karlsruhe Bürgerbräu Frankeneck Karlsruhe

Spezial-Ausschank: Münchener Bürgerbräu und Beckh-Piliner-Pforzheim. Vorzügliche Frühltücks-, Mittags- und Abendkarte zu zivilen Prelien. Täglich große Künitler-Konzerte. Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein Friß Forschner.

Restaurant

Ausschank von Brauerei Printz-Bier (hell) und Münchener Löwenbräu (dunkel). – Reine Weine. –, Vorzügliche Küche. Guten kräftigen Mittagstisch (in und außer Abonnement). Hochachtungsvoll Otto Pfeifer, Küchenchef.

Modern eingerichtetes Lichtspieltheater.

Täglich Vorstellung und Vorführung der neuesten Schlager der Filmkunst.

HE18181818181818181818181818181818181

868888888888888888888888888

Bremer Kaiser-Allee. Haltestelle der elektr. Straßenbahn Yorkstr. ff. Kammerer Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag. Dienstag von 4 Uhr ab Knöchele und Ripple. Prima Weine.

Gut bürgerl. Mittagstisch sowie reichhalt. Frühstücks-u. Abendkarte.

Erstklassiges Wein-Restaurant mit Barbetrieb.

Größte Sehenswürdigkeit der Residenz Rendez-vous der fashionablen Welt. Geöff. v. nachm. 4 Uhr ab. Alle Delikatessen d. Saison.

Täglich Künstler-Konzert.

Empfehle mein Neu eingerichtetes Weinrestaurant im Kyffhäuser, Kreuzstraße 19

Gemütlicher Aufenthalt

Chr. Nagel, zum Kyffhäuser, Kreuzstraße 19.

empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schremppsches Bier. Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

Fischers Weinstube

Kreuzstraße

■ Elegantes **■** Weinrestaurant

Kreuzstraße

Vorzügliche Küche und Weine Alle Delikatessen der Saison

Jeden Sonntag vormittag warmen Zwiebelkuchen Vollständig neu renoviert

Täglich ununterbrochen Vorstellung v. nachm. 3 Uhr an. Stets Vorführung der allerletzten Neuheiten.

Gegenüber der

Hauptpost

Jeden Sonntag abend Konzert der Artillerie-Kapelle Regiment "Großherzog Friedrich" A. Printz-Biere Münchener Löwenbräu Vorzügliche Küche

Hauptpost

Direktion: Karl Eisinger.

Caté »Illetropol«

Kaiserstraße 25

Täglich Künitler-Konzert. Vorzügliche Küche.

Zum Besuch ladet höflichst ein

Frig Rob.

Karl Stichling.

Angenehmer Aufenthalt

Bedienung

Aufmerksame Lenie Reinhardt

der Dragonerkaserne Samstags und Sonntags bis Frau 4Uhrmorgens geöffnet

Restaurant Kaiserhof

Beliebtes Restaurant der Residenz seiner guten u. billigen Küche wegen Marktplatz

Wilhelm Ziegler.





Marktplatz

Gäste freundlichst willkommen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK